Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 553. Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 26. November.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

Morgen-Ausgabe.

Politische Uebersicht.

Die Tagung des Reichstags hat sich diesmal gleich zu Beginn lebhafter und stürmischer gestaltet, als dies den Gewohnheiten des hohen Hauses entspricht. Den Anlaß zu dieser stürmischeren Gestaltung der Verhandlungen bot in erster Linie der Gesetzentwurf zum Schutz der „Arbeitswilligen", dem in zweiter Lesung ein sang- und klangloses Ende bereitet worden ist. Die Bitten des „Sprechministers" der Regierung, des Staatssekretärs Grafen Posadowsky, seinem Schmerzenskinde doch wenigstens ein Begräbniß erster Klasse zu gönnen, verhallten ungehört. Mitleidslos versagte der Reichstag diesem verunglückten Gesetzgebungsprodukt der Regierung das ehrenvolle Kommissionsbegräbniß, und so fiel es in zweiter Lesung im Plenum still und lautlos unter den Tisch des Hauses, von Vielen gehaßt und nur von Wenigen beweint. Die runde Ablehnung der Koalitions-Vorlage, für die sich nur wenige Vertheidiger gefunden hatten, bedeutet eine nicht fortzuleugnende Niederlage der Regierung, welche sich mit ganz besonderem Eifer und mit Zuständnahme umfassender Hilfsmittel für diese Vorlage engagirt hatte. Nach Lage der Sache und nach den mannigfachen Fehlern, welche Seitens der Regierung auf diesem Feldzug begangen worden waren, mußte auch der von einem Theil der nationalliberalen Partei gemachte Vermittlungsvorschlag als einigermaßen aussichtslos erscheinen und die Antragsteller haben sich hierüber offenbar am allerwenigsten einer Täuschung hingegeben. Im Uebrigen ist nirgends die Neigung groß, dem unter den Tisch des Hauses gefundenen Gesetzentwurf sonderlich lange Leichenreden zu halten, denn Gegenwart und Zukunft stellen an die Arbeitskraft der Volksvertretung allzu große Anforderungen, als daß man Zeit und Lust hätte, sich über die Geschehnisse der Vergangenheit den Kopf zu zerbrechen. Der Kampf um die Koalitions-Vorlage konnte umso schneller in den Hintergrund treten, als sich bereits jener neue Kampf vorbereitet, der den um die Koalitions-Vorlage abzulösen bestimmt ist, der Kampf um die Flotten-Vorlage. Die derzeitige parlamentarische Situation wird durch das Wort gekennzeichnet: Der Kampf um die Koalitions-Vorlage ist todt, es lebe der Kampf um die Flotten-Vorlage.

Aber nicht nur die Flottenforderungen, über deren Inhalt noch immer nichts Genaueres bekannt geworden ist, stehen im Vordergrund des politischen Interesses, sondern auch die damit eng zusammenhängenden Fragen der auswärtigen Politik, deren Erörterung durch die Reise des Kaisers nach England wieder lebhafter in Fluß gekommen ist. Auch bei denen, welche den Besuch des Kaisers in England mit einer durch die derzeitige Situation auf dem Weltheater leicht erklärlichen Beunruhigung entgegengesehen hatten, wird es mit ungetheilter Befriedigung aufgenommen worden sein, daß dem Aufenthalt des Kaisers in England nach Möglichkeit und nach jeder Richtung hin der Charakter eines rein familiären Ereignisses gewahrt worden ist. Charakteristisch für das Bestreben der deutschen Politik, der Kaiserreise jeden Anschein eines politischen Charakters zu nehmen, ist die stenographische Knappheit und der Inhalt der Trinksprüche, welche auf dem Prunkmahl in der St. Georgshalle zu Windsor gewechselt wurden. Kürzer konnte Kaiser Wilhelm das, was er sagen und verschweigen wollte, nicht ausdrücken, als indem er sein Glas erhob und seinen Trinkspruch auf die beiden Worte: „Die Königin!" beschränkte. Diese nicht mißzuverstehende Zurückhaltung des Kaisers wird überall im deutschen Volk mit Befriedigung begrüßt werden, denn sie zeigt aufs Neue, daß die infolge eines früher gemachten Versprechens erfolgte Reise des Kaisers nach England an der Haltung der deutschen Politik gegenüber der südafrikanischen Frage nichts geändert hat.

Und das ist ebenso wünschenswerth wie erfreulich, denn die deutsche Politik darf sich nicht in Gegensatz zu den Empfindungen und Anschauungen der überwiegenden Mehrheit der deutschen Nation setzen und diese steht mit allen ihren Sympathieen auf Seiten der Buren, die in heißem und ruhmlichem Kampf ihre Heimath und ihre nationale Existenz gegen den frivolen Angriff des übermächtigen England vertheidigen. In diesem Kampf sind bisher, darüber kann auch die gewandte und phantasievolle Kriegsberichterstattung der Engländer nicht hinwegtäuschen, alle Vortheile und Erfolge auf Seiten der Buren und alle Nachtheile und Mißerfolge auf Seiten der Engländer gewesen. Es hat sich gezeigt, daß die englische Regierung das Land, welches sich niemals durch eine sonderliche militärische Schlagfertigkeit ausgezeichnet hat, in einen Krieg verwickelt hat, auf den es in keiner Weise vorbereitet war. Diese Taktik ist eben nur zu verstehen, wenn man den ungeheuren Hochmuth bedenkt, mit dem man in England auf die beiden Burenrepubliken herabzusehen hat. Der englische Jingo, der in seiner Art nicht ungefährlicher ist, als der französische Chauvinist, hatte es zum unaussprechbaren Grundsatz erhoben, daß die Buren vor dem mächtigen Albion schlotternd in die Kniee sinken und zu einem ernsthaften Widerstand außer Stande sein würden. Diese von einer ungeheuren Selbstüberschätzung zeugende Anschauung hat sich als ein Irrwahn erwiesen und die Engländer sind durch die schweren Schlappen, welche sie besonders auf dem Kriegsschauplatz in Natal erlitten haben, recht unsanft darüber belehrt worden, daß die Medaille der rücksichts- und skrupellosen Eroberungspolitik ihre bösartige Kehrseite hat. Freilich hofft man in England, daß sie in dem jetzt beginnenden zweiten Theil des Feldzugs, in den sie mit gewaltigen, aus allen Welttheilen rekrutirten neuen Kräften treten, die bisher erlittenen Scharten auswetzen werden. Aber ob man sich in England auch nicht in dieser Hoffnung täuscht, das wird man nach dem bisherigen Gang des Krieges doch wohl abwarten müssen. Wenn man auch in England wieder eine starke Zuversicht zur Schau trägt, so kann das doch nicht darüber hinwegtäuschen, daß die besonnenen Elemente längst eingesehen haben, daß der frivol vom Zaun gebrochene südafrikanische Streit der schwerste Fehler war, den die englische Politik seit langer Zeit begangen hat.

Als ein Sturm im Wasserglase hat sich der Streit herausgestellt, der neuerdings aus Anlaß des Zwischenfalles in der tirolisch-italienischen Grenzstadt Riva zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn ausgebrochen ist. Die Schutzvorrichtung des Dreibunds, von welch letzterem man in neuerer Zeit selten ein Lebenszeichen gehört hat, hat sich wenigstens als stark genug erwiesen, um diesen sicherlich recht harmlosen Zwischenfall in die Bahn freundlicher Verhandlungen von Auswärtigem Amt zu Auswärtigem Amt zu lenken.

Eine friedliche Beilegung hat auch der recht hitzig geführte Quotenstreit zwischen den beiden feindlichen Brüdern Oesterreich und Ungarn gefunden. Kein hartherziger Wucherer hat jemals mit so wildem Eifer um seine „Procentchen" gekämpft, wie der alo nobel, verschlemme Ungar um seine zu den gemeinsamen Kosten des Staatswesens zu leistende Quote. Wenn diese jetzt auf 34,4 pCt. festgesetzt worden ist, so ist man in Ungarn trotz allen Gezeters doch innerlich überzeugt, daß man dabei ein gutes Geschäftchen gemacht hat. In Oesterreich aber muß man zum Schluß auch wohl oder übel damit zufrieden sein, den leidigen Quotenstreit aus der Welt geschafft zu haben, der die ohnehin schier unlöslichen inneren Wirren noch komplizirt hat. Wie die Lösung aus diesen Wirren, bei denen die Tschechen die Rolle des eigensinnigen Karnickels spielen, gefunden werden soll, das wissen die Götter. Der österreichische Ministerpräsident Graf Clary weiß es nicht; er weiß nicht einmal, ob er, wenn er als Ministerpräsident schlafen geht, nicht aufwacht als Ministerpräsident a. D.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 26. November.

Zum Todtensonntag.

Herbstnebel durch die Zweige rinnen,
Grausde rings sind Wald und Feld,
Bald in den weißen Todtenlinnen
Liegt dort die weite Gotteswelt.
Die Blätter all, die fahlen, rothen,
Sind von dem Sturm dahingewcht:
Gedenke heut der lieben Todten
Und sprich für sie ein still Gebet.

Dann wachen auf die schönen Stunden,
Da sie für Dich, mit Dir gelebt,
Die dort im Staube Ruh' gefunden,
Wo ach! kein armes Herz mehr bebt.
Ihr Mund, der Küsse Dir geboten,
Er flüstert gar so heiß beredt:
Gedenke heut der lieben Todten
Und sprich für sie ein still Gebet.

Du fühlst sie liebend Dich umschweben,
So schön, wie ein verklung'ner Traum. —
Sie haben ja fürs ganze Leben
Allein in Deinem Herzen Raum!
Den Blättern gleich, den fahlen, rothen,
Sind sie vom Sturm dahingeweht. —
Gedenke heut der lieben Todten
Und sprich für sie ein still Gebet.

H. E. Jahn.

— **Geschichtskalender.** 26. November. 1894: Vermählung des Czaren Nikolaus II. mit Prinzessin Alix von Hessen. 1882: Attentat auf Gambetta durch Leonie Leon. 1870: Kampf bei Dijon gegen die Franzosen unter Garibaldi. 1857: † der Dichter Joseph Freiherr v. Eichendorff zu St. Rochus bei Neisse (Aus dem Leben eines Taugenichts, Zu einem kühlen Grunde ꝛc.). 1851. † Soult, französischer Marschall, einer der Heerführer Napoleons (* 29. März 1769). 1812: Die Franzosen unter Ney und Oudinot erkämpfen während des 26. bis 28. November den Rückweg über die Beresina.

— **Zum Todtensonntag.** Mit ernsten, schmerz- und thränenreichen Feste beschließt die protestantische Christenheit das Kirchenjahr. Es ist der Tag, den wir zum Gedächtniß an unsere Todten feiern. Traurige Bilder sind es, die er in unserer Seele weckt, und die Thränen des Schmerzes und der Wehmuth, die wir längst versiegt glaubten, brechen wieder hervor bei der Erinnerung an die, die der grausame Tod aus unserer Mitte führte. Noch einmal packt uns mächtig die Sehnsucht nach unseren Lieben und führt uns hinaus auf die heilige Stätte, wo sie die ewige Ruhe gefunden haben.

So fühlst Du dann, daß Jener, der geschieden,
Lebendig Dir im Herzen auferstehe,
In Luft und Schatten spürst Du seine Nähe
Und aus den Thränen blüht ein tiefer Frieden.

Wohin das Auge blickt, trifft es auf das Gewand der Trauer, und es will uns schier als ein Trost erscheinen, daß Gott uns nicht allein eine so schwere Prüfung auferlegte . . . . . Schluchzend sehn wir das junge Weib am Grabe des Gatten knieen. Thräne um Thräne fällt herniederd und netzt die prächtigen Blumen, mit denen sie den Hügel schmückten. Oed und leer sieht es in ihrem Herzen aus, sie hat mit dem Gatten auch die Freude am Leben begraben. „Wäre ich doch bei Dir", schluchzt sie wieder und wieder und klammert sich an den Hügel, der ihr Liebstes birgt.

Scheiden.

(Zum Todten-Sonntag.)

Wie Abschiedswehen liegt's in den Lüften,
Bedrückend schwer und schaurig bang,
Als stünde man an offnen Gruften
Und hört' der Todtenglocke Klang,
Die mit dem ersten dumpfen Schlage,
Wenn man das Liebste uns begräbt,
Im Herzen hallt viel lange Tage
Und durch den Traum der Nächte schwebt.

Der Nebel deckt auf dürre Triften
Sein weithin flatternd Leichentuch,
Der Raben Mützen in den Lüften,
Und Klaglaut in Wald und Bruch;
Vergilbte Blätter stöhnen leise,
Als fühlten sie den Todestritt,
Der Nordwind auf der Todtenreise
Führt ihre schönen Schwestern mit.

Und müde senken sie die Lider,
Die Blumen in dem lichten Kleid,
Ein Zittern geht durch ihre Glieder,
Wie still verschwieg'nes, tiefes Leid,
Verweht, — verstreut, sie traurig hocken
Im falben Gras, am fahlen Strauch, —
Des Sommers letzte Blüthenglocken,
Getroffen von des Todes Hauch. —

Die Erde nimmt, was sie gegeben;
Doch ewig ist die Gotteskraft,
Die aus dem Tode neues Leben,
Aus Nacht des Frühlings Zauber schafft! —

Wenn über Dein Herz der Nordsturm geht,
Der Deine Lebensblüthen verweht,
Wenn der Tod mit seiner vernichtenden Hand
Dir raubte, was liebend Du Dein genannt;
Wenn die Nacht des Grabes in Dunkel hüllt,
Was mit Lust und Freude Dein Leben gefüllt,
Nicht hoffnungslos traure! — Die Gotteskraft,
Die aus Nacht den Zauber des Frühlings schafft,
Sie führt durch die Zeit uns zu ewigem Sein,
Durch die Pforte des Todes zum Leben ein.
Drum trag' von den Gräbern den göttlichen Keim
Des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung Dir heim,
Und pflege in Dir die heilige Saat,
Laß sie reifen zur segnenden Lebenstat,
Daß auf ewig dereinst mit den Theuren Du lebst:
Todt ist nur, was Du in Dir selber begräbst!

Fr. Rohrbeck.

(Nachdruck verboten.)

Ein Todtensonntag.

Von H. E. Jahn.

Herbstnebel bedeckt die Erde. Sie ist alt geworden, die Erde, recht alt. Ihr Sonnenauge leuchtet so matt und eisig. Die bunten Blätter, mit denen sie ihre runzelvollen kahlen Glieder zu umhüllen versucht, reißt ihr der böse Nordwind ein Blatt nach dem anderen herab und wirft sie in den Staub. Sie ist recht alt geworden, Frau Erde, und bereitet sich vor auf den Winterschlaf. Die graublauen Wolken fern, fern dort im Norden wehen und spinnen ihr schon das weiße Schlummertuch.

Herbstnebel überall. Leise tropft er von den Zweigen und fällt mit den letzten welken Blättern vereint zu Boden. Leise — leise, wie verhallende Schmerzenslaute. — Ein Mütterchen wankt am Stabe mühsam daher. Ihre dürre, zitternde Hand hält einen Kranz. Ihr Kopf wackelt und die erloschenen Augen haben einen kindischen Ausdruck angenommen. Sie bleibt oft stehen, um nach Athem zu ringen.

Sie will hinaus zu den Gräbern ihrer Lieben, um sie mit einem Kranz zu schmücken: es ist ja Todtensonntag heute.

Den hat sie niemals vorübergehen lassen, ohne diese heilige Pflicht zu erfüllen, nicht um der Gestorbenen willen, nein, um ihrer selbst willen: es ist für sie ein Tag der Erinnerung.

Vielleicht ist es das letzte Mal, daß sie hinausgeht zu dem Plätzchen Erde, das all ihre Liebe und all ihr Glück birgt? Vielleicht sieht sie Alle bald wieder? Sie ist ihnen ja schon so nah, daß es ihr ist, als brauche sie nur von einem Zimmer in ein anderes zu gehen, um sie Alle wiederzufinden.

Der Werner, der zuletzt gestorben, war eigentlich ihr Liebling. Sie sieht ihn noch mit seinen kranen Haaren und blauen Augen, den kleinen Wildfang. Später war er groß und stattlich geworden und alle Mädchen waren in ihn vernarrt. Und doch hatte er die Bertha genommen — sie war eine dumme Person gewesen und hatte eigentlich gar nicht für ihren Jungen gepaßt. — —

Vorher war ihr Mann gestorben. Es war ein guter Mann gewesen — etwas schwerfällig — aber treu und brav. Daß nicht alle Wünsche ihr in Erfüllung gegangen waren, war nicht seine Schuld, das hat der liebe Gott hier so schon eingerichtet, daß Licht und Schatten immer beisammen. Sie hatten sich redlich beide geplagt, und sie hatte Alles gern mit ihm getheilt, Noth und Arbeit, wie sie es ihm vor dem Altar geschworen.

Ach! damals war sie noch ein junges, unerfahrenes Ding gewesen. Wie schön hatte ihr der Myrthenkranz gestanden und das weiße Kleid aus Kattun. Alle Leute hatten es ihr gesagt und ihre alte Mutter hatte vor Freude geweint. — Eigentlich ist es ihr als seien sie gar nicht todt, all ihre Lieben. Sie sieht sie oft in ihr Zimmerchen treten und spricht mit ihnen gerade so, als ob sie noch lebendig seien. Oft weiß sie nicht, was Wahrheit und was Traum, so deutlich und lebendig ist Alles.

Ja, ja, eines Tages erinnert sie sich am liebsten. Es war auch an einem Todtensonntag und sie war hinausgegangen, um das Grab ihres Vaters mit Blumen zu schmücken. Da war er zu ihr gekommen — der Wolfgang, ihr späterer Mann — und hatte ihr bei ihrer Arbeit geholfen. Unwillkürlich hatten sich dabei ihre Finger berührt und er hatte ihre Hand in der seinigen behalten, und hatte ihr viele schöne Worte ins Ohr geflüstert. Das war ihr Verlobnißtag gewesen. — —

Ja, nun sind sie Alle hinüber, ihre Lieben. Aber sie ist ihnen ja so nahe, als brauche sie nur von einem Zimmer in ein anderes zu gehen, um sie alle wiederzuhaben. Es sind ja nur noch wenige Schritte und sie freut sich darauf, wie sie sich als Kind auf das Weihnachtsfest gefreut hat.

Was soll sie auch noch so allein auf der Welt? Ja, nächstes Jahr — es sind ja nur noch einige Schritte und sie freut sich darauf.

Sie hat die Gräber ihrer Lieben erreicht. Sie steht auf ihren Stock gelehnt und schaut mit den müden Augen auf den feuchten Moosteppich, als könnte sie ihn durchdringen und sähe drunten all die lieben, trauten Gespinnen aus der vergangenen Zeit. Sie weiß nicht, ob das Alles Wirklichkeit war oder Traum.

Allein sie freut sich wie ein Kind, denn es sind ja nur noch wenige Schritte und dann — dann —

Die dürren, zitternden Hände falten sich zu einem stummen Gebet. Die düstere Nebelschichte zerreißt. Wie Purpur und Gold leuchtet der Himmel. Breite Strahlengarben überfluthen die Erde, sie in ein wunderbares, beängstigend schönes Licht hüllend, wie ein Hauch der Ewigkeit. Allmählich versinkt Alles wie ein Traum — wie die Wirklichkeit. — —

Thränenlos starrt hier ein altes Mütterchen auf das Grab ihres Jungen. Ihren einzigen Sohn, die Stütze ihrer alten Tage, hat man ihr zum ewigen Schlafe gebettet. Händeringend wirft sie sich nieder vor den schlichten Gedenkstein, den sie von ihren letzten Groschen mit ammuthigen Kindern Floras schmückte. Düster starrt die alte Frau vor sich hin, was hat sie vom Leben noch zu erwarten? Alt und elend, arm und krank, wer wird sich ihrer annehmen? Hier naht der Gatte mit den Kindern am Grabe der heißgeliebten Gattin. Herzzerbrechend weinen die Kleinen um ihre geliebte Mütterchen. Thräne um Thräne fällt über die zarten kleinen blassen Gesichter und rinnt wie eine Liebkosung auf der Mutter Grab. Schmerzbewegt sieht der Vater auf die blonden Köpfe seiner Kleinen.

Ach, des Hauses zarte Bande
Sind gelöst auf immerdar,
Denn sie wohnt im Schattenlande,
Die des Hauses Mutter war.

Und immer stiller und stiller wird's auf dem Friedhofe. Der späte Herbstsitzung senkt schon seine Schatten über die Erde. Endlich werden die Thore geschlossen, und sie ziehen wieder heim, all die Tausende, um in der Jagd nach dem Glück, im rastlosen Ringen und Wagen den Kampf ums Dasein aufzunehmen, bis man auch sie einst bettet, von wo es keine Rückkehr giebt . . . .

— **Kunstsalon Hanger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: Bassewitz-Grebe, „Eulen"; E. Brennecke, „Frauenporträt, Kinderporträt" (Pastelle), zwei Landschaften; Grebe, „Herbst im Walde"; Fr. Graf, „Baumgruppe"; Rob. Hoffmann, „Las Meninas", „Antonio el Ynglés", „Principe Fernando" (Kopieen nach Velasquez); H. Kretzer, „Stille Mondnacht auf hoher See" (Aquarelle); A. Schulze, „Im Grünen"; M. Susenrihl, „Vor dem Gartenthor", „Am Weiher".

— **Wiesbadener Kunstsäle R. Hanger** (Luisenstraße 9). Der Besuch der Münchener Ausstellung war diese Woche sehr lebhaft und haben bereits zwei Gemälde Käufer gefunden. Es steht zu hoffen, daß bei der großen Reichhaltigkeit der Kollektion sich weitere Kunstliebhaber bald einfinden werden, zumal, da die Preise sehr niedrig angesetzt sind.

— **Ethischer Vortrag.** Dr. Kronenberg aus Berlin, Redakteur der „Ethischen Kultur", welcher gelegentlich des fünften ethischen Gesellschaftstags hier öffentlich über die Ethik und die Schule sprach, wird am 1., 4., 5. und 6. Dezember dieses Jahres in Frankfurt a. M. einen Vortrags-Cyklus über Kant halten und hat sich bereit erklärt, bei dieser Gelegenheit Samstag, den 2. Dezember, hier ebenfalls über die Stellung dieses Weisen zur Ethik zu sprechen.

— **Neue Sommerfrische.** An einem der schönsten Punkte unserer Umgegend, in dem hoch gelegenen Georgenborn, das erst vor Kurzem durch die neue Weganlage des Herrn Baron v. Kraushopf von der Bahnstation Chausseehaus aus noch bequemer und leichter als bisher zugänglich gemacht worden ist, läßt Herr Weinhändler Brunn hier durch Herrn Architekten Lang am Ausgang des Dorfes, in der Richtung nach Schlangenbad, ein Kurhotel im Schweizerstil errichten, das ohne Zweifel ein beliebter Aufenthaltsort und eine gesuchte Sommerfrische werden wird. Es wird mit Recht den Namen „Hohenwald" führen, denn es liegt, am Abhang der Hohen Wurzel, rings von Wäldern umgeben, in einer Höhenlage von beinahe 400 Metern, bietet daher reine, freie Luft, prächtige Spaziergänge nach der Hohen Wurzel, dem Grauen Stein, Altenbiehe, Schlangenbad, Rendorf, Kammerthal 2c., immer auf guten Waldwegen. Die Aussicht reicht bis nach Mainz, in den Rheingau, nach der Hallgarter Zunge und nach ferneren Bergesthöhen.

— **Obstpreise.** Man schreibt uns vom Lande: Eine ganz auffallende, wohl aber leicht erklärliche Thatsache ist die, daß die Aepfel, auch solche besserer und feinster Sorten, eben im Preis ganz niedrig stehen. Unsern Landleuten, die eben Tafelobst der besten Sorte auf den Markt nach Wiesbaden bringen, klagen, daß ihnen von Händlern daselbst für das Pfund bester Aepfel nur 6 Pfennig bezahlt werden. Das ist ein Preis für Aepfel, wie er im Herbst annähernd für Schnitzelapfel bezahlt wurde. Die niedrigen Preise für Aepfel haben darin ihren Grund, daß im letzten Herbst große Mengen Aepfel in die Brüer gebracht wurden, die sich nicht alle aufheben, weil sie theilweise faulen und darum um jeden Preis verkauft werden müssen. Sicherlich werden die Aepfel nach Neujahr theurer werden.

☉ **Wie wird es im Winter?** Nach einer Mittheilung der Meteorologischen Centralanstalt auf der hohen Warte bei Wien sehen wir einem warmen Winter entgegen. Die Mittheilung führt u. A. Folgendes aus: Durch verschiedene Versuche, die von Expeditionen zur Messung der Temperatur des Golfstromes unternommen worden sind, hat die Annahme sehr viel an Wahrscheinlichkeit gewonnen, daß die Temperatur des Golfstromes besonders auf die ihm näher gelegenen Ländergebiete einen großen Einfluß ausübe. So haben die Versuche in Norddeutschland, das der Strömung des Golfstromes näher gelegen ist, 90 „Treffer" ergeben, während für Oesterreich nur 70 „Treffer" gemessen wurden. Wenn nämlich die vom Aequator herrührende Strömung wärmere Wassermassen mitführt, theilt sich die Wärme den oberhalb befindlichen Luftschichten mit; die Wärme eines Liter Wassers bei der Temperatur von 1 Grad ist 4 Kubikmeter Luft zu erwärmen im Stande. Diese warmen Lüfte werden nun auf das Festland herübergeweht und beeinflussen in der bezeichneten Weise die Temperatur. Da nun die Wärme des Golfstroms stets für mehrere Monate die Luft versorgt, ist es wahrscheinlich, daß das milde Wetter noch längere Zeit anhalten wird. Ueberdies wurde die Beobachtung gemacht, daß die sogenannten milden Winter, die eine warme Temperatur aufweisen, gewöhnlich mehrere Jahre hinter einander in gewissen Serien oder Cyklen auftreten. In einem solchen Cyklus befinden wir uns nun seit dem Jahr 1896, da seit diesem Jahr stets milde Winter zu verzeichnen waren. Solche Serien wurden in diesem Jahrhundert schon mehrfach beobachtet, so in den Jahren 1804 bis 1807, 1841 bis 1845, 1849 bis 1851 und jetzt seit dem Jahr 1896. In den Tages- und Monatstemperaturen bleiben die Jahre ziemlich konstant und weisen im Gegensatz zu vereinzelten besonders abnormen Wintermonaten keine extrem abweichenden Temperaturen auf.

no. **Ein luftdichter Fensterverschluß** ist der folgende: Man mache von gutem Oelkitt (sogenannte Stockfarbe) lange Rollen von der Dicke eines kleinen starken Fingers je nach Beschaffenheit der Fensterrahmen, lege diese in den Spund längs aller vier Seiten des aufgehenden Flügels und schließe dann denselben mit sanftem Druck. Es wird damit der Oelkitt derart zwischen beide Rahmen gedrückt, daß dem Luftzug jeder Durchgang versperrt ist. Damit aber das Fenster auch in der Folge geöffnet werden kann, ohne den dichten Schluß wieder zu verlieren, bestreiche man vor Anbringung der Rolle von Oelkitt denjenigen Spund, in welchem dieselbe haften bleiben soll, mit Leinölfirniß und pudere die Seite der Rolle, welche beim Schließen des Flügels zwar an den anderen Rahmen sich fest anlegen, aber an demselben nicht ankleben soll, mit trockener Schlemmkreide. Man lasse dann das Fenster einige Tage geschlossen und die Kittausfüllung wird den Zweck vollständig und zugleich dauerhaft erfüllen.

* **Aus der Umgebung.** Dem Lehrer Herrn Julius Hartmannsbenz aus Brandoberndorf, seither Verwalter der Schulstelle zu Dernbach im Kreise Biedenkopf, ist einstweilig die zweite Lehrerstelle in Grävenwiesbach übertragen worden. — In Niederlahnstein wurden bei den Stadtverordnetenwahlen folgende Herren wieder- resp. neugewählt in der 1. Abtheilung: der langjährige Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Weinhändler L. Horbach und Direktor C. Simon, in der 2. Abtheilung: Schneidermeister Jakob Fein und Landwirth Johann Dehe 7r, in der 3. Abtheilung: Bäckermeister Heinrich Daniel und Klempnermeister Peter Müller. — Der Kaufmann Herm. Schaaf aus Neuendorf bei Koblenz wird seit den verflossenen Montag vermißt. Der Herr hat sich an diesem Tag Vormittags von Hause weggegeben und ist nicht mehr zurückgekehrt. Innerhalb sechs Wochen sind außerdem in Koblenz drei Mädchen spurlos verschwunden. — In Eisenach feierte vorgestern das Ehepaar Adam Schuhmacher sein goldenes Ehejubiläum. — In Hochheim wurden als Stadtverordnete gewählt von der 1. Klasse: die Herren W. Hesse, Prokurist, und Sekretär Nowak; der 2. Klasse: Adam Gallo, Kaufmann, und Verwalter Saarburg; der 3. Klasse: Ph. Sack, Landmann, und F. Belten, Landmann. — Seinen 97. Geburtstag feierte am 22. November der Landwirth Becht zu Delkenheim in seltener Rüstigkeit und Frische. — In Bensheim a. d. B. brach in der Scheune des Landwirths Joh. Bender Großfeuer aus, das 5 gefüllte Scheunen mit Stroh und Futtervorräthen nebst Stallgebäuden, sowie 4 Wohnhäuser vollständig in Asche legte. — In Idstein soll eine Deckstation für Pferde errichtet und am 5. Dezember eine Stutenmusterung abgehalten werden. — In Kestert fand am verflossenen Sonntag die goldene Hochzeitsfeier der Eheleute Franz Dorn und Katharina, geborene Kup, statt. — In Dillenburg wurden zu Stadtverordneten gewählt die Herren Seminardirektor Loy und Mühlenbesitzer Wächtler. — In Haiger wurden die seitherigen Stadtverordneten Kaufmann Oskar Hecker, Kaufmann Theodor Schneider, Bauunternehmer Karl Theis, Bäckermeister und Wirth A. Berns wiedergewählt. — In Diedenbergen wird der „Krieger- und Militär-Verein" im Sommer 1900 Fahnenweihe feiern. Die neue Fahne ist bei der Bietorschen Kunstanstalt in Wiesbaden bestellt. — Nach der letzten Personenstands-Aufnahme hat Hochheim 3364 Einwohner, davon männlich 1171, weiblich 1183 und unter 14 Jahren 1010.

Kleine Chronik.

Kurze Reden. Aus Windsor wird vom 22. d. M. telegraphirt: „Den ersten Toast bei dem gestrigen Prunkmahl brachte der Prinz von Wales aus; er erhob sich mit den Worten: „Auf Befehl der Königin: „der deutsche Kaiser und die deutsche Kaiserin!", worauf die deutsche Nationalhymne gespielt wurde. Sodann erhob der Kaiser sein Glas mit den Worten: „Die Königin!" und es wurde die britische Nationalhymne gespielt. Den Toast auf die Kaiserin Friedrich brachte wiederum der Prinz von Wales aus; auch diesem folgte das Abspielen der deutschen Nationalhymne."

Die Raubmörder Josef Gönczi und seine Ehefrau sind am 22. November Abends auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin angekommen und wurden sofort in das Untersuchungsgefängniß Moabit eingeliefert. Gönczi, ein kleiner ergrauter Mann mit struppigem Bollbart, folgte ruhig den Beamten nach der vor dem Bahnhof haltenden Droschke, in der er mit zwei Beamten nach dem Untersuchungsgefängniß gebracht wurde. Frau Gönczi folgte einige Minuten darauf in einer zweiten Droschke. Sie war gleich ihrem Mann gefesselt, aber weniger schwer als dieser. Sie schluchzte und sah scheu auf die Menschenmenge.

Die älteste Frau der Pfalz, Frau Luise Munzinger, ist am Dienstag auf Forsthaus Schauerberg gestorben. Sie hatte ein Alter von über 100 Jahren erreicht und war bis vor Kurzem noch rüstig und gesund. Die Verstorbene war die Urgroßmutter des vor einigen Jahren in Straßburg verstorbenen Senatspräsidenten Munzinger.

In Hamburg wurde die 40 Jahre alte Frau Doris Roschland am kleinen Friedrichsberg todt, offenbar erdrosselt, aufgefunden. Der That verdächtig ist der Ehemann der Ermordeten, der Arbeiter Wilhelm Friedrich Ludwig Roschland, der flüchtig ist.

30 Kinder hat, wie der Direktor des Königl. Statistischen Büreaus zu Dresden mittels der Standesamts-Fragkarten festgestellt hat, eine Frau in Sachsen geboren. Das genügt!

Der Konduktenr des auf der Fahrt von Mannheim nach Rotterdam befindlichen niederländischen Dampfschiffes „Emma" wurde bei seiner Ankunft in Rotterdam, als er eben seine dortige Wohnung betreten hatte, überfallen und ermordet. Die Mörder wurden alsbald von der dortigen Polizei ausfindig gemacht und verhaftet. Der Ermordete war in Köln ansässig und verheirathet.

Aus Königsberg i. Pr., 25. November, wird gemeldet: Gestern Abend und heute Nacht wurden durch einen starken Nordweststurm die am Pregel gelegenen Straßen theilweise unter Wasser gesetzt. Der Wasserstand des Pregel zeigte eine seit Langem nicht erreichte Höhe.

Schutz der Liebespaaren! Der in Freyburg a. U. erscheinende Bote bringt folgenden „Hülferuf der Liebespaare": „In der am 15. November abgehaltenen Bürgerversammlung wurde der Antrag gestellt, an der Mölkerei eine — beleuchtete Nachtwächterstechuhr anzubringen. Dieser lauschige stille Winkel ist der einzige dunkle, ungestörte, sichere Platz für das Stelldichein Liebender. Wir bitten die Herren Stadtverordneten, diesen unliebenswürdigen Antrag abzulehnen."

Der § 1566 des bürgerlichen Gesetzbuchs lautet: „Ein Ehegatte kann auf Scheidung klagen, wenn der andere Ehegatte ihm nach dem Leben trachtet." Dazu findet sich in der Handausgabe von Fischer-Henle unter den Erläuterungen folgendes Juristenweisheit: „Schwere Mißhandlungen, selbst mit tödtlichem Ausgange, genügen nicht." — Ein wahrhaft guter Mensch!

In Gijon (Spanien) explodirte bei Versuchen mit einer vom Kapitän Munaiz erfundenen Kanone ein Geschoß. Zwei Personen wurden getödtet, mehrere, unter ihnen Munaiz, verwundet.

Aus Petersburg, 24. November, wird gemeldet: Bei sechs Grad Frost geht die Newa mit Treibeis.

Hungersnoth herrscht auch dieses Jahr wiederum in einzelnen Theilen Rußlands. Infolge der schlechten Ernährung ist dort Typhus und Scharbock entstanden. Nach amtlichen Ausweisen sind in den Provinzen Ufa und Simbirsk allein 34,114 Personen an Typhus und Scharbock erkrankt. Dabei besteht eine Noth an Aerzten; nur 13 Aerzte, denen 180 Studirende der Medizin zur Seite stehen, befinden sich zur Abwehr gegen die so ausgebreiteten Seuchen in jenen Gegenden.

Letzte Nachrichten.

Windsor, 25. November. Der Kaiser unternahm heute Morgen mit Gefolge einen Spazierritt, die Kaiserin mit beiden Prinzen einen Spaziergang; die Herrschaften begaben sich sodann zum Frühstück in das Schloß zurück. Die Prinzen begeben sich später nach Cumberland Lodge, wo sie so lange verbleiben werden, als das Kaiserpaar sich im Sandringhamschloß aufhält.

London, 25. November. Den „Times" wird aus Mooi-River vom 24. d. M. telegraphirt, daß General Hildyard nach einem heftigen Gefecht mit den Buren bei Willow Grange (Gastcount) den Befehl zum allgemeinen Rückzug aus Gastcount gegeben hat; in dem Kampf verloren die Engländer 3 Todte und 44 Verwundete.

Geschäftliches.

Gesellschaftlich unmöglich

machen sich diese Leute oft, ohne es selbst zu wissen, durch jenen üblen Mundgeruch, welchen vernachlässigte und dadurch schadhaft Zähne ausströmen. Und doch ist es so leicht, sich mit Sicherheit vor diesem Uebel zu schützen durch regelmäßigen Gebrauch von Kosmin-Mundwasser, welches durch seine desinficirende Wirkung jeden üblen Geruch benimmt. Kosmin ist das erste und einzige Mundwasser, welches nicht wie andere durch starkes Parfum auf kurze Zeit den Geruch verdeckt, sondern die Ursache desselben, die Fäulnißprozesse im Munde verhindert, ohne die Zähne oder Schleimhäute auch nur im geringsten angegriffen.

Flacon Mk. 1.50, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich. F 55

Karl Schipper,
photographisches Etablissement,
Rheinstrasse 31. Telephon No. 485.
Preise für Visitgrösse:
Beste elegante Ausführung 1/2 Dtz. Mk. 6, 1 Dtz. Mk. 9. Gediegene einf. Ausstattung 1/2 Dtz. Mk. 4.50, 1 Dtz. Mk. 8.
Proben von jeder Aufnahme, rasche Effectnirung. 8358

Hohenzollern-Veilchen
bestes Veilchen. F 112

Warnung vor Fälschung!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen.
(Schutzmarke: fängende Löwin)
und weise Nachahmungen zurück. 9538

Die Morgen-Ausgabe enthält 8 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rühlmann. Redaktionsverantwortlicher u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Nachdruck verboten.)

Aus der Reichshauptstadt.

Berlin, 24. November.

Noch vier Wochen und das neunzehnte Jahrhundert feiert zum letzten Male das Weihnachtsfest. Ja, man merkt es in den Straßen, daß es Weihnachten wird. Den ersten weihnachtlichen Anstrich erhalten die Straßen durch die zahlreichen Pfefferkuchenläden, die jetzt wie Pilze aus dem Boden hervorschießen und die wie das Mädchen aus der Fremde mit jedem Jahr auf dem Plan erscheinen. Die Pfefferkuchenhändler präsentiren sich in der That als Mädchen oder Männer aus der Fremde, denn dem Berliner Pfefferkuchen geht es wie dem Propheten, die im eigenen Lande kein Gehör finden. Da findet der Pflasertreter von Beruf „Halleschе Steinpflaster", der Weiberfreund kann sich an „Thorner Katharinchen" erfreuen, der Agrarier wird mit unheuchelter Freude „Schlesische Bauernbissen" entgegennehmen und der Anarchist wird es als eine Huldigung auffassen, wenn ihm „Elegnizer Bomben" in freilich verzuckerter Form präsentirt werden. Aber der Berliner Pfefferkuchenhändler ist auch aktuell und modern. So hat einer dieser Händler in kühner Phantasie die weltberühmten schlesischen Bauernbissen in „südafrikanische Burenbissen" verwandelt und zur weiteren Kennzeichnung seiner Stellung zur südafrikanischen Frage sehen wir in seinem Schaufenster einen recht unvortheilhaft in Teig gehauenen Pfefferkuchenhampelmann, der auf den Namen Chamberlain hört und sich, seinen grimmigen Gesichtsschneiden nach zu schließen, zweifelsohne an diesen Burenbissen den Magen verdorben hat.

Diese fliegenden Geschäfte, welche kommen und gehen, auftauchen und verschwinden, sind überhaupt eine charakteristische Erscheinung in dem in ständigem Fluß befindlichen Berlebnisleben der Reichshauptstadt. Während sonst der Plan eines neuen Unternehmens zuerst getaßt zu werden pflegt und alle Sorge die Beschaffung eines geeigneten Geschäftslokals hinzutritt, verschiebt sich in Berlin oft genug Ursache und Wirkung. Ein leerstehender Laden in passabler Geschäftsgegend fordert alsbald in den verschiedensten Köpfen Pläne zu Tage, die darauf ausgehen, mit Hülfe dieses Ladens irgend ein Unternehmen in die Welt zu setzen. Ein Barbier, der in Stellung ist, erblickt einen leeren Laden und schon fühlt er sich zum Unternehmer geboren. Er zählt nach rechts und nach links die Häuser des Territoriums ab, in dem die Institution des Schaumschlagens und Bankrotteens noch keine bleibende Stätte gefunden hat. Dann zählt er die Häupter der Lieben, die bei ihm Haare lassen könnten. Die Rechnung ist einfach. Zwölf Häuser sichern in den Kasernenbaudezirken der Stadt einem Barbier bereits die Existenz, denn nach Abzug der Bartlosen und der Selbstrasirer kalkulirt der im Werden begriffene Geschäftsinhaber pro Haus auf 15 bis 20 Kunden. Vielen solcher Geschäfte glückt es, andere gehen schneller ein, als sie entstanden sind. Von diesen luftwirbelnden Geschäften unterscheiden sich jedoch dadurch die eigentlichen fliegenden Geschäfte, welche zu einem bestimmten vorübergehenden Zweck begründet werden und nach der Erfüllung desselben in das Nichts zurücksinken. Zu dieser Kategorie gehören die zahlreichen „streng reellen Ausverkäufe", die in allerlei Variationen auftreten. Da finden wir den wirklichen Total-Ausverkauf, den Konkursmassen-Ausverkauf, den Ausverkauf wegen Mietbsteigerung, wegen Erkrankung, wegen Todesfall, wegen anderweitiger Unternehmungen. Da finden wir endlich den neuerdings modern gewordenen Brandausverkauf, bei dem der Abgebrannte nicht vergißt, zur Beräthigung seiner Anfage in Riesenplakaten bekannt zu machen: „Die Laden-Einrichtung, soweit dieselbe nicht verkohlt ist, ist zu verkaufen." Das Dorado der fliegenden Geschäfte, ob sie sich nun Ausverkaufsgeschäfte oder Saisongeschäfte nennen, ist die Weihnachtszeit, in der auch der verschlossenste Beutel sich öffnet und bei Jung und Alt, bei Groß und Klein riesenhafte Dimensionen annimmt.

Zum fröhlichen, seligen Weihnachtsfest hat sich auch bereits das Schauspielhaus gerüstet, indem es als neueste Premiere ein erbauliches Märchen auf die Bühne brachte, wie es zur Weihnachtszeit so gern von Jung und Alt gehört wird. „Schlaraffenland" bestellt sich die Märchendichtung, die so harmlos und unbedeutend ist, daß sie nicht nöthig gehabt hätte, Ludwig Fulda zum Verfasser zu haben, sondern sich wohl mit einem geringeren Autor hätte begnügen können. Der bescheidene Held des bescheidenen Stücks ist ein Bäckerjunge, der sich nach dem Schlaraffenland sehnt, im Traum in dasselbe versetzt wird und der, als es ihm dort recht schlecht ergeht, erwachend erkennt, daß es sich auf dieser Erde im Grund genommen doch am angenehmsten lebt. Eine ernsthaftere Première hatte das Deutsche Theater zu verzeichnen, das mit dem vieraktigen Schauspiel „Der Probekandidat" von Max Dreyer einen großen, stürmischen und wohlverdienten Erfolg erzielte. Einen so stürmischen, wie ihn die stillen und vornehmen Räume des Deutschen Theaters nur selten gesehen haben. Dieser stürmische Erfolg und der Beifall, der sich allgemach zu richtigen Ovationen steigerte, galt freilich in erster Linie nicht dem Stück und dem Verfasser, sondern der Tendenz des Stücks, das an der Hand der Schicksale eines Probekandidaten an einer Mecklenburgischen Schule den Kampf zwischen der Gewissensfreiheit und geistlichen Bevormundung im Schulregiment recht anschaulich und wirksam schildert. Daß ein an sich werthvolles Schauspiel mit einer solchen Tendenz einen stürmischen Erfolg erzielte, der sich in Gestalt richtiger politischer Demonstration kundgab, konnte umso weniger verwundern, als gerade das Deutsche Theater den bevorzugten Stammsitz des liberalen Bürgerthums bildet.

Eine andere bald vergessene Welt des Scheins ist es, in die uns soeben die Erinnerung zurückversetzt. Bei der sensationellen Affaire des ehemaligen und unterdeß verstorbenen Oberstaktors der Reichsdruckerei, Grünenthal, hatte die zweite Hauptrolle die Geliebte Grünenthals, Ella Goltz, gespielt, die infolge jener Affaire eine gewisse „Berühmtheit" erlangt hatte. Hatten doch seiner Zeit die hiesigen Variété-Theater sich förmlich darum geschlagen, diesen neuen Stern am „Kunsthimmel" auf ihren Brettern dem neugierigen Publikum zu zeigen, wenn nur nicht die böse Polizei dagwischen getreten wäre und die künstlerische Laufbahn Ellas mit rauher Hand unterbrochen hätte. Ella hat das jetzt nicht mehr nöthig, denn das Gericht hat ihr die 80 Tausendmarkscheine, die der noble Faktor und „Scheinwerfer" ihr verwickelt hatte, als zu Recht bestehendes Eigenthum zuerkannt. Nachdem die „schöne Ella" jetzt unter die Kapitalisten gegangen ist, kann es ihr nicht mehr fehlen, und in dem großen Berlin dürfte sich nun gar bald eine liebes- und geldbedürftige Seele finden, die der süßen Ella mit den 80 süßen Scheinen begehrend zuruft: Komm' mit Deinem Scheine, süßes Engelsbild!

Dr. Paul Berthold.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 24. November 1899. Man kann sich darüber keiner Täuschung hingeben, dass die abwartende Haltung, welche die Börse gegenwärtig einnimmt, vor Jahresschluss keine Aenderung mehr erfahren wird. Es fehlt zwar nicht an Versuchen, das Geschäft auf dem einen oder anderen Gebiet zu beleben, aber sie haben dauernden Erfolg nicht zu verzeichnen. Für diese Woche kam hinzu, dass der Feiertag die Neigung zur Zurückhaltung noch vergrösserte. Der Verkehr hielt sich also in sehr engen Grenzen. Auch diesmal war zu beobachten, dass die festen Notirungen Londons keinen Einfluss auf die Tendenz gewannen. Allerdings war auch dort die Haltung keineswegs eine stetige. Zeitweilig übte der Rückgang der englischen Consols, das Ausbleiben der Siegesnachrichten aus Natal, auf welche man seit dem Eintreffen der Verstärkungen mit Ungeduld hofft, und endlich eine tendenziöse Nachricht über die Zerstörung zweier Minen in Johannesburg eine recht verstimmende Wirkung aus. Trotzdem aber haben sich die Minencourse erstaunlich fest gehalten, ein Beweis, dass das Vertrauen der englischen Spekulation noch unerschütterlich ist. Freilich ist zu beachten, dass die internationale Situation sich gegenwärtig für den englischen Beurtheiler in einem äusserst günstigen Licht präsentirt. Die geheime Furcht vor europäischer Intervention ist verschwunden seit der Besuch des deutschen Kaisers in Windsor für das Einvernehmen beider Reiche öffentlich Zeugniss abgelegt hat. Denn die wohlwollende Neutralität Deutschlands lässt Befürchtungen vor Eingriffen anderer Mächte nunmehr überflüssig erscheinen. So ist vom englischen Standpunkt aus die Hoffnung berechtigt, dass man in Kurzem, sobald nur die ganze Heeresmacht in Südafrika aktionsfähig ist, mit den Buren aufgeräumt haben wird. Einstweilen freilich lauten die Nachrichten aus Natal noch nicht derart, dass unparteiische Beurtheiler diese Ueberzeugung zu theilen vermochten. Die Situation auf dem Geldmarkt hat sich im Laufe der Woche etwas gebessert. Nachdem der vorige Reichsbankausweis eine überraschende Kräftigung des Status aufgewiesen hatte, ist im Laufe dieser Woche ein Rückgang des Privatdiskonts erfolgt, der dem Vernehmen nach durch starke Wechselankäufe für französische Rechnung bewirkt worden ist. Damit im Widerspruch zeigen allerdings die Sätze für Ultimogeld eher eine ansteigende Richtung. Dasselbe wurde in Berlin zuerst mit 6⅝ dann 6½ notirt. Der weitere Verlauf der Dinge muss zeigen, ob jene Ermässigung des Privatdiskonts nur mehr zufällige Ursachen gehabt hat und nicht alsbald, wie es den Anschein hat, einem neuen Anziehen weichen wird. Jedenfalls ist indessen der leichtere Geldstand der Woche dem Status der Reichsbank sehr zu Statten gekommen. Bei den grossen Ansprüchen, die sie noch zu erwarten hat, wäre eine Verminderung des steuerpflichtigen Umlaufs mit Freude zu begrüssen. Auch am englischen Geldmarkt ist die Situation augenblicklich befriedigend. Der Bank ist zwar für das Ausland Gold entzogen worden, doch sind diese Entnahmen durch einheimischen Rückfluss ausgeglichen. Geld ist am offenen Markt reichlich vorhanden, indessen beobachten die Diskonteure Zurückhaltung, weil man mit Recht noch bedeutende Ansprüche des Staates für Kriegszwecke voraussieht. Der Stand der Wechselcourse ist befriedigend. Die Zurückhaltung der Woche trat aufs Ausgeprägteste auf dem Gebiet der Bankaktien in Erscheinung. Hier fehlte jegliche Anregung. Der Verkehr war überaus eingeschränkt. Die Course sind nahezu unverändert. Verglichen hiermit, bietet der Montanmarkt ein Bild gewisser Lebhaftigkeit. Denn ein Blick auf die Coursbewegung zeigt, dass nicht unerhebliche Schwankungen im Laufe der Woche sich vollzogen haben. Aber gleichwohl stand der Umfang des Verkehrs zu diesen Preisvariationen nicht im gewohnten Verhältniss. Das Publikum ist zur Zeit nicht als Käufer am Markt und lässt sich durch keine, wenn auch geschickt inscenirte Haussebewegung heranlocken. Für die Schwankungen in der Bewerthung der Montanpapiere ist in erster Linie der Wechsel in der Beurtheilung der industriellen Situation massgebend, der seinerseits häufig von Stimmungen und unkontrollirbaren Einflüssen abhängig ist. Mit Entschiedenheit wandte sich im Laufe der Woche das Interesse den Kohlenaktien zu, obwohl anfänglich die Kritik am Harpener Ausweis Manches zu tadeln hatte. Indessen übten die Meldungen vom rheinisch-westfälischen Kohlenmarkt einen grossen Anreiz aus. In der That lässt sich auch nicht leugnen, dass die Situation der Zechen, verglichen mit der der Hüttenwerke, die bessere ist. Den übelen Folgen der Rohmaterialnoth, welche für alle Werke, die nicht mit Zechen verbunden sind, recht bedrohlich zu werden scheinen, sind die Kohlenwerke enthoben; sie können ihre Produktion ausdehnen, soweit sie wollen, ohne durch andere Schranken, als den thatsächlichen Mangel an Arbeitskräften behindert zu sein. Wären nicht die Preiskonventionen, so würde die Gewinnchance im Augenblick eine enorme sein; denn es ist kein Zweifel, dass momentan die Zechen die Preise diktiren könnten — freilich nur auf Kosten der Zukunft. Wie die Dinge aber gegenwärtig liegen, wird den Werken bekanntlich der Vortheil der Preiserhöhung erst vom nächsten Jahre an zu Theil werden, sodass von phantastischen Mehrgewinnen für die nächste Zeit nicht die Rede sein kann. Aber die Spekulation hat doch den Unterschied in der Situation der Kohlen- und Hüttenwerke im Ganzen richtig charakterisirt, wenn sie die ersteren in den Vordergrund rückt. Einzelne Werthe, wie beispielsweise Konsolidation, Dannenbaum, erfuhren sogar derartig sprunghafte Steigerungen, dass die Uebertreibung auf der Hand lag. Nächst den Kohlenwerthen waren es die Schiffahrtsaktien, welche starkes Interesse auf sich lenkten. Die Dampfer-Gesellschaften sind in günstiger Lage, weil die gesteigerten Anforderungen des Verkehrs mit der Einschränkung der englischen Konkurrenz, welche durch den Krieg in Anspruch genommen wird, zeitlich zusammentrifft. Die Rentenwerthe lagen fest. Besonders haben Spanier ihre Haussebewegung fortgesetzt, weil von Paris aus unausgesetzt der Cours in die Höhe getrieben wird. Damit steht im Zusammenhang, dass auch der Cours der inneren spanischen Rente infolge grosser Investitionen flüssiger Kapitalien, welche aus den verlorenen Kolonieen stammen, über alles Mass hinaufgesetzt worden ist. Diese kritiklose Bewerthung wird eines Tages üble Folgen nach sich ziehen. Auch Argentinier und Italiener lagen fest. Einheimische Fonds sind um Bruchtheile gebessert.

Verdorbener Thee. Der Thee, welcher einen von Jahr zu Jahr sich steigernden Einfuhrartikel aus Ostasien nach Europa und namentlich nach London als dem Hauptstapelplatz des Theehandels bildet, ist bekanntlich ausserordentlich leicht durch Feuchtigkeit und sonstige äussere Einflüsse beeinflusst und kann dadurch für den Konsum vollständig ungeeignet gemacht werden. Derartige Ladungen werden durch die englischen Zollbehörden angehalten und für den Verkauf unbrauchbar gemacht. Wenigen unserer Leser dürfte es aber bekannt sein, dass dieser als für den Verbrauch ungeeignet erklärte Thee fast ausschliesslich nach Deutschland geht, wo er auf Coffein verarbeitet wird. Der von den englischen Zollbehörden durch Zusammenmahlen mit Kalk und Asa Foetida vernichtete Thee wird in Deutschland mittels Fuselöls ausgelaugt. Aus der erhaltenen Coffeinlösung werden dann verschiedene Chemikalien hergestellt, die zum nicht geringen Theil wieder nach England exportirt werden. Auch die französischen chemischen Grossbetriebe haben neuerdings angefangen, auf diese Weise den verdorbenen Thee brauchbar zu machen. Auch die in den Lagerhäusern für Thee zusammengekehrten Reste und minderwerthige, nicht verkaufsfähige Theesorten werden in der beschriebenen Weise verwerthet.

Offizielle Warnung. Der „Reichs-Anzeiger" schreibt. Amtlichen Mittheilungen zufolge ist für die Dauer des gegenwärtigen Kriegszustandes den britischen Unterthanen nach englischem Rechte jeder Handel und Verkehr mit der Südafrikanischen Republik und dem Oranjefreistaat, sowie mit den Angehörigen dieser Staaten in deren Gebieten verboten. Auf Grund dieses Verbots werden alle auf englischen Schiffen verladenen, für die Südafrikanische Republik und den Oranjefreistaat bestimmten Waaren vorläufig festgehalten, auch wenn sie nicht als Kriegskontrebande anzusehen sind. Die Massregel erstreckt sich auch auf Güter, die nach nichtbritischen, aber dem Kriegsschauplatz benachbarten Häfen bestimmt sind. Die betheiligten deutschen Handelskreise werden zu erwägen haben, ob es nicht ihren Interessen entspricht, während des jetzigen Krieges die Benutzung britischer Schiffe zur Beförderung von Waaren nach Südafrika zu vermeiden.

Heizmaterial-Mangel in Russland. Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus Baku, 12. d. Mts.: „Schon seit einiger Zeit herrscht in Russland infolge stark erhöhten Bedarfs der Industrie und Eisenbahnen bedeutender Mangel an Heizmaterial. Haupt-Produktionscentren für Heizmaterialien sind das Donezer Steinkohlenrevier, sowie Baku mit seiner enormen Mineralöl-Industrie, deren Destillations-Rückstände, Masut genannt, für ganz Südrussland das wichtigste Heizmaterial sind. Die in rascher Zunahme begriffene Donezer Steinkohlen-Industrie liefert gegenwärtig etwa 420 Mill. Pud Kohle, Coaks und Briketts p. a., die Erdölindustrie Bakus etwa 230 Mill. Pud Masut. Trotzdem ist der Mangel an Heizmaterial (in den meisten Gegenden noch Holz und Torf) in der letzten Zeit derart gestiegen, dass die Preise aussergewöhnlich hoch zu nennen sind und ein reger Import von Steinkohle, Coaks und Briketts einsetzen konnte, der sich in den ersten fünf Monaten 1899 auf 41 Mill. Pud belief, gegen 29 Mill. Pud im gleichen Vorjahrsabschnitt. Dass die Preise zurückgehen werden, dafür ist vorläufig keine Aussicht vorhanden, doch sucht man durch Vermehrung der Eisenbahnen im Donezgebiet, sowie Exploitation neuer Erdölterrains im Kaukasus und in Transkaspien dem Mangel abzuhelfen."

Dividendenausschüttungen. „Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank" 7 v. H. wie in den Vorjahren. — „Norddeutsche Kreditanstalt", Königsberg i. Pr., 8 v. H. wie im Vorjahre. — „Westdeutsche Bodenkreditanstalt" 5½ v. H. (5). — „Hannoversche Bank" wieder 6 v. H. — „Hildesheimer Bank" wieder 7 v. H. auf das von 5 auf 7 Millionen Mark erhöhte Kapital. — „Dortmunder Bank-Verein" auf das erhöhte Aktien-Kapital eine mindestens ebenso hohe Dividende wie im Vorjahre (7½ v. H.). — „Mecklenburger Hypotheken- und Wechsel-Bank" 10. v. H. (wie im Vorjahre). — „Mitteldeutsche Kreditbank" 6. v. H. (wie in den Vorjahren). — „Deutsche Vereinsbank" in Frankfurt a. M. 6 v. H. (wie in den beiden vorangegangenen Jahren). — „Frankfurter Hypothekenbank" 8 v. H. (wie in den beiden letzten Geschäftsjahren). — Bei der „Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M.", die im Vorjahr 7 v. H. Dividende auf 21 Mill. Mk. vertheilte, wird für 1899 eine Dividende von 8½ v. H. in Aussicht genommen. — „Magdeburger Bergwerks-Aktien-Gesellschaft" 30 bis 35 v. H. (27). — „Kette, Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft" 4½—5 v. H. (3). — „Norddeutsche Grundkreditbank". Seitens der Verwaltung wird die Dividende für das laufende Geschäftsjahr auf 4½ v. H., wie im Vorjahr, geschätzt.

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatz, empfiehlt zu Weihnachten sein 15570 grosses Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren. Trauringe. Allerbilligste Preise. Feinste Ausführung im eigenen Atelier.

Neuere italienische Litteratur
Vortrag
Montag und Mittwoch (Foscolo und Silvio Pellico) im Wahlsaale des Rathhauses, Abends 8 Uhr.
Abonnements zu 5 Mk. u. Abendkarten zu 1,50 Mk. in der Buchhandlung von H. Lützenkirchen und Abends an der Kasse. 15880
H. Búzello-Stürmer.

Fritz Strensch,
Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchnest.
Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe, eleganter Schnitt, saubere Arbeit, dehnbares Leder. Garantie für jedes Paar. Handschuhe nach Mass.
Grösste Handschuh-Wäscherei und Färberei. 12316

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt billig ab Becker, Kirchgasse 11. 15217

Es gehört heute zum guten Ton
Salta
zu spielen. — Salta ist das neueste Verstandesspiel, das von Prof. Dr. Schubert, Hamburg, als eins der geistreichsten Brettspiele bezeichnet und dem Schachspiel gleichgestellt wird, dabei ist es sehr leicht erlernbar. 15363
Preis 3 Mark, feiner 7 Mark.
Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.
Telefon 309.
Grösstes Spiele-Lager Wiesbadens. Versandt.

Hochzeits-Menu-Karten
Grossartige Auswahl.
C. Schellenberg,
Goldgasse 4.
15020

Ein gebrauchtes Stehschreibpult,
120 × 90 Ctm., zu verk. Näh. Webergasse 39, im Geschäft. 15448

Moden-Magazin H. B. Lange,
Wilhelmstrasse 16. Wiesbaden. Wilhelmstrasse 16.
Erster grosser Weihnachts-Ausverkauf
zu staunend billigen Preisen.
Reste und Coupons für Kleider zu jedem annehmbaren Preise.
15664

Nützliche Weihnachts-Geschenke in Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikeln etc.

empfiehlt

Große Auswahl. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.** Billigste Preise.

Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-, Arbeits- u. Notenständer, Zeitungsmappen u. Handarbeitskörbe Servir-, Flaschen- u. Schlüsselkörbe, Theelöffel-, Wand- und Waschkörbe, Markt- u. Reisekörbe, Puppenwagen, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzkörbe, Puppenstühle, Postkörbe u. A. m.

Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, sowie Stühle und Sesselflechten in eigener Werkstätte schnell und billigst.

Alle **Bürstenwaaren:**

Kleider- und Haarbürsten, Hut-, Bart- u. Taschenbürsten Zahn- und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wichs- und Badbürsten, Kamm- u. Bürstengarnituren Bade- und Toilette-Artikel. Fensterleder u. Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Besenwaaren in größter Auswahl billigst.

In Küferwaaren:

Waschbütten u. Zuber, Breuten und Eimer, Pflanzenkübel u. s. w. Sämmtliche Wasch-Geräthe, Kermes- u. Bügelbretter, Waschbretter u. Klammern, Waschböcke u. -Böcke 2c. Neuanfertigung u. Reparaturen aller Küferwaaren.

In Holzwaaren

empfiehlt:

Servirbretter, Gewürzschränke, Etagèren, Schlüssel- u. Garderobeleisten, Salz- und Mehlkästen, Hack- u. Schneidbretter, Krahnen und Korkmaschinen, Butter- und Kochlöffel, Putz- und Wichskasten, Butter- u. Anisformen Wecherhölzer, sowie Bäckereiartikel.

Ferner alle Holzwaaren f. Haus- u. Küchenbedarf, sowie für 15862

Brandmalerei.

Schönes Sortiment.

Postkarten-Sammel-Albums

Grossartige Auswahl bei

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

15655

Portraits

bis zur natürlichen Lebensgröße in moderner gediegener Ausführung.

Aquarelle etc.

Vergrösserungen

nach jedem Bilde.

Mässige Preise.

Atelier für Photographie Ernst Wolff

2. Webergasse 2, vis-à-vis Hotel Nassauer Hof.

Weihnachts-Aufträge,

besonders Kinder- und Gruppen-Aufnahmen baldigst erbeten.

15423

Allen Hausfrauen und guten Köchinnen empfehle ich

MAGGI

denn es ist das beste und sparsamste Mittel zur Verbesserung von Suppen und Saucen und ersetzt mit Vortheil das Aussieden von Suppenfleisch. **Wenige Tropfen genügen.** Zu haben bei 15881

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Laubenheimer à 50 Pf.

pr. Fl. ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr. 15882

A. & L. Veit,

Weinhandlung, 1. Adelheidstraße 1.

Prima Hafern.-Bratgänse, fr. geschl., jd. gew., 8—10 Pfd. verf. à Pfd. 42 Pf. a. Nachn.

Frl. **A. Petrosch, Gr.-Friedrichsdorf,** Ostpr.

Grosser und vollständiger Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des seitherigen Ladens

14. Marktstrasse 14.

Zu fabelhaft billigen Preisen kommt unser reichhaltiges Waarenlager zum Ausverkauf, bestehend in:

Kleiderstoffe, schwarz und farbig, in allen Qualitäten und grösster Auswahl,

Weisswaaren, als: Betttuchleinen, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Elsässer Crettonne, Madapolam etc. für Leib- und Bettwäsche, Gardinen am Stück und abgepasst,

Bettwaaren, als: Bettzeuge, Barchent, Matratzendrelle, Bettfedern und Daunen, Satin Augusta, Damaste etc.,

Baumwollwaaren, als: Hemden-, Jacken- und Rock-Bieber, Bett-Coltern, Schürzenstoffe, Flanellbettücher, Blaudruck etc.

Fertige Herren- und Damen-Hemden, Schürzen, Unterröcke, Tisch- und Bettdecken, sowie alle **Manufacturwaaren, Tuche und Buckskin**

ohne Rücksicht auf Kostenpreis zu jedem annehmbaren Gebot.

Es sollte **Niemand** versäumen, diese **selten günstige Gelegenheit** zu benützen, um **gute Waare für wenig Geld** für den momentanen Gebrauch, für Braut-Ausstattungen, sowie

für praktische und billige Weihnachts-Geschenke

einzukaufen. 14661

Guggenheim & Marx,

Marktstrasse 14.

Der Laden ist per 1. Januar 1900 zu vermiethen.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 553. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 26. November. 47. Jahrgang. 1899.

(34. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hassende Liebe.

Roman von Daniel Lesueur.

Plötzlich flammte ein grelles Licht auf und die riesige Höhle wurde bis in ihre fernsten Spalten erhellt. Man sah das gewaltige Gewölbe, die Zacken der Felsen, die schrecklichen Risse, den großen weiten Raum, in dem eine Kathedrale leicht Platz gehabt hätte. Aber es war nur eine flüchtige Erscheinung und dauerte gerade so lange, wie das Glühen des Magnesiums. Dann wurde es wieder Nacht, während Alles erschreckt schwieg.

Vincent fuhr mit beiden Händen nach der Brust. Diesmal war die Erschütterung zu heftig gewesen. In dem blendenden Lichte, zwei Schritte von ihm entfernt, hatte er Sabine erblickt — ein schmerzliches Lächeln auf den Lippen, das Gesicht ganz weiß unter dem tiefschwarzen Haar, die nachtdunkeln Augen starr auf ihn gerichtet.

Im nächsten Augenblick wurden die Lichter wieder angezündet. Seine Lider zuckten, dann spähten die noch geblendeten Augen eifrig nach ihr aus — sie war nicht mehr da. Aber war sie es auch gewesen? Das war ja zum Wahnsinnigwerden! Vincent hatte nur mehr einen Wunsch: aus diesem beherzenden Dunkel herauszukommen, ans Tageslicht zu gelangen und wieder in den Besitz seiner Sinne und seiner klaren Vernunft zu treten. Trotzdem konnte er seinen Weg nicht allein suchen, sich beeilen oder von der herumstehenden Truppe entfernen. Noch zwei volle Stunden dauerte seine Marter, dann endlich nahm die Besichtigung ein Ende. Es wurden noch einige Korridore und Säle durchschritten und nun gelangte die Gesellschaft an ein flaches kiesbedecktes Ufer, an dem mehrere Barken warteten. Man wollte die Lesse bis zu der Stelle befahren, wo sie wieder an die Oberfläche tritt und dieses unterirdische Labyrinth verläßt.

Die Touristen ließen sich auf den Bänken nieder, die Führer ergriffen die Ruder und die Barken glitten langsam über das Wasser. Die Fahrt dauerte ziemlich lange, und da man zur großen Ueberraschung Vincents abermals die Lichter ausgelöscht hatte, war sie ziemlich unheimlich. Gerade als er mit wahrem Entzücken wieder Licht erblickte, empfand er plötzlich eine heftige Erschütterung — er drehte sich um: Sabine saß fast dicht hinter ihm in der Barke. Diesmal täuschte ihn keinerlei Hallucination, kein Lichtspiel. Sie war es, und folglich war sie es gewesen, die er in der Grotte bemerkt hatte.

Sie warf ihm einen flehenden und etwas verlegenen Blick zu, aber er wandte mit harter Miene den Kopf ab.

Als die Gesellschaft ausstieg, machte er ein paar Schritte, als habe er die Absicht, sie nicht zu erkennen; aber sie ging ihm nach, berührte leise seinen Arm und sagte in demüthigem Tone:

„Lieber Freund, seien Sie mir nicht böse. Wenn Sie es fordern, reise ich noch heute Abend wieder ab."

„Warum also sind Sie gekommen?"

„Um Sie zu sehen, Vincent, wenn auch nur verstohlen. Wenn Sie nicht zufällig meine Anwesenheit in der Barke entdeckt hätten, würde ich vielleicht die Kraft gehabt haben, mich zu entfernen, ohne von Ihnen bemerkt zu werden."

„O gewiß, das wäre bequemer gewesen, um mich weiter belauern zu können," antwortete er zornig.

Sie wurde sehr blaß, entgegnete aber nichts, denn sie war zu stolz, um sich in lügenhafte Proteste einzulassen.

„Nun, sind Sie wenigstens jetzt sicher, daß ich Sie nicht belogen habe?" fuhr Herr von Villenoise mit verächtlicher Ironie fort. „Sie sehen, ich habe den heutigen Ausflug ebenso ohne Begleitung gemacht, wie den gestrigen."

„Wie den gestrigen?"

„Ah, glauben Sie, daß ich Sie nicht bemerkt habe, daß Sie sich rasch genug in das Innere der Mühle zurückzogen? Sie geben sich mit einem schönen Handwerk ab, meine liebe Freundin."

„Vincent, so dürfen Sie nicht mit mir reden! Es ist wahr, ich liebe Sie viel zu sehr, der Gedanke an diese Reise und an ihr mögliches Ziel macht mich wahnsinnig."

„Haben Sie auch im Hotel Erkundigungen eingezogen? Haben Sie sich überzeugt, daß ich in diesem Lande mit keiner Frau zusammengekommen bin?"

„Schweigen Sie," rief Sabine; „fahren Sie nicht in diesem Tone fort, oder ich werfe mich in den Fluß. Sie tödten mich."

Sie hatte die Stimme erhoben und einige Personen wandten sich nach ihnen um. Die Touristen hatten sich noch nicht zerstreut, denn die Damen holten sich ihre Hüte, die sie abgelegt hatten, um in die Grotte hinabzusteigen, und die Männer legten die langen Leinwandblousen ab, die sie zum Schutze ihrer Kleider angezogen hatten. Dazwischen boten Händler Photographieen und Stücke von Stalaktiten zum Verkauf. Inmitten dieser Menge begannen das tragische Gesicht Sabinens, ihr aufgeregtes Aussehen, ihre bebende Stimme Aufmerksamkeit zu erregen. Eine heftige Wuth ergriff Herrn von Villenoise; er packte ihre Arme, zog sie mit sich und theils, um sich durch einen übermäßigen Marsch Luft zu machen, theils um eine Erklärung zu vermeiden, in der er seine Ruhe nicht hätte bewahren können, zwang er sie, in einem Zuge bis zum Dorfe Han an der Lesse zu gehen.

Dort begab er sich in das Gasthaus, in dem er seinen Wagen gelassen hatte. Er war noch nicht angespannt und der Kutscher nicht zu sehen.

Vincent hatte befohlen, erst um drei Uhr anzuspannen, und es war kaum halb drei; aber er ließ sich durch diese Erwägung nicht aufhalten, und als er endlich auf seinen Kutscher stieß, der in einer Laube Karten spielte, fuhr er den Mann so an, wie er es um einer so nichtigen Ursache willen noch nie im Leben gethan hatte.

Während der phlegmatische Flamländer ans Werk ging, stürmte Herr von Villenoise, Verwünschungen zwischen den Zähnen murmelnd, auf und ab, sodaß Sabine nicht einmal versuchte, ihn anzusprechen. Von Aufregung und Ermüdung erschöpft, hatte sie sich an einem kleinen Tische vor der Thür des Gasthauses niedergesetzt. Noch nie hatte Herr von Villenoise in ihrer Gegenwart die Selbstbeherrschung und sein korrektes Benehmen fallen gelassen. Das einzige Wort, das er, ohne übrigens die Stimme zu mildern, an sie richtete, war:

„Haben Sie einen Wagen?"

„Nein, ich bin mit der Eisenbahn und mit dem Omnibus gekommen," antwortete sie.

„Gut, so bringe ich Sie nach Dinant zurück."

Als der Wagen endlich angespannt war, näherte er sich Sabine und sagte spöttisch:

„Liebe Freundin, man wartet nur noch auf Sie."

Sie setzten sich in den Wagen und dann begann die lange, schweigsame Rückfahrt. Keines von ihnen versuchte, die Stille zu brechen, die trotzdem drückend auf ihnen lastete. Einst hatte Sabine ihre Hand in die Vincents geschoben und durch diese einfache Geberde, mit einem schmeichelnden Worte seinem Schmollen ein Ende gemacht, den düsteren Zauber gebrochen. Heute war es damit aus. Der Abgrund zwischen ihnen war so tief geworden, daß sie sich vor dem Echo ihrer eigenen Stimmen fürchteten. Das geringste Wort würde die Trennung und den Tod bedeuten. Trotzdem Sabine sich noch immer verzweifelt an Vincent anklammerte, vermochte sie nicht mehr Worte zu finden, die fesseln, noch solche zurückzuhalten, die abstoßen, verwunden. Ein furchtbarer Kampf tobte in ihr. Ungeachtet der schmerzlichen Kraft ihrer Leidenschaft fand sie in sich nicht mehr die Zärtlichkeit, die Alles verzeiht. Sie konnte nichts mehr, als sich verhaßt machen und leiden.

Es war bereits dunkle Nacht, als sie Dinant erreichten. Als der Wagen in dem Hofe des Hotels hielt, in dem Herr von Villenoise wohnte, erschien unter dem Thore eine große Silhouette und trat auf sie zu.

„Bist Du es, Vincent?"

Es war Dalgrand. Er wartete bereits seit zwanzig Minuten auf seinen Freund und die Gegenwart einer Dame hielt ihn nicht ab, ihn anzusprechen, denn er hielt Sabine für eine Reisende, die Vincent aus Gefälligkeit mitfahren ließ.

„Ich bin zurückgekommen, um mit Dir zu diniren, denn ich habe Dir etwas zu sagen," fügte er hinzu.

Herr von Villenoise ward durch diesen Zufall bestürzt, aber dann ergriff ihn der Muth der Verzweiflung. Keine Wimper an ihm zuckte und mit zurückgehaltener Wuth, die seine Stimme klanglos machte, trotzte er der peinlichen Situation durch eine plötzliche Vorstellung.

„Herr Robert Dalgrand, unser großer Eisenbahnbauer — Frau Sabine Marsan, die Malerin hübscher Blumen und hübscher Gesichter."

Er blieb so sehr Weltmann, daß Robert sich irreführen ließ.

Nach dem ersten, unwillkürlichen Zurückfahren verbeugte sich der Erfinder daher, denn er war überzeugt, daß Vincent diesen Theatercoup vorbereitete, daß er das Zeichen eines gefaßten Entschlusses sei, und daß er die künftige Frau von Villenoise vor sich hatte.

Im ersten Augenblick wollte sich Dalgrand entschuldigen und sich entfernen, aber Sabine, die freudig die Gelegenheit ergriff, ihr Recht vor diesem Manne, dessen Einfluß sie fürchtete, zu beweisen, sagte mit echt weiblicher Zuversicht:

„Ich hoffe, Herr Dalgrand, daß meine Gegenwart Ihre Absichten nicht ändert und daß Sie uns das Vergnügen machen werden, mit uns zu diniren."

(Fortsetzung folgt.)

G. H. Lugenbühl (Inh.: Carl Lugenbühl)
gegr. 1747.

Kleiderstoffe, uni und farbig, in reicher Auswahl u. allen Preislagen.

Lawn-Tennisstoffe. Blousen-Hemdenflanelle. Lama-Unterrockstoffe.

Specialitäten in schwarzen Kleiderstoffen, Neuheiten, von den einfachsten bis feinsten Qualitäten.

Damen-Wäsche. Uebernahme ganzer Ausstattungen. Kinder-Wäsche.

Herren-Hemden nach Maass, tadellos sitzend, Kragen, Manschetten, Knöpfe, Cravatten, Cachenez.

Federbetten — Daunendecken — Schlafdecken — Gardinen.

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

11137

Nähmaschinen aller Systeme, aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens Ratenzahlung. Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913

Pianinos, einige gebrauchte, gute Fabr., sehr billig. Neues >< fast. zu 420 Mk.
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30. 14984

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

Anker-Chocolade. | Anker-Cacao. | Knoten-Chocolade. | F. Ad. Richter & Cie. Rudolstadt, Nürnberg. | Hafermaltose-Cacao.

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

9813

Vortheilhafte Gelegenheit

für

Weihnachts-Einkäufe.

Bedeutende Preisermässigung

auf **sämmtliche vorräthigen**

Holz- und Polstermöbel.

Grosse Auswahl in

Büffets, Ausziehtischen, Schreibtischen, Bücherschränken, Spiegeln, Vorplatztoiletten, Truhen, Nähtischen, Ottomanen, Divans (2- u. 3-sitzig), **Polstermöbeln, Betten** in **Holz und Metall. Complete Einrichtungen. Teppiche, Vorhänge und Decorationen**

etc. etc.

Moritz Herz & Co.

Inhaber: Siegmund Hamburger.

Möbel- und Innen-Decoration.

Friedrichstrasse 38. Wiesbaden. Telephon No. 460.

15207

!Unerhört!

300 Stück für 3 Mark.

Eine prachtvoll vergoldete Uhr mit eleganter Kette, genau gehend, mit 3-jähr. Garantie, sehr täuschend, eine hochf. farbige Cravatte, 1 hochfeine Cravattennadel mit Simili-Brillant, 1 prachtvolles Collier aus orientalischen Perlen, modernster Damenschmuck f. Arm, Hals oder Haar mit Patent-Verschluß, 1 eleg. Lederbörse, 1 ff. geb. Notizb., 1 hocheleg. Cigarrenspitze, 1 Garn. ff. Doublégold-Manschetten- u. Hemdknöpfe, 1 ff. Cravattenhalter, 1 ff. Taschenschreibzeug, 1 ff. Taschen-Toilettespiegel, belg. Glas in Etui, 10 engl. Briefpapier, 10 engl. Couverts und noch 120 Stück Diverse, All., was im Hause gebraucht wird. Die reizend. 300 Stück m. Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme für nur **3 Mk.** nur kurze Zeit zu haben von dem F 52

Versandthaus

Ebers Sohn, Krakau Nr. 155.

Nicht Passendes, Geld retour.

Bei Bedarf von **Musikinstrumenten** und **Saiten** empfiehlt es sich auch die Preisliste von

A. Osmanek,

Markneukirchen i. S.

kostenlos senden zu lassen. (La 2413) F 108

Pianinos, neukreuz., v. **380 M.** an.
Ohne Anzahl **15 M.** mon.
Kostenfreie, 4-wöch. Probezeit.
M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16. (B. 390) F 3

Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. **Ludwig Kramer**, Hoflieferant,

31. Langgasse 31.

Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.

Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, Neue Zeil 17, Gr. Bockenheimerstrasse 28.

Mainz: 25. Stadthausstrasse 25, gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Biebrich bei **Georg Best**, Mainzerstrasse 22. 9200

Apfelkuchen, Apfelkuchen

von mürbem Brödchenteig im Ausschnitt Stück 10 Pf., **Apfeltörtchen** Stück 10 Pf., **Apfelbrödchen** Stück 6 Pf., **Kreppeln und Berliner Pfannkuchen** täglich frisch. 15296

Wiener Feinbäckerei, Faulbrunnenstraße 10.

Motto:

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Trinken Sie,

was Ihnen **beliebt**,
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen **am besten bekommt.** Beachten Sie stets obiges Motto und achten Sie niemals auf marktschreierische Reclame. Probiren Sie meinen

Kneipp's

Kräuter-Magen-Liqueur.

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und bedarf deshalb der marktschreierischen Reclame nicht. Der Preis pro Literflasche ist Mark 3.—, für Wirthe und Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10132

Wilh. Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

40. Karlstraße 40.

Fette **Pommersche Gänse** per Pfd. 60 Pf., **Speckbrüste** mit Knochen per Pfd. Mk. 1.40, **Rollbrüste** per Pfd. Mk. 1.60 versendet 14095

Dom. Sollnitz b. Neustettin.

Milchkuranstalt Dietenmühle

liefert wie seit zwanzig Jahren **anerkannt vorzügl. frische**

Kur- und Kinder-Milch

(auch wird glasweise verabreicht) von **Schweizer Alpenkühen (Trockenfütterung von bestem Schweizer Gebirgsfutter und Weizenschalen).**

Der Viehstand steht unter **beständiger Aufsicht durch Herrn Thierarzt Dr. Honert.**

Bestellungen werden durch **Telephon 33** und durch den **Milchkutscher** erbeten. Um geneigten Zuspruch bittet **die Herren Aerzte, sowie das Publikum** ergebenst

J. B. Koster aus Appenzell

(Schweiz).

Henry Lambertz,

Aachen.

NB. Printen, welche nicht in Packeteben mit obiger Firma versehen sind, sind **niemals** ächte Aachener Lambertz-Printen. Wer's doch behauptet, betrügt Sie. 15414

Phil. Velte, Webergasse 54,

Kanarienzüchterei, Vogel- und Vogelfutter-Handlung.

Empfehle

Hochfeine Harzer Edelroller

mit tief gebogenen Hohlrollen, Hohlschockel, Klingelrollen, Knorre und tiefen Flöten. **Zuchtweibchen desselben Stammes.**

Beste und billigste Bezugsquelle für in- und ausländische Vögel!

Alpen-Stieglitze, rothe Hänflinge, Citronen-Zeisige, Girlitze, Dompfaffen, Haide-Lerchen, Rothkehlchen, Feuerweber, Orangeweber, feuerrothe Kardinäle, graue Kardinäle mit rother Haube, chinesische Nachtigallen ꝛc.

Außerdem mache ganz besonders auf meinen **1. Qual. süßen, voll ausgereiften, haub- und hederichfreien Sommerrübsen, sowie aus besten Sämereien gemischtes Futter** für alle Arten Vögel aufmerksam, und gebe sämmtliches in allen Quantitäten ab.

Telephon 526. **Telephon 526.**

Hamburger & Weyl.

Der diesjährige

Weihnachts-Verkauf

zu **Ausnahme-Preisen** bietet **günstigste Gelegenheit** zu practischen vortheilhaften Einkäufen.

Bedeutendes Lager in

Kleiderstoffen, Leinen, Bettdecken, Teppichen, Gardinen, Baumwollwaaren, Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche etc.

Besondere Abtheilung für Holzbetten, eiserne Betten, Kinderbetten, Matratzen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen etc.

Kinderwagen in hervorragend schöner Auswahl.

Reelle Bedienung.

Hamburger & Weyl,

Ecke der Marktstrasse 28 und Neugasse 19—21.

15478

H. Theis

Weber's Nachf.,

4. Moritzstrasse 4.

Grosses Lager aller Arten Uhren, Goldwaaren, optischer Artikel.

Musikwerke.

Verkauf u. Reparaturen unter **Garantie.**

Billige Preise. **Trauringe** in grösster Auswahl.

Linoleum

stets vorräthig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 539. 9910

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme ganzer **Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnungen. P 354

Kochäpfel p. Pfd. 9 Pf. **Gebr. Hattemer,** Obstladen, Friedrichstr. 47. 15077

Baumpfähle und **Teppichstangen** empfiehlt 14527 **L. Debus,** Moonstraße 8.

General-Vertretung Wiesbaden: Johannes Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7.

Patente

durch das **Patentbureau Dagobert Timar. FRANKFURT a. M. Langestr. 59.** Telephon: No. 3208.

Bureaux: **Berlin, Bremen, Cöln, Dresden, Hamburg, München.** Hervorragendes Bureau in Ausführung jeglicher Patent-Angelegenheit. Erfahrene technische Kräfte. Rasche und gewissenhafte Erledigung jedes Auftrages. Erste Referenzen. Verbindung mit Kapitalisten und Banken, dadurch beste Verwertung der

Patente

durch das **Patentbureau Dagobert Timar.**

11195

Jagdwesten,

Hautjacken, Normal- und wollene Hemden, Unterhosen, Halstücher, Handschuhe, Winterkappen empfiehlt billigst 15289

Heinrich Martin,

Metzgergasse 18. **Metzgergasse 18.**

Reissmann's

Kronjuwel-Dauerbrandöfen

mit **Patent-Regulator, Drehrost** und **patentirter Sicherheitsvorrichtung gegen Gasausströmung** in das Zimmer (das **Non plus ultra** der auf dem Markte befindlichen Oefen, worüber zahlreiche Referenzen zu Diensten stehen), sowie alle andere Systeme in

Dauerbrandöfen, Irischen Oefen, Füll-Reguliröfen

in emaillirter, vernickelter u. schwarzer Ausstattung empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Tagespreisen das Spezialgeschäft in Oefen und Herden

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Musterlager auch Saalgasse 1, zur Stadt Frankfurt.

Hauptlager: Schiersteinerstr. 4. Telefon 741.

1960

Letzte Winter-Saison.

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

vollständiger Ausverkauf

des ganzen Winterlagers

in:

Confections	Seidenstoffe	Schlafröcke
Costumes	Wollstoffe	Matinées
Blousen	Spitzen	Unterröcke

und der

zurückgesetzten Sommer-Artikel.

Die Preise sind anlässlich dieser Gelegenheit bei den bekannt guten Qualitäten so ausserordentlich billig gestellt, dass es dem geehrten Publikum die grössten Vortheile zum Einkauf bietet.

Das Maassgeschäft erleidet durch den Ausverkauf keine Störung und werden Bestellungen in unveränderter Weise prompt und billigst ausgeführt.

Maurice Ulmo

Webergasse 5. Webergasse 5.

15291

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 553. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 26. November. 47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 26. November 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab. Gäste willkommen.

Original-Preisproblem
von Josef Pleyer, Mitglied des Königl. Theaters, Wiesbaden.

Matt in 3 Zügen.

Vorstehendes Original-Preisproblem des sowohl in hiesigen Schachkreisen als starken Spieler bekannten, wie auch als Problemcomponisten in weiteren Kreisen gewürdigten Autors verfolgt in seiner Aufstellung den Zweck, die Kunstposition mehr in den Rahmen einer gespielten Parthie zu bringen und ist speciell für unser Schachorgan eigens componirt. Wir verfehlen nicht, das in beinahe 2-jährigem Studium entstandene, sehr schwierige und variantenreiche Problem schon deshalb zu empfehlen, weil die reine Varianten- und Mattführung des vorliegenden überreichen Figurenmaterials in seiner Zusammenwirkung als höchst originell bezeichnet werden darf.

Bedingungen.

Jeder Löser hat die Lösung in sämmtlichen Varianten und unter ausführlicher Begründung der Mitwirkung jeder einzelnen Figur in der Variante und ihrer Aufgabe bis längstens 20. Dezember auf der Redaction des „Tagblattes", mit dem ausdrücklichen Vermerk „Schach" versehen, abzugeben. Werden mehrere richtige Lösungen abgegeben, entscheidet das Loos um den Preis, welcher aus einem werthvollen „Schachwerke" besteht, und behält sich die Redaction vor, den leer ausgegangenen Preisbewerbern ein kleines Schach-Andenken zu übermitteln.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 543.

Karten-Vertheilung:
V. cB, aA, K, D; b9, 8; cD, 7; d10, 9.
M. a, b, dB; a8, 7; bK; cK; dA, 8, 7.
H. a10, 9; bA, D, 7; cA, 9, 8; dK, D.
Skat: b10, c10.

Spiel:
1. V. aA, a7, a10 (—21). 2. V. aK, a8, a9 (—4).
3. V. aD, dB, b7. 4. M. aB, c8, cB.
5. M. dA, dD, d9. 6. M. d7, dK, d10 (—14).
7. V. b9, bK, bD. 8. M. cK, cA, cD (—15).
9. und 10. Stich bleibt dem Spieler. Das Spiel wird dadurch gewonnen, dass die Gegner mindestens in einer der beiden Farben b und c einen Schneider versuchen.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Hieroglyphen-Räthsel.

Es gilt nur der Anfangsbuchstabe jedes Bildzeichens; die fehlenden Vokale sind sinngemäss zu ergänzen.)

Zifferblatt-Räthsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

Statt der Ziffern des Zifferblattes sind die Buchstaben A, B, EEE, G, J, L, N, SS, T derart zu setzen, dass die Zeiger bei ihrer Umdrehung Wörter von folgender Bedeutung berühren:

1—3 Luftart.
1—4 Freude des Wirthes.
1—7 bekannter Badeort.
2—4 am Baum.
3—7 Mineral.
5—8 Zahlwort.
6—10 geographische Bezeichnung.
8—11 Stadt in Oberfranken.
9—12 deutscher Strom.
11—3 berühmter Bildhauer.

Silben-Räthsel.

Aus den Silben: a, al, bach, ben, ber, brac, brel, bric, das, di, e, e, e, en, erb, in, le, leu, lon, nant, ni, o, re, saft, sche, schen, sen, sit, so, te, til sind 10 Wörter zu bilden von vorstehender Bedeutung: 1. Name von spanischen Königen, 2. griechischer Feldherr, 3. Stadt in Ostpreussen, 4. Baum, 5. militärischer Rang, 6. Land in Asien, 7. nahrhafte Speise, 8. alterthümliches Geräth, 9. deutscher mittelalterlicher Dichter, 10. Sorgenbrecher. — Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben ihre Anfangs- und Endbuchstaben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort.

Vexir-Bild.

Treiber: „Sakra, wo steckt der Kerl, der mich angeschossen hat?"

Auflösung des Räthsels in No. 543.

Kapsel-Räthsel: Nichts ist dauernd als der Wechsel.

Nagel-Etuis.

(Manicure sets.)

Die von mir zusammengestellten Nagel-Toiletten, welche nach meinen Angaben ausschliesslich für mich angefertigt werden, enthalten nur **gute brauchbare** Instrumente.

Vorräthig sind ca. **30 verschiedene Sorten** in Bein, Ebenholz, Elfenbein und Schildpatt.

Alle Instrumente sind auch einzeln erhältlich und zwar:

Scheeren u. **Zangen** in 25 verschied. Sorten
Nagelreiniger (Feilen) in 50 „ „
Polirer in 15 „ „

Ferner Nagelmesser, Nagelschaber, Nagelhautdrücker, Nagelbürstchen, Nagelpulverdosen, Pincetten, Hühneraugenmesser etc. etc. 15656

Sämmtliche Nagelpräparate sind stets vorräthig.
Man verlange meinen illustr. Catalog!

Dr. M. Albersheim
Fabrik feiner Parfümerien,
Wiesbaden, Wilhelmstr. 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Wohlfahrts-Loose.

Haupttreffer 100,000 Mk., 50,000 Mk., 25,000 Mk.
Ziehung vom 25.—30. November. Nur Geldgewinne!
Loose à Mk. 3.50. Porto und Liste 30 Pf. F 34
J. Rachor, Mainz.

Manufactur-, Weiss- und Bettwaaren.
22. Marktstrasse. **Wilhelm Reitz,** Marktstrasse 22.
Montag, den 20. November c., beginnt der das ganze Lager umfassende
Grosse Weihnachts-Verkauf
zu bedeutend ermässigten Preisen.
Einen Posten Reste,
sowie
zurückgesetzte Damen-Kleiderstoffe, nur gute Qualitäten,
verkaufe, um damit zu räumen, **bedeutend unter Preis.**
15619

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe sämmtliche **garnirte und ungarnirte**
Damen- und Kinder-Hüte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen, darunter elegante Modelle.
Helene Stolzenberg,
Moritzstraße 12.

Amberger Emaille-Kochgeschirre
in blau u. grau,
bestes Fabrikat, empfiehlt unter Garantie billigst

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6. 15729

Achtung. Reifel, Holländer, Wachs- und Gold-Reinetten bill., auch für Händler annehmbare Preise, Freitag, Samstag u. Montag muß Verkauf statt., da der Raum f. Möbel gebraucht w. Walramstraße 12 Hof. 15807

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.) 15691

Electrische Pianos, Piano-
Orchestrion, letztere von 500 Mk. an,
größte Auswahl, sofortige Lieferung, Alles ausprobirt, coulant, facilem Bedien. Zahlungserleichterung. Gebrauchte Automaten, Flötenwerke, Piano-Orchestrien, Orchestrions sehr billig. Händler Rabatt. Vertreter überall gesucht, auch Wirthe. Prospecte gratis.
Fr. Seip, Frankfurt a. M.,
Kaiserstraße 77. F 109

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 15898
Glov. Scappini, Michelsberg 2.

Versteigerung

von

Oelgemälden, Sculpturen, Porzellanen, Bronzen und kunstgewerblichen Gegenständen,

aus der in Concurs befindlichen Firma Deiters & Co. stammend,

am Dienstag, den 28. November cr.,

Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, in den

Wiesbadener Kunstsälen,

9. Luisenstrasse 9.

Besichtigung am Montag, den 27. Nov. cr.

Ausführliche Cataloge zu haben in den Wiesbadener Kunstsälen und durch den unterzeichneten

Auctionator u. Taxator

Wilh. Helfrich,

Friedrichstrasse 47.

Die diesjährige Verloosung des **St. Elisabethen-Vereins** findet **Mittwoch, den 29. November, Nachmittags 2½ Uhr,** im großen Saale des Kath. Lesevereins statt. Die Gewinne sind daselbst von **Dienstag, den 28., Vormittags von 10—1 Uhr, sowie Nachmittags von ½3—6 und Mittwoch Vormittag von 10—12 Uhr** ausgestellt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein F 420

Der Vorstand.

Protestanten-Verein.

Morgen Montag, den 27. November, Abends 8 Uhr, im Saale des Gemeindehauses Steingasse 9:

Vortrag

des Herrn **Pfarrer Altherr aus Basel**

über:

Ordnung und Freiheit in der Kirche.

Der Eintritt ist frei, doch kann am Eingang ein Beitrag zu den Kosten gegeben werden. F 350

Zu zahlreichem Besuche lädt ein

Der Vorstand.

Prof. Dr. W. Fresenius.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterbereute 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser,** Helenenstraße 5; **W. Bickel,** Langgasse 20; **H. Fuchs,** Weberg. 40; **Joh. Bastian,** Dachdeckermstr., Oranienstr. 23; **Ph. Dorn,** Schachtstraße 33; **H. Sulzbach,** Nerostraße 15. F 299

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebessicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter **eigenem Verschluß des Miethers** befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

(offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 4729

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Jedermann Schnellzeichner

vor Publikum, **ohne jemals gezeichnet zu haben,** mittels d. präparirten **Geheimblätter.** Stürm. Beifall zu erzielen. Mißlingen unmöglich. **Lebensgroße berühmter Männer, Carricaturen** 2c., auch noch Photographien. **1 Dtzd. 7 Mk., Muster 60 Pf.** Illustr. Prospect gratis u. frco. **A. Deutsch, Leipzig 6,** Schützenstr. 17. F 164

Auf die heutige Extra-Beilage der Firma

Frank & Marx

machen wir ganz besonders aufmerksam.

15857

Alt Deutschland,

Wiesbadenerstraße 54, Sonnenberg.

Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Entree 1 Mk., Sonntags 50 Pf.

Kunstblätter

in **Kupferstich** und **Gravüre,** schwarz und farbig, in unübertroffener Auswahl empfiehlt

Gisbert Noertershaeuser,

10. Wilhelmstr. 10.

Telephon 643.

Auf geschmackvolle **Rahmung** wird in eigener Werkstätte ganz besondere Sorgfalt verwendet. 14718

Weihnachts-Aufträge sind frühzeitig erbeten.

Visitenkarten,

100 Stück von 80 Pf. an,

sowie alle anderen Drucksachen billigst. 14191

A. Mayer, Sedanplatz 5 (Laden).

Nur für Wiederverkäufer

Neujahrs- & Glückwunsch-Karten

in grösster Auswahl (Neuheiten) zum billigsten Fabrikpreis. 14026

Papierwaaren-Fabrik & Druckerei

Joh. Altschaffner

Telephon 166. 28 Hermannstrasse 28.

Photographie.

Für Weihnachten empfehle mein Special-Haus für

Vergrösserungen von Porträts

in eleganter und feinster Ausführung zu reellen Preisen.

Gleichzeitig mache auf meine Weihnachts-Ausstellung **Wellritzstrasse 6** aufmerksam und bitte, die mir für Weihnachten zugedachten Bestellungen baldmöglichst in Auftrag geben zu wollen.

Vergrösserungs-Anstalt, sowie **photogr. Atelier** im Hause **6. Wellritzstrasse 6.**

Carl Kipp, Photograph.

Gute Qualitäten. — Beste Bedienung.

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Tapeten-, Teppich- und Möbelstoffhandlung,

Museumstrasse 4,

Ecke Delaspeestrasse 3. 14684

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Möbel-Offerte.

Mein großes Lager Möbel, Betten u. Polsterwaaren, garantirt nur prima Fabrikate, unterstelle ich vom **15. bis 30 d. M.** einem Verkauf

zu außerordentlich billigen Preisen.

Preis-Liste:

Kleiderschränke, 1-th. (Handarbeit)	Mk.	18.—
do. 2-th.	„	32.—
Küchenschränke	„	25.—
Spiegelschränke, Nußb., matt u. bl.	„	75.—
Eleg. Büffets, Nußb., innen Eichen, reich geschnitzt, eleg. Façons	„	145.—
Verticows mit hohen Aufsätzen	„	30.—
Nußb.-Kommoden mit 4 Schubladen und Vorbau	„	23.—
Wasch-Console und -Kommoden	„	17.—
Ausziehtische	„	25.—
Ottomanen u. Chaiselongues, eigene Anfertigung	„	35.—
Einzelne Sophas, eigene Anfertigung	„	35.—
Eleg. Salongarnitur., Sopha u. 4 Sessel in Plüsch,	„	180.—

Betten eigener Anfertigung in großer Auswahl, complet, von Mk. 30.— an.

Alle Arten Tische, Stühle, Spiegel, Luxusmöbel 2c. 15405

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

Zimmer-Closets,

vollständig **geruchlos,** in allen Façons

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. **10.50** an in **grösster Auswahl** bei 9912

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Räumungs-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Meyer-Schirg

Kranzplatz.

15899

Gelegenheitskauf.

Handarbeiten findet man in größter Auswahl im **Handarbeits-Geschäft Ellenbogengasse 11** und **Marktstraße 14.** Hübsche **Deckchen** von 4 Pf. an, fertige und angefangene **Läufer** und **Schoner, Stickereien** und **Häkelsachen** zu bekannt billigen Preisen. Muster schon für 5 Pf.

NB. **Tricot** am Stück wird billig abgegeben. 15892

Fr. Neumann.

Glas-

Christbaum-Schmuck.

Für nur **Mk. 4,80** bei vorheriger Kasse (Mk. 5.— per Nachn.) vers. **franco** eine reich sortirte Kiste, enthaltend 300 prächtige Sachen, als echt versilb. **Kugeln** und **Eier, Perlen,** überspoun. glänzende und bemalte **Phantasiesachen, Eiszapfen, Engel** mit **„Ehre sei Gott in der Höhe“, Baumspitze, Trompetchen, Glöckchen, Vögel, Luftballon, Sterne** etc.

Als **Beigabe** enthält jede Kiste Engelshaar, Confecthalter und einen m. Guasfrüchten **prachtvoll garnirt. Fruchtkorb** (Grösse 20×15 cm). (Bw. 1218g) F 111

Für Wiederverkäufer!

Sortim. zu Mk. 10 bis 20 und mehr.

Elias Greiner Vetters Sohn,

Lauscha, Thüringen 222.

Gegründet 1820. Lieferant fürstl. Höfe.

Viele Anerkennungsschreiben.

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 15899 **A. Abler,** Taunusstr. 29.

Gebrüder Rauh

Gräfrath bei Solingen,

Stahlwaarenfabrik u. Versandhaus I. Ranges.

Bitte, verlangen Sie **umsonst** und **portofrei** den soeben erschienenen neuesten **Prachtkatalog** mit weit über **1500 Abbildungen** von:

Tischmesser u. Gabel, Taschenmesser, Rasirmesser, Gemüsemesser, Alpaca- und Britannia-Löffel, Scheeren, Garten- u. Rebenscheeren, Pferdescheeren, Haarschneidemaschinen, Bügeleisen, Wirthschaftswaagen, Tafeleinsätze, Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Fleischhackmaschinen, Kartoffelreibmaschinen, Besteck- u. Geldkörbe, Korkzieher, Küchenbeile, Hack- u. Wiegemesser, Fruchtpressen.

Vorhange- u. Fahrradschlösser, Laternen, Revolver, Jagdgewehre, Hirschfänger u. Dolche, Glasserdiamante, Fernrohre, Feldstecher, Werkzeuge u. Werkzeugschränke, Modelldampfmaschinen, Gold- u. Silberwaaren, Herren- u. Damenuhrketten, Broschen u. Armbänder, Uhren 2c., Cigarrenspitzen, Pfeifen, Spazierstöcke u. Schirme, Lederwaaren, Kämme, Bürstenwaaren, sowie viele sonstige Neuheiten.

50 000 Stück

von diesen Taschenmessern wurden von uns in kurzer Zeit verkauft.

(Ein Beweis für die Güte und Billigkeit der Waaren.)

Zur Probe versenden wir ein feines **Taschenmesser No. 405** wie obige Zeichnung (sogen. Nicker, schliesst sich nur durch Druck auf die kleine Klinge) mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, echtes Hirschhornheft mit doppelten Neusilberbeschlägen unter Garantie zum Preise von **nur Mk. 1.35 franco;** für Eingravirung eines jeden beliebigen Namens fein vergoldet und verziert berechnen wir nur 10 Pfg.

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück, zahlen Betrag retour oder liefern Ersatz dafür. **Also für den Besteller kein Risiko.**

Zahlreiche Anerkennungen. F 48

Briefmarken nehmen in Zahlung.

Wie allgemein bekannt, stehen

Richters Anker-Steinbaukasten

noch wie vor unerreicht da; sie sind das **beliebteste Weihnachtsgeschenk** für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andere Geschenk, weil sie **viele Jahre halten** und sogar nach längerer Zeit noch **ergänzt** und **vergrössert** werden können; die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das **einzige Spiel,** das in allen Ländern ungetheiltes **Lob gefunden hat,** und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die **neue reichillustrirte Preisliste** kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: **Richters Anker-Steinbaukasten** und weise jeden **Kasten ohne** die Fabrikmarke **Anker** scharf **als unecht zurück;** wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten **Anker-Steinbaukasten** sind zum Preise von 1 M., 2 M., 3 M., 4 M., 5 M. und höher vorrätig in **feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.** — **Neu!** Richters Gedeckspiele: Sphinx, Kobold, Alle Neune, Nicht zu hitzig, Kopfzerbrecher, Pythagoras, Blitzableiter, Zornbrecher, Geistesmüster usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt in Thüringen,

Nürnberg, Wien, Cöln (Schweiz), **Rotterdam, New-York,** 215 Pearl-Street. 15663

Aerztlicher Rathgeber für Schönheitspflege

von **Dr. Bergmann.**

Gegen Einsendung von Mk. 1.20 (auch in Briefmarken) zu beziehen durch das **Institut für Schönheitspflege,** Friedrichstr. 14, Pt. I.

Bestes Reinigungsmittel von **unübertroffener Waschkraft,** macht die Wäsche **blendend weiß,** ohne Hände und Gewebe angugreifen. Alleiniger Fabrikant:

Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.

Packet à 15 Pfg. überall erhältlich.

Hühneraugen. **Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut.** Zu Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apotheke,** Rheinstr. Man verlange **Jacobi's** Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühnchen.

Motard's Stearinkerzen empfiehlt billigst 13564 **Jacob Ulrich,** Friedrichstraße 11.

Aechtes

Brüning's Enthaarungs- und Rasir-Pulver (Depilatorium)

in **Dosen** . . . . . à Mk. 2.—
in **eleganten Flacons** à „ 2.50

C. Reisser, Frankfurt a. M., Neue Zeil 47.

In **Wiesbaden** bei: **Backe & Eskloney,** gegenüber dem Kochbrunnen, u. Droguerie **Moebus,** Taunusstrasse 25. F 58

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut unverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. **H. Unger,** Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichstr. 131 c. F 121

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164

W. Mühler, Leipzig 41.

Laubsägeholz, Holz zu Holzbrand und Kerbschnitzerei billigst. 14368 **H. Blumer,** Holzschneiderei, Friedrichstraße 37.

Verlegte mein

seit **20** Jahren in der **Webergasse 42** bestandenes

Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft

nach

Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.

Bringe dies meiner werthen Kundschaft und einem verehrten Publikum höflichst zur Kenntniss. — Gleichzeitig empfehle wie seither

„Wanderer“-Fahrräder,
„Pfaff“-Nähmaschinen,
sowie alle Sorten
„Waagen und Gewichte“,

stets grosses Lager haltend, bitte um gewogten Zuspruch bei vorkommendem Bedarf.

Hochachtungsvoll

Fernsprecher No. 518.

Carl Kreidel, Mechaniker.

15665

Herren-Hosen von Mk. 3.— anfangend bis zu den **feinsten Qualitäten**

empfiehlt in **grösster Auswahl**

Gebrüder Süss Nachf.,

9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

15855

Frage: Wie schützt man sich am besten gegen kalte und feuchte Füße?

Antwort: Indem man **W. Kahlmann's Charpie-Holzwoll-Sohlen** in seinen Stiefeln trägt!

Bequemen Gang garantiren diese Sohlen, da sie weich sind, sie saugen alle Feuchtigkeit auf und liegen absolut fest im Stiefel.

Preis pro Paar 50 Pf.

Alleinige Verkaufsstelle ist: 12850

Wilh. Heckelmann, Schuhmachermeister, **Wiesbaden,** Nerostraße 20.

Maschinenstrickerei.

Westen, Hosen, Strümpfe, Leibbinden, Kniewärmer. Anfertigung nach Maß, schnellste und billigste Bedienung. Strümpfe werden auch angestrickt. **V. Fay,** Gerichtstr. 1. 15780

Ausverkauf

zurückgesetzter

Damen-Wäsche

in

bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Serie I.

Damen-Hemden

aus schwerem Cretonne, extra gross, mit Spitzen garnirt,

per Stück Mk. 1.50 u. Mk. 2.—.

Serie II.

Damen-Hemden

aus gutem Madapolam, mit Handbogen und handgestickter Passe,

per Stück Mk. 2.—, Mk. 2.50 u. Mk. 3.—.

Ein Posten

Damen-Nachthemden

aus Ia Renforce, mit Stickerei garnirt,

per Stück Mk. 3.50.

Ein Posten

Damen-Beinkleider

aus Ia Madapolam, mit breiter Stickerei garnirt,

per Paar Mk. 2.—.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten

halblein. Betttücher,

kräftige Qualität,

per Stück Mk. 2.50.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,

Langgasse 32. Telephon 737.

15790

Mitesser,

Flecken verunzieren immer. Benützen Sie daher **Kuhn's Crême-Bional** (1.00) und **Bional-Seife** (50 u. 80) von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** — **Hier: A. Berling,** Drog., Burgstr., **L. Schild,** Drog., Langg., **Otto Siebert,** Drog., Marktstr., **C. Eppel,** Coiff., Taunusstr. 27, **Chr. Tauber,** Drog., Ricchg. 6, Drog. **Sanitas,** Mauritiusstr., **W. Schild,** Drog., Friedrichstr., **E. Hochus,** Drog., Taunusstr. 25. F 54

Vögel

in reicher Auswahl, **einheimische, exotische nur gesunde Thiere,** zu billigsten Preisen,

Vogelfutter

in anerkannt bester Qualität, in erprobten sachgemäßen Mischungen, sowie **Hühner- und Taubenfutter, Hundekuchen** ꝛc.,

Vogelkäfige

und alle sonstigen zur Vogelzucht und Pflege gehörenden Artikel kauft man billigst am Platze in der 14994

Samen-Handlung

Joh. Georg Hollath,

Inh. **Heinh. Henemann,**

Mauritiusplatz 7.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. **Telephon 725.**

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 3918

Vorzüglicher Bestockputz.

Wolf's Emailputz

Anerkannt das Beste zum **Reinigen und Erhalten** der **Kochgeschirre,** sowie **aller Küchengeräte.** Zu haben in allen Haushaltungsgeschäften und Eisenhandlungen.

Alleiniger Fabrikant **A. L. Wolf, Stuttgart.**

(S. 1020 r.) F 122

Frauenschutz.

Wichtigste, bisher unerreichte Erfindung! **Deutsches Reichs-Patent 94583.** Höchste Auszeichnungen, zahlreiche Dankschreiben. Broschüre dieser. 50 Pf. in Briefmarken. **E. Rosenblin,** frühere Hebamme, **Berlin S. 35,** Sebastianstraße 43. Versandhaus f. sämmtl. hygienische Bedarfsartikel. F 127

Rindfleisch das Pfund zu 50 Pf. täglich zu haben Bleichstraße 12, Laden. 15803

Bekanntmachung!

Nur diese 14 Tage! Nur diese 14 Tage!

Vom 19. November bis 3. Dezember a. c.

findet mein bekannter, in jeder Saison einmaliger

Grosser Räumungsverkauf

meines gesammten neuen Waarenlagers dieser Saison in Damen und Kinder:

Jackets, Capes, Umhängen, Costümen, Blousen, Abendmänteln, lang und halblang,

Pelz Confection

Stoffen, Seiden, Besätzen u. s. w.

zu Versteigerungs-Preisen statt.

Sämmtliche Waaren sind von **allerfeinster** Qualität und werden **zu jedem annehmbaren Gebot** abgegeben und bietet sich **die billigste Kaufgelegenheit in dieser Saison.**

Bitte meine **5** Ausstellungsfenster zu beachten!

F. Crakauer,

Nur Gr. Burgstr. 3—7. **Nur Gr. Burgstr. 3—7.**

Maassanfertigungen zu ermässigten Preisen.

15680

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 553. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 26. November. 47. Jahrgang. 1899.

Feldmarschall Boyens Denkwürdigkeiten.

Als am 15. Februar 1848 der preußische Generalfeldmarschall Hermann von Boyen im Alter von siebenundsechzig Jahren aus dem Leben schied, richtete der nachmalige Kaiser Wilhelm I. als Prinz von Preußen an den Sohn des Verstorbenen, seinen langjährigen persönlichen Adjutanten, nachstehendes eigenhändige Beileidschreiben.

Weimar, den 16. Februar 1848.

Soeben erhalte ich Ihren Brief von gestern mit der Trauerbotschaft des Ablebens Ihres hochverehrten Vaters! Ein großer Mann, ein großer Name ist mit ihm dem Vaterlande entrückt; aber auf ewige Zeiten ist sein Andenken in den Annalen Preußens verzeichnet; und wenn diese Wahrheit auch die Hinterbliebenen nicht trösten kann, — da dieser Trost nur von oben kommt, wo er allein gesucht werden muß, — so ist diese Wahrheit doch ein schöner Gedanke für die Seinigen und wird beitragen helfen, in Verbindung der allgemeinen Theilnahme, Ihren und der Ihrigen Schmerz zu lindern! Ich preise die Zeit, die mich mit dem Verewigten in seinen letzten Lebensjahren in nähere Stellung brachte, da ich, bei oft divergirender Ansicht, immer den glühenden Patrioten in ihm erkannte und wir immer Freunde blieben und als solche schieden! Friede seiner Asche!

Ihr
Prinz von Preußen.

Ein reiches, für Preußen und sein Herrscherhaus hochbedeutsames, allem Edlen, Großen und Guten mit voller Hingebung geweihtes Leben hatte mit diesem Tod seinen Abschluß gefunden. Einem ursprünglich niederländischen, dann in Ostpreußen ansässigen adeligen Geschlecht entsprossen und am 23. Juni 1771 als Sohn des Oberstleutnants Johann Friedrich von Boyen geboren, war der Verstorbene schon 1784 in das Heer eingetreten. Seine soldatische Laufbahn führt ihn im Jahre 1794 in Südpreußen unter General Günther gegen Polen ins Feld; den unglücklichen Feldzug von 1806 machte er als Offizier à la suite des Königs mit und wurde dabei in der Schlacht bei Auerstädt durch einen Schuß ins Bein verwundet. Im Jahre 1807 war er zu dem am Narew den Franzosen gegenüberstehenden russischen Corps als Kapitän im Generalstabe abkommandirt, während er in den Feldzügen von 1813 bis 1814 als Oberst und Generalmajor, bei Luckau, Großbeeren und Dennewitz, sodann in der Leipziger Schlacht, in den holländischen Gefechten, sowie bei Laon und Paris an der Spitze des Generalstabs des III. Armeecorps stand.

Doch weit wichtiger noch war Boyens Thätigkeit auf dem Felde der Organisation des Kriegswesens. Mit Anfang 1808 war er in die „Militär-Reorganisationskommission" berufen worden, wo er, Scharnhorst treu zur Seite stehend, einer der entschiedensten Verfechter der kühnen, viel angefochtenen Reformen war, die auf eine allgemeine Landesbewaffnung abzielten. 1810 zum Direktor der I. Abtheilung im Kriegsministerium mit dem Militärvortrag im Königlichen Kabinet ernannt, bekleidete er diese wichtige Stellung bis 1812, wo er in Folge des mit Napoleon geschlossenen Bündnisses seinen Abschied nahm, um in Oesterreich und Rußland gegen den tödtlich gehaßten Unterdrücker seines Vaterlands zu agitiren. Allein im folgenden Jahr befand er sich bereits wieder seinem König zur Seite. Nach dem Friedensschluß zum Geheimen Staats- und Kriegsminister ernannt, gab er seinem Vaterland eine große Zahl hochwichtiger organischer Gesetze, an deren Spitze das berühmte „Gesetz vom 3. September 1814 über die allgemeine Verpflichtung zum Kriegsdienst" steht. Dieses Gesetz ist die Grundlage des preußischen Wehrthums und der Wiedergeburt des Deutschen Reiches. Allein Boyens kühne große Gedanken waren sofort auf den hartnäckigen Widerstand mächtiger Faktoren gestoßen. Auch Friedrich Wilhelm III. stellte sich schließlich immer entschiedener auf die gegnerische Seite. So sah sich Boyen, um seine Ueberzeugung nicht zum Opfer bringen zu müssen, 1818, nachdem er inzwischen zum Generalleutnant aufgestiegen war, genöthigt, seinen Abschied zu erbitten, den ihm der König nur ungern gewährte. Die nun für ihn folgende zwanzigjährige unfreiwillige Muße füllte der rastlose Mann durch eine reiche litterarhistorische und dichterische Thätigkeit aus.

Nachdem Friedrich Wilhelm IV. den Thron bestiegen hatte, war es eine seiner ersten Regierungshandlungen, daß er Boyen wieder in den Staatsrath berief und reaktivirte, worauf derselbe am 22. November 1840 zum General der Infanterie befördert und am 1. März 1841 zum Kriegsminister und Chef des Staatsministeriums ernannt wurde.

Voll Lebendigkeit und Frische trat Boyen das hohe Amt sogleich an. Eine Reihe wichtiger Einrichtungen bezeichnen auch dieses sein zweites Ministerium. Doch nicht mehr lange vermochte der hochbejahrte Mann die Last des höchsten Staatsamtes zu tragen. Nach dem Schlusse des „Vereinigten Landtags" erbat er seinen Abschied und erhielt solchen als Generalfeldmarschall und Gouverneur der Invaliden. Schon 1840 hatte ihm der König bei der Einweihung des Gneisenau-Denkmals den Schwarzen Adler-Orden verliehen, indem er durch Gneisenaus ältesten Sohn sein eigenes Ordensband ihm, „dem echten Freunde des großen Verewigten", umlegen ließ, und 1842 war er zum Chef des 1. Infanterie-Regiments ernannt worden, bei dem er 1784 zuerst eingetreten war; zur Feier des 60jährigen Dienstjubiläums Boyens 1844 aber hatte der König eine Denkmünze prägen lassen, die auf der Vorderseite Boyens Bildniß, auf der Rückseite die Umschrift trug: Belli pacisque artibus utilis patriae. Dem Dahingeschiedenen schuf Friedrich Wilhelm IV. ein bedeutungsvolles Denkmal, indem er der ostpreußischen Feste Lötzen den Namen „Boyen" gab und deren sechs Bastions nach Boyens Vorname und nach dessen Losung: „Recht, Licht und Schwert" benannte. Auch in der Folge hat das preußische Königshaus bei jeder Gelegenheit volles Verständniß und höchste Anerkennung der unvergänglichen Verdienste Boyens bewiesen. In neuerer Zeit hat dessen Büste im Berliner Zeughaus Aufstellung gefunden und Kaiser Wilhelm II. hat dem Regimente, an dessen Spitze Boyen einst als Chef stand, den Namen desselben verliehen, „um solchen für alle Zeit lebendig zu erhalten".

Trotz alledem ist Persönlichkeit und Wirken Boyens dem deutschen Volke zumeist fast völlig unbekannt geblieben, so daß Kaiser Wilhelm I. beim Einzug der siegreichen Truppen in Berlin am 31. März 1871 den Senioren des eisernen Kreuzes mit vollem Rechte aussprechen konnte: „Wir müssen anerkennen, daß wir nur auf den Grundlagen weiter gebaut haben, welche 1813, 1814 und 1815 gelegt worden sind, und damit auch das große Verdienst der Männer jener Zeit, insbesondere Boyens, der leider oft und lange verkannt worden ist."

Die Ursache dieses letzteren Umstandes liegt zum Theil darin, daß Boyens Tod erst unmittelbar vor Beginn der Stürme von 1848 erfolgte, — eine Zeit, welche für eine allgemeine richtige Würdigung seiner Verdienste ebenso wenig geeignet war wie die darauffolgende Reaktionsperiode, während seine Mitarbeiter an dem großen Werke damals bereits der Geschichte angehörten und allgemein zu der ihnen gebührenden Würdigung gelangt waren. Zwar hatte der berühmte Geschichtslehrer Häusser auch während jener Zeiten und später H. v. Treitschke in seiner „Deutschen Geschichte" dem genialen Manne volle Gerechtigkeit widerfahren lassen, aber die verdiente Volksthümlichkeit vermochten jene Männer demselben damit nicht zu verschaffen.

Der erste Schritt zur Erreichung dieses Zieles geschah 1889/90 durch die Herausgabe der „Erinnerungen aus meinem Leben," welche Boyen in den Jahren 1834—36 niedergeschrieben hatte und die aus seinem Nachlaß durch seine Hinterbliebenen veröffentlicht wurden. Drei umfangreiche, mit einer großen Anzahl urkundlicher Beilagen ausgestattete Bände füllen diese „Erinnerungen", welche bis zur Schlacht bei Leipzig reichen und in jeder Zeile das Gepräge der hervorragenden Persönlichkeit ihres Verfassers tragen. Ein köstliches Denkmal hat dieser sich damit für alle Zeiten gesetzt ein reiche Fundgrube für die Geschichte einer hochbedeutenden Zeitepoche erschlossen. Mit seltener Einmüthigkeit wurde denn auch das Werk von der gesammten Kritik freudig begrüßt und anerkannt. Allein naturgemäß konnte dasselbe in dieser Form (bei einem Preis von Mk. 36.—, geheftet) die Aufgabe nicht erfüllen, als Volksbuch in die weitesten Kreise zu dringen. Die Ehrenschuld gegenüber dem großen Genossen von Scharnhorst und Gneisenau blieb nach wie vor uneingelöst

Diesen Zweck hat die Verlagsbuchhandlung von Robert Lutz in Stuttgart nunmehr erreicht, indem sie dem deutschen Publikum eine sachgemäß gekürzte, vom Ballast der Beilagen befreite, der heutigen Rechtschreibung angepaßte, zweibändige Ausgabe unter dem Titel: „Generalfeldmarschall Herm. v. Boyens Denkwürdigkeiten und Erinnerungen" darbietet zu einem so billigen Preise (Mk. 9.—,) der die Anschaffung des Werkes Jedem ermöglicht.

Möge die Nation den Schatz, den diese Denkwürdigkeiten und Erinnerungen bergen, würdigen und in Ehren halten. Die Boyen'schen Denkwürdigkeiten sind umso zeitgemäßer, als in denselben die politischen Ideen begründet liegen, die der preußische Staat mehr denn je bedarf, um seinen Aufgaben auch heute unter veränderten Verhältnissen gerecht zu werden.

Die Verlagsbuchhandlung Robert Lutz, welche mit der Herausgabe der Memoiren des franz. Generals Marbot ihre Memoirenbibliothek aufs Beste eingeführt hat, hat recht gethan, die Denkwürdigkeiten Boyens folgen zu lassen; die beiden Werke stehen in einem interessanten Gegensatz zu einander.

Weihnachts-Geschenke für Damen

empfiehlt

Damen-Bazar

Sal. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Cravatten. Jabots. Westen. Blousen. Jupons. Schürzen.

Glacéhandschuhe. Stoffhandschuhe. Schirme. Boas. Echarpes. Balltücher. Strümpfe.

Chritsmaspresents for Ladys. 15810

Heute Ausstellung von Weihnachts-Neuheiten.

auf Jackel's Patent-Bett-Sopha.
Vorräthig bei 9919
Friedrich Loew, Helenenstr. 19.

Cognac Marke Albert Buchholz.
Gewähr für feinste Qualität, **ärztlich** empfohlen, empfiehlt zu den Preislagen von Mk. 1.90 bis 4.50 pro ½ Flasche
J. C. Keiper,
Kirchgasse 52.

Carl Stahl,
Weinhandlung,
29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in
Rhein- und Moselweinen,
deutschen und französ. Rothweinen,
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.
Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.
Niederlage zu Originalpreisen: 14327
Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse.

Alzeyer Speisekartoffeln,
wohlschmeckend u. haltbar, p. Malter Mk. 6.50 frei Haus. Proben u. Bestellungen bei A. Moltath, Michelsberg 14. 15085

Lohkuchen
offeriren an Wiederverkäufer
J. & C. Neumann, Lederfabrik, Hofheim a. Taunus.

Das Dienstbotenabonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1900 und beträgt 6 Mk. für einen Dienstboten und 1 Jahr. Aufgenommen werden männl. u. weibl. Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen: a) freie Behandlung in der ärztl. Sprechstunde, b) wenn Krankenhausaufenthalt nothwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift bis zur Dauer von 6 Wochen. Näheres enthalten die Quittungskarten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift. Die Beträge werden seinerzeit durch besondere Boten erhoben werden. Von solchen Herrschaften, welche bisher abonnirt waren, wird angenommen, daß sie Fortdauer des Abonnements wünschen, wenn bis zum 15. Dez. keine gegentheilige Benachrichtigung eingelaufen ist. F 210

Die Oberin.

Fabrikmarke.

Warum

annoncire keine Preise?

Weil

niedrige Preise nicht immer billig sind!

Mein Princip

ist, **alle** Artikel, vom einfachsten bis zum feinsten, mit äusserst bescheidenem Nutzen zu verkaufen. Dadurch und durch strengste Reellität gewinne ich einen grossen Kundenkreis. Betrachten Sie meine Schaufenster und urtheilen Sie selbst. Preise sind auf jedem Paare verzeichnet. 14378

Grösste Auswahl in Winterschuhwaaren.

Tanzschuhe, Gummischuhe etc.

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32,

Ecke Schwalbacherstrasse.

Fabrik-Niederlage der Mech. Schuh-Fabrik **Ph. Jourdan in Mainz.**

Firmenschilder

aus Blech-Emaille, Messing, Kupfer etc. empfehle ich in schöner Ausführung zu billigen Preisen und bitte ich besonders die Herren

Ladenbesitzer, Gastwirthe und Restaurateure,

welche ihre Firma, **entsprechend dem neuen § 15a der Gewerbeordnung,** vom 1. Januar 1900 an anbringen müssen, **um baldige** Bestellung, damit die Lieferung rechtzeitig erfolgen kann. 15789

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Eisenwaarenhandlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. **Telephon 212.**

Cognac

mehrfach höchst prämiirte Marke

von

H. J. Peters & Cie. Nachf.,

Cöln.

½ Fl. Mk. 1.75—2.00—2.25—2.50—3.00—4.00,
⅓ Fl. Mk. 1.00—1.20—1.35—1.50—1.70—2.20

empfiehlt 6252

Robert Sauter, Oranienstrasse 50, Ecke Goethestrasse.

Telegramm-Adresse: Mitteldeutsche Wiesbaden. Telephon No. 66

Mitteldeutsche Creditbank,

Filiale Wiesbaden,

eingezahltes **Actiencapital 45 Millionen Mark.**

Taunusstrasse 1. **Berliner Ho**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Aufträge für die Frankfurter und Berliner Börse werden durch die **eigenen Niederlassungen** der Bank ausgeführt. 152

Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

Zur Ball-Saison

empfehle in **grosser Auswahl** und der Qualität entsprechend sehr billig

Pariser Ball-Blumen

in prachtvoller Ausführung,

Straussfeder-Boas

in modernen Farben, nur **bessere Qualitäten sehr preiswerth.**

Luise Kleinofen, Langgasse 45.

NB. Die noch vorräthigen **Pariser Modellhüte,** sowie alle **garnirten Hüte** verkaufe von heute ab zu **bedeutend reducirten Preisen.**

Backhaus-Kindermilch.

D. R. P. 92246.

Vollkommenste Säuglingsernährung. Absolut frei von schädlichen Krankheitserregern. Trinkfertig in Portionsflaschen.

Allein-Vertrieb für Wiesbaden u. Umgebung:

Molkerei Gg. Fischer

Walramstr. 31, Telephon 323.

Filiale: **Kirchgasse.** 15676

Lieferung frei ins Haus.

HAUSENER KORNBROD

aus der Brod-Fabrik von LAUTZ & HOFMANN Frankfurt a/M.

Kartoffeln für Winterbedarf.

Prima Magnum bonum p. Ctr. 2 Mk. 25 Pf., gelbe englische **2 Mk.,** Frührosa 2 Mk. 75 Pf., **Brandenburger** (beste Daber'sche Sorte) 3 Mk., **Thüringer Kreuz-Kartoffeln** 3 Mk., **Mauskartoffeln 4.50 Mk.,** Hafer 2 Mk. frei Haus gel.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,

Telephon 862. Schwalbacherstraße 71. Telephon 862.

E. Brunn, Weinhandlung,

33. Adelheidstrasse 33

(gegründet 1857),

empfiehlt als sehr beliebte vorzügliche **Tischweine**

Weinheimer	p. Flasche	50 Pf.	ohne Gla	
Laubenheimer	„ „	60 „	„	„
Deidesheimer	„ „	70 „	„	„
Niersteiner	„ „	80 „	„	„

bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr. 130

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur	Schmeckt vorzüglich.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur	Trägt zur Verdauung bei.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur	Stärkt den Magen.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur	Bewährt sich seit Jahren.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur	Ist in den bess. Geschäften der Branche zu haben.

In **Wiesbaden** bei Herren: **Gebr. Dorn, Wilhelm Knapp, Heinrich Neef, J. Rapp Nachf., Ed. Siebert.**

General-Vertretung: **Emil Ruppert.**

Heute eingetroffen!

Anguillotti di Comacchio

Wiesbadener Fischconsum,

Wilh. Frickel,

Wellritzstrasse 24. **Telephon 869.**

Putz- und Modewaarenhaus Hugo Aschner.

Tel. 441. **Wilhelmstrasse 34.**

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend reducirten Preisen,

verbunden mit einer **grossen Weihnachts-Ausstellung.**

15874

F. Schäfer (vorm. H. Lieding),

Juwelier, Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,

Bärenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie **Uhren.**

Grösstes Fabrikationsgeschäft am Platze.

Umarbeiten von unmodern gewordenen Schmucksachen, sowie **Neuanfertigung** nach Muster und Zeichnung in geschmackvoller Ausführung bei billigster Berechnung.

Galvanisir-Anstalt mit elektrischem Betrieb. Vergolden und Versilbern von sämmtlichen Tafelgeräthschaften mit starker Auflage, sowie **Aufarbeiten** ganzer Silberbestände, speciell für **Hotels und Restaurants.** 15746

Reparaturen und Gravirungen finden prompte Erledigung. Aufmerksame Bedienung und billige Preise.

Schutz-Marke. **Flaschenbier**

aus der

Mainzer Actien-Bierbrauerei

empfiehlt in der anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen Qualität in heller und dunkler Farbe

Wilh. Hohmann,

Wiesbaden,

Sedanstrasse 3. Telephon 564.

Das Bier ist in allen durch Plakate **kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu erhalten.** Weitere Verkaufsstellen werden gesucht, Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 14084

Das Publikum wird gebeten, genau auf obige Schutzmarke und die Bezeichnung **„Mainzer Actienbier“** zu achten, da in letzter Zeit häufig Täuschungen vorgekommen sind.

Nährstoff Heyden

Appetitanregend.

Eminentes Kräftigungsmittel

für Schwächliche, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvalescenten, Appetitlose etc.

Nährstoff Heyden ist ein aufgeschlossener Eiweissstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr bedarf, sondern direkt resorbirt, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwertet wird. Täglich 2—4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken **starke Steigerung des Appetits, der Kräfte und bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch.** Dementsprechend nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter Nährstoff Heyden genutzt.

Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestrengte.

Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

(No. 326) F 191

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend“.

Jedes Glas ist mit der „Vereins-Plombe“ versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt, „ **Biebrich** bei Hof-Konditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße 8. 589

Cognac von **Peters Nachf., Köln,**

anerkannt beste u. beliebteste Marke,

empfiehlt

in 1/1 Fl. zu 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 3.60 Mk.

1/2 Fl. entsprechend billiger. 4874

Ludwig Fischer, Sedanstr. 1.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32.

6720

Man verlange

Scherer's Cognac

Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Verkaufsstellen:

C. Brodt, Albrechtstr. 16.
P. Enders, Michelsberg.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
A. Genter, Bahnhofstr. 12.
Carl Groll, Schwalbacherstrasse 79.
J. Huber, Bleichstrasse 15.
Hochheim a. M.: J. C. C. Seiler.
Dotzheim: H. Wachsmuth.
Erbenheim: Th. Schilp.
J. C. Keiper, Kirchg. 52.
F. Klitz, Rheinstrasse 79.
A. Mosbach, Kais.-Friedr.-Ring 14.
H. Neef, Rheinstrasse und Mainzerstrasse.
Chr. Ritzel Wwe., Ecke Häfnergasse.
Biebrich: J. F. Winkler. H. Steinhauer.
Schierstein: W. Seipel jr. Nchf.
Schlangenbad: Aug. Schäfer.

7798

Thee-Handlung

Gegründet 1823.

Frankfurt a. M. Zeil 33.

Familien-Thee

M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.

Thee Ronnefeldt

zu Originalpreisen in Wiesbaden bei

Joh. Kirchhoffes, Webergasse 2.

(Man.-No. F 6248) F 6

Trockene Zimmerspäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Klees,** Ecke Moritz- und Goethestraße, und im Papierladen **Weimar,** Langgasse 30. **Karl Ortseifen,** Westendstr. 13, Hth. 2. 15161

Fabrikmarke

TOKAJER COGNAC mit diesem **TOKAJER STADTWAPPEN**

aus der Ersten Tokajer Cognac-Brennerei in Tokaj. Commandit-Gesellschaft m. b. H.

Nur echt mit Unterschrift Herrmann Lesemeister in Wiesbaden.

Verkaufsstelle in **Wiesbaden** bei **Herrmann Lesemeister,** Charcutier, Rheinstrasse 40.

(W. & Cie. 1646/9 g.) F 108

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei 9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,

Friedrichstrasse 27.

Explosion! Feuer!

FAST täglich liest man in den Zeitungen, dass eine Petroleum-Lampe explodirt ist und dadurch ein Schadenfeuer entstanden, dann und wann auch ein **Menschenleben** vernichtet worden ist. Ungefähr 23 % sämmtlicher Brandfälle entstehen durch die Verwendung von Petroleum. — Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? **Man brenne**

Kaiseröl

von der **Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen,**

das beste und feuersicherste Petroleum!

(Abeltest 50—52° = Amerik. Test 175°).

Kaiseröl explodirt nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen! Sonstige Vorzüge: **Wasserhelle Farbe, vollständig geruchloses, hervorragend helles, sparsames Brennen!**

Lieferung in 5- und 10-Liter-Kannen **frei Haus** durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name **„Kaiseröl“ gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich **strafbar.**

Engros-Niederlage: **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34. 12120

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein v. 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht per größt. Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. Gebr. Roth, Altwalter Nr. 155. (Ka. 2495 g) F 104

Ambrosia-Grahambrod.

Recht bei **J. H. Roth Nachf., Aug. Engel, Carl Mertz, C. Acker Nachf., Frdr. Groll.** 15532

Modes!

Bei Schluss der Winter-Saison verkaufe ich die noch vorräthigen

Modellhüte,

sowie **ungarnirte Filzhüte** zu **bedeutend ermässigten Preisen.** 15612

Charlotte Schilkowski,
Schwalbacherstrasse 37, I.

P. P.

Beehre mich die Uebernahme von **Vertretungen** erster und renommirter

Cement- Kalk- Gyps- Werke

ergebenst anzuzeigen und empfehle meine Dienste sowohl für Waggon-Bezüge ab Werke, als für Bezüge einzelner Säcke, halber und ganzer Fuhren ab meinem hiesigen Lager unter Zusicherung allerbilligster und bester Bedienung.

Wiesbaden, 19. November 1899.
Mit Hochachtung
M. J. Betz,
i. Firma Wiesbadener Marmor-Industrie
August Oesterling Nachfolger.
Lager u. Comptoir: Karlstrasse 39.
Telephon No. 509.

Wein-Restaurant Saher,
Ecke Rhein- und Karlstrasse.
Heute: Gans mit Kastanien.

Mein Sälchen, sowie die übrigen Lokalitäten halte zu Abhaltungen von **Hochzeiten, Festessen, Abend-Unterhaltungen,** sowie **Festlichkeiten aller Art** bestens empfohlen.

Otto Horz, 15313
„Hotel zum Hahn", Spiegelgasse 15.

Bierstadter Warte.
Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.
Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:
ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier, Kaffee, Thee, Chocolade etc.
Es ladet zum Besuche höflichst ein 15390
Wilh. Höhler.

Klostermühle.
Heute Sonntag:
Grosses Schlachtfest.
Fr. Ay. 15856

Restaurant „Goldenes Ross"
Goldgasse 7.
Ausschank des vorzüglichen hellen
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.
„Aecht Grätzer Bier."
Reine Weine erster Firmen.
Gute Küche. 14751

Für die Ball-Saison empfehle ich in bekannt vorzüglicher Ausarbeitung — Form u. Sitz mustergiltig —

Frack- und Smoking-Anzüge

aus vigunn, drape etc. — Geneigte Aufträge bitte ich zeitig ertheilen zu wollen. 15775

M. Auerbach, Herren-Schneider,
Friedrichstrasse 8.

Das sicherste Mittel

zur Erhöhung des jährlichen Einkommens

für alle solche Personen, die bei dem niedrigen Zinsfusse für sichere Capital-Anlagen ihre Rechnung nicht mehr finden, ist die Versicherung einer jährlich zahlbaren Leibrente; sie beträgt für eine Einzahlung von Mark 1000 in **baar, in Werthpapieren** oder dergl.:

für einen **50jährigen Herrn** Mark 72.68, das ist **7¼ % jährlich,**
„ „ **60jährigen Herrn** Mark 96.57, das ist **9½ %** „
„ „ **70jährigen Herrn** Mark 133.10, das ist **13½ %** „

Nähere Auskunft, auch über alle anderen Arten von **Renten-** und Alters-**Pensions**-Versicherungen, event. in Verbindung mit **Versorgung von Wittwen und Waisen,** sowie über die **verschiedenartigsten Lebensversicherungs-Kombinationen** kostenfrei durch

ATLAS
Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
zu **Ludwigshafen am Rhein,**
Garantiecapital: 10 Millionen Mark, hiervon baar eingezahlt 2½ Millionen Mark
sowie sämmtliche Vertreter der Gesellschaft.
General-Agent f. Wiesbaden u. weitere Umgebung:
G. Jörss, Wiesbaden,
Taunusstrasse 51/53.
12251

Helios-Malfarben
für wasch- und lichtächte Malerei auf Stoffen empfiehlt
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 15031

Obstbaum-Culturen.
Ungeziefer,
Blattläuse und Blutläuse
werden gründlich vertilgt durch unsere patentirte selbstthätige Spritze
„Syphonia"
mit neu erfundenem Petroleum-Mischapparat. Auf Verlangen Beschreibung und Abbildung gratis. F 295
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.
und BERLIN N., Chausseestr. 2 E.
Fabrik landw. Maschinen u. Geräthe.

Tigerfinken,
blutroth, mit weißen Sternchen, reizende kl. Sänger, P. 2.50, 5 P. 10 Mk. Feuerrothe Kardinäle, ff. Sänger, Stck. 8 Mk. Kl. grüne Papageien, sprechen lernend, Stck. 5 Mk. Zwerg-Papageien P. 3 Mk. Harzer Kanarien, flotte edle Hohlklingelroller, Stck. 6, 8, 10, 12, 15 Mk. Chinesische Nachtigallen, prachtvolle Schläger, Stck. 5 Mk., 2 Stck. 9 Mk. Amerikanische Spottdrosseln, prima Sänger, Stück 12— 15 Mk. Versandt gegen Nachnahme. Garantie lebd. Ankunft. F 54
L. Förster, Vogel-Versandt,
Chemnitz.

Zimmerspäne bill. zu haben. **N. Raab,** Mainzerstraße, Wohnung Moritzstraße 47.

Niederlage — Verkauf
EIERKOHLEN VON ALTE HAASE
Rheinbahnhof. Luisenstr. 36.
vorzügliche Feuerung für Reguliröfen,
Patent-Ruhr-Coks
für Centralheizungen,
Halbfette Nusskohlen,
fast gar nicht russend und backend, für Salon Feuerung, Wurmbach'sche u. Füll-Reguliröfen
empfiehlt fuhren- u. waggonweise in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen 15252
Wilh. Theisen,
Kohlenhandl. Telephon 646.
Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Kartoffeln für Winterbedarf.
Ia Magnum bonum Mk. 2.25, Ia gelbe Adlerer, bekannt gute Waare, Mk. 2.50, Ia Mausekartoffeln Mk. 4.—, Ia Sauerkraut Mk. 6.—, Ia Zwiebeln, harte Winterwaare, Mk. 5.50 empfiehlt pr. Ctr. frei Haus geliefert. 15287
Telph. 564. **W. Hohmann,** Sedanstr. 3.

Als praktische Weihnachts-Geschenke
empfehle
Rein Nickel und Nickelplattirte
Tafelgeräthe, Kaffeeservice, Kochgeschirre,
als:

Suppenterrinen,	Kaffeekannen,	Töpfe,
Gemüsenäpfe,	Theekannen,	Wasserkessel,
Fleischplatten,	Sahngiesser,	Eierplatten,
Saucièren,	Zuckerdosen,	Omlettpfannen,
Fischplatten,	Tabletts,	Nelsoncasserollen,

vom
Westfälischen Nickelwalzwerk, Schwerte,
zu Originalpreisen.
Grosse Burgstr. 11, Part. u. I. **Erich Stephan,** Telephon No. 736.
Aussteuer-Magazin für Küchen-Einrichtungen.
15781

EISEN-SOMATOSE
Eisenhaltiges Fleisch-Eiweiss.
Hervorragendes Kräftigungsmittel für BLEICHSÜCHTIGE.
Eisensomatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung. (F 12591 F

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 553. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 26. November. 47. Jahrgang. 1899.

Loos-Preis **1** Mark.

Nächste Woche beginnt

die **Hauptziehung** der **Weimar-Lotterie** (7.—13. Dezember).

Es gelangen zur Verloosung **8000 Gewinne** dabei ein **Hauptgewinn** im Werthe von

50,000 Mark.

Die Loose werden auch als

Ansichts-Postkarten

(gesetzlich geschützt D. R. G. M. No. 87 239)

herausgegeben und kosten

das Stück **1 Mk.**, 11 Stück = 10 Mk. 28 „ = 25 Mk. (Porto und Gewinnliste 20 Pf.)

Loose und **Loos-Postkarten** (auf Wunsch mit den verschiedensten Ansichten) sind zu haben durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar,

sowie in **Wiesbaden** durch **F. de Fallois, Hubert Schweissmann,** Cig.-Hdlg., **Carl Henk, J. Stassen,** Cig.-Hdlg., **Carl Grünberg, L. A. Mascke, Therese Wachter.** F 55

Hauptgewinn Werth **50,000 Mk.**

Lorenz Petry,

Mauritiusstrasse 7. Mauritiusstrasse 7.

Chirurg. Intrumentenmacher und Bandagist.

Gegründet 1874.

Lieferant Kgl. und Communal- und Privat-Kranken-Anstalten

Special-Werkstätte für Orthopädie und künstliche Glieder.

Bruchbandagen, Leibbinden.

Alle Verbandsgegenstände u. Gummiunterlagen in nur erster Qualität.

Lager in Taschen-Messern und Scheeren

Reparatur-Werkstätte u. Schleiferei. 5727

Hühneraugenstift gegen Hornhaut, etc.

Fort mit den

Hühneraugen!

nicht mit lästigen Pflastern, Ringen oder Messern, sondern mit meiner Neuheit Hühneraugenstift.

Man erwärmt den Stift ganz wenig über der Lampe und bestreicht damit recht dick die leidende Stelle morgens und abends. Binnen 10 Tagen sind die Hühneraugen verschwunden.

Einzig und allein zu beziehen pro Stück Mk. 1.— gegen Nachnahme od. Vorauseinsendung (Porto 10 Pfg.) **P. Paul Koch,** Cotbus, Vorber., Gotzenkirchen 47. F 55

Weihnachts-Ausverkauf.

Durch Uebernahme des Geschäftes von Herrn **Wilh. Sternitzki** ist mein Lager in

Polster-Möbeln

etwas gross geworden, und habe deswegen, um zu räumen und um eintreffenden **Neuheiten** Platz zu machen, einen Theil desselben einem Ausverkauf unterstellt.

Es bietet sich deswegen Interessenten eine **günstige Gelegenheit** zum **Ankauf completer Garnituren, einzelner Sophas, Sessel, Tabourets, Puffs, Fantasiestühle, Ottomanen mit Decken** etc. etc.

Die Möbel sind unbezogen und pr. Arbeit. Reichhaltige Mustercollectionen aller Möbelstoffe stehen zur Verfügung. 15890

Hochachtungsvoll

Fr. Kaltwasser, Tapezirer u. Decorateur,
Moritzstrasse 3.
Telephon 813.

Kassenschrank, Mittelgröße, massiv, tadellos erhalten, zu verkaufen. Näh. bei **G. Plaul,** Webergasse 24.

---

6 Für **Mark**

liefert die **Firma**

C. W. Deuster,

Oranienstrasse 12,

einen

Falten-Lodenjoppen

mit wollenen Futter. 15251

Feine Harzer Sänger

mit langen, tiefen, geraden u. gebogenen Hohltouren, voller runder Knarre, Hohlklingel, Klingelrollen, Klingeln und tiefen Flöten sind zu verkaufen bei **J. Enkirch,** Oranienstr. 35, Gartenh. 2 St.

Wegen Geschäfts-Uebergabe

am 1. Januar 1900.

Zur Erleichterung der Inventur Fortsetzung des

Weihnachts-

Ausverkaufs.

Derselbe bietet eine **aussergewöhnliche Gelegenheit** zum Einkauf **wirklich guter und passender** Weihnachts-Geschenke. Ganz besonders erlaube mir auf eine grosse Auswahl bester

Haushaltungs-Gegenstände — Hotel-Wäsche

Ausstattungs-Artikel — fertiger Herren- u. Damen-Wäsche

Bettwaaren und Gardinen

aufmerksam zu machen.

Bedeutend herabgesetzte Preise.

J. M. Baum,

Leinenfabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Ecke Kirchgasse-Friedrichstrasse.

15000

Donnerstag, den 23. November, beginnend:

Weihnachts-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Im Parterre:

Seidenstoffe, schwarz und farbig,
Wollene Kleiderstoffe,
Baumwollene Kleiderstoffe,
Unterröcke in Wolle und Seide,
Schürzen, Chales etc.

In der ersten Etage:

Fertige Costumes,
Mäntel,
Capes,
Blousen,
Morgenröcke.

Langgasse 20. **J. Hertz.** Langgasse 20

Heute Sonntag Abend:

Metzelsuppe.

Aug. Kugelstadt,
Feldstraße 3.

Hotel zur Krone,
Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gefl. Kenntniss, dass ich seit 1. März a. c. mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neuerbauten **Glas-Pavillons**, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzügl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Reine Weine, ff. offene Biere
(Münchener Spatenbräu u. helles Export).

Zugleich erlaube mir, meinen **Hotel-Saal** für Vereine, Gesellschaften, Kaffee- und Tanzkränzchen in freundliche Erinnerung zu bringen.

H. Müller-Anthes, Besitzer.
Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

Prima junges Rindfleisch p. Pfd. 54 Pf.,
Prima Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.
empfiehlt **Joh. Mayerhofer,**
Hermannstr. 17.

Moderne Küchen-Einrichtung,
vorzüglich gearbeitet, billig zu verkaufen. 15383
Möbelschreinerei **J. Brustmann**, Karlstraße 32.

Wäschemangeln,
Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Plättbretter,
Plätteisen
empfiehlt zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie

Erich Stephan,
Grosse Burgstrasse 11, P. u. I. Et.
Telephon 736.
15782

Karl Koch, Yorkstraße 6.
Rath in Rechtssachen, Bitt- und Gnadengesuche, Ehe-, Güter-trennungs- und sonstige Verträge. Beitreibung von Forderungen.

Trinken Sie
Marburg's Schweden-König!

Gesetzlich geschützt unter No. 12633.
Dieser Magenbitterliqueur ist **unerreicht** an Güte und Bekömmlichkeit, **unübertroffen** an Feinheit und Wohlgeschmack.

Alleiniger Fabrikant:
Friedr. Marburg,
Wiesbaden,
Neugasse 1.
1427

Im Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladengeschäfts neue und gebrauchte Pianos und Flügel billigst zu verkaufen. 14
Anstalt für Pianofortebau Hugo Smith,
Taunusstraße 55.

Als reizende Weihnachts-Geschenke
empfehle ich
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Arrangirte Spitzen-Gegenstände,
Jabots, Fichus, Marie-Antoinettes, Gilets in Seide und Battist etc.

Ferner wird, **um das Lager für Inventur zu räumen**, ein

grosser Posten imitirter Spitzen
zum Garniren von Roben und Unterröcken
zu Engros-Preisen ausverkauft.

Louis Franke,
22. Wilhelmstrasse 22. Spitzen-Manufactur. Telephon No. 693.
15982

Ed. Rosener's

Magazine

Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42

bringen zum diesjährigen

Weihnachtsfeste

überraschend viel **Neues, Apartes, Elegantes** und **Practisches** in hochfeinen Wiener und Offenbacher Leder-Waaren — Pariser Phantasie-Artikeln — Parfumerien — Toilette- und Reise-Artikeln — Kamm- und Bürsten-Waaren — Toilette-Spiegeln und Toilette-Garnituren — Elfenbein- und Schildpatt-Specialitäten.

Rosener's Magazine

bieten in diesen Artikeln die grösste Auswahl am hiesigen Platze.

Nachstehend bezeichnete Artikel sind nicht nur in den ganz feinen, sondern auch in den billigen Qualitäten zu haben.

Photographie-Rahmen und Albums.
Photographie-Taschen und Cassetten.
Poesie- und Schreib-Albums.
Postkarten-Albums, Paravents.
Hand-, Damen- und Gürteltaschen.
Shopping- und Kuriertaschen.
Schreib- und Documenten-Mappen.
Acten- und Banknoten-Mappen.
Visitenkarten- und Brieftaschen.
Cigarren- und Cigaretten-Etuis.
Portemonnaies, Börsen, Beutel.
Amerikanische Portemonnaies.
Schreibunterlagen, Blocks, Notizbücher.
Reisetaschen, Koffer, Plaidriemen.
Herren- und Damen-Reise-Necessaires.
Reisetaschen mit Toilette-Einrichtung.
Rasir-Necessaires, Rasir-Utensilien.
Schmuck- und Arbeits-Cassetten.
Pompadours, Opernglas-Etuis.
Näh-Necessaires, Portefeuilles.
Spielkasten, complet, Schachbretter.
Handschuh- und Taschentuch-Kasten.
Kragen- und Manschetten-Kasten.
Cigarren- und Cigaretten-Kasten.
Cigarrenableger, Aschenschaalen.
Cigarrenständer, Cigarrenmagazine.
Telegramm-, Lawn-Tennis- u. Renn-Blocks.
Schreibgarnituren, Tintenfässer.
Uhrenhalter, Uhrenständer.
Reise-Utensilien, Trinkbecher.
Cravatten-Etuis.
Menage- und Theekörbe.
Brieföffner in allen Formen.
Reise-Toilette-Flaschen.
Krystall-Toilette-Flaschen und Dosen.
Specialitäten in Schildpatt und Elfenbein.
Kamm- und Bürstengarnituren.
Toilettekasten für Damen und Herren.
Rasirspiegel mit Vergrösserungsglas.
Frisirspiegel für das Haus und die Reise, in Leder.
Ein-, zwei-, drei- und viertheilige Spiegel.
Stehspiegel auf Rollen in Nickel.
Toilette zur Pflege der Nägel (Manicure).
Frisir-Etuis mit Brennlampe und Scheere.
Einzelne Frisirlampen, Frisireisen.
Schildpatt-Schmuck- und Haarnadeln.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Holz.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Nickel.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Elfenbein.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Schildpatt.
Bürsten-Garnituren in Etuis.
Offiziersbürsten.
Kamm-Garnituren, Kämme in allen Arten.
Elegante Taschenflacons.
Riechkissen in Seide und Papier.
Elegante Odeurkästen.
Odeurs, deutsch, englisch und französisch, in Hundert verschiedenen Gerüchen.
Räucher-Apparate, Zerstäuber.

Telephon 585.

15879

Weihnachtsgeschenke verursachen grosse Unkosten!

In diesen Tagen, wo Festesglanz im ganzen Hause, in jeder Familie herrscht, wird es Manchem schwer fallen, die Veranstaltung einer Weihnachtsfreude mit seinem verfügbaren Gelde in Einklang zu bringen. Es werden vielleicht deshalb minderwerthige Artikel gekauft und der Zweck ist nur halb erreicht. Diesem empfindlichen Uebelstande ist durch das Waaren- und Möbel-Credit-Haus von

J. Jttmann

in jeder Beziehung abgeholfen. Dasselbe trägt den Bedürfnissen in allen Bevölkerungsschichten im weitesten Umfange Rechnung. Man findet dort passende und praktische Gegenstände jeder Richtung vom einfachsten Arbeiter-Kleidungsstück bis zum feinsten Mobiliar und zwar zu den **gleichen, theilweise sogar billigeren Preisen** wie in Specialgeschäften. Die Hauptsache aber ist, daß Jeder ohne Ausnahme **Credit** erhält. Das Waarenhaus von J. Jttmann, **Bärenstr. 4, I. und II. Etage,**

liefert Alles

auf bequeme Abzahlung in Raten von 8 oder 14 Tagen, 1 oder 3 Monaten bei verhältnißmäßig geringer Anzahlung; wer Kunde ist, erhält Waaren ohne Anzahlung. Viele glauben sich bloßgestellt und compromittirt, wenn sie auf Abzahlung kaufen, oder daß Dritte davon erfahren. Das ist bei der Einrichtung von J. Jttmann unmöglich. Die Ratenzahlungen können entweder durch die Kassenboten abgeholt, oder im Comptoir entrichtet werden. Die Waaren werden sofort ausgehändigt. Bei Anlieferungen ist keine Firma zu erkennen und hat mein Personal auch strengste Weisung, Stillschweigen zu beobachten.

Gratis

erhält jeder Kunde einen schön ausgeführten Abreißkalender für das Jahr 1900 als

Weihnachts-Geschenk.

Der Besuch meines Waarenhauses, welcher Jedem zu empfehlen und auch ohne Kaufzwang gestattet ist, wird überzeugen, wie reich mein Lager ausgestattet ist. Man findet **Herren-, Damen-, Kinder-Confection, Umhänge, Manufactur- und Leinenwaaren, Möbel in einzelnen Stücken und ganzen Einrichtungen, Kinderwagen, Uhren, Betten und Bettzeuge 2c. 2c.** Ganz gewiß ist es, daß man zu den Festtagen etwas Passendes finden wird und das

ist Jedem willkommen!

15904

Wo kaufen Sie Ihre
Lind, Gala Peter & Kohler
Chocolade?
Nur bei
J. M. Roth Nachf.,
4. Grosse Burgstrasse 4.
Dort habe ich sie immer am frischesten gefunden, auch Bisquits in grosser Auswahl.

Strassburger Gänseleber-Pasteten.
Astrachan- u. Elb-Caviar, Rauchlachs.
Tafelrosinen und Tafelmandeln.
Delicatesskörbe in grosser Auswahl v. 5 Mk. an.
J. M. Roth Nachf.,
4. Grosse Burgstrasse 4.

Cognac, Liqueure, Südweine.
Burgunder und Bordeaux-Weine.
Champagner, beste Marken, zu Fabrikpreisen.
Cons. Gemüse und Früchte, bei Abnahme von 12 Dosen an (auch diverse) Rabatt. 15921
J. M. Roth Nachf.,
4. Grosse Burgstrasse 4.

Cigarren-Versteigerung.

Morgen Montag, Vormittags 9½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem Saale zu den

3 Kronen 3,
23. Kirchgasse 23,

ca. 20,000 Cigarren
(größtentheils hochfeine Waare)
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,
Auctionator und Taxator.
Hellmundstraße 29, Part.

NB. Da der Zuschlag auf jedes Gebot erfolgt, so mache ich besonders Wirthe und Wiederverkäufer darauf aufmerksam. D. O.

Schreiner-Inventar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe einer Schreinerei versteigere ich morgen Montag, präcis Mittags 12 Uhr, in dem Saale zu den

3 Kronen 3,
23. Kirchgasse 23,

die noch vorhandenen Werkzeuge und Vorräthe, sowie eine Gährungssäge, 150 Pfd. Leim (Kölner), Glaspapier, verschiedene Krüge Möbellack, mehrere Krüge Beize, Teppiche, verschiedene Möbel und Haus- und Küchen-Geräthschaften, 1 Kinderwagen und

ein Herrn-Fahrrad
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,
Auctionator u. Taxator.
Hellmundstraße 29, Part.

Alle, welche Loose
mit niedrigen Nummern zur gr. Freiburger Geldlotterie wünschen, bitte ich, solche jetzt sofort zu nehmen. Keine Lotterie hat für 3 Mark solche hohen Gewinne! Höchstgewinne event. 125,000, 100,000, 95,000, 85,000 od. 80,000 ꝛc. Baar. 15925
Generaldebit de Fallois, 10. Langgasse 10.

DEUTSCHES KOLONIALHAUS
Bruno Antelmann,
Grossh. Meckl.-Schw. Hoflieferant,
Berlin.
Hauptgeschäft und Versandt: C. 19, Jerusalemerstrasse 28.
Fernspr.: I, 937 und Ia, 5680.
I. Zweiggeschäft: Schillstrasse 16. Fernsprecher: IX. 7244,
II. Zweiggeschäft: Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 13.
Vertrieb von Erzeugnissen aus den deutschen Kolonien unter Aufsicht hervorragender Mitglieder der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.
Usambara-Kaffee — Kiautschou-Zigaretten
Kola-Praeparate — Ethnologika
Kamerun-Kakao — Erdnuss-Tafelöl
Kokosnussbutter — Kolonial-Litteratur
KOLONIAL-ZIGARREN. — ANSICHTSKARTEN. — KOLONIAL-BRIEFMARKEN.
Der neue illustrirte Generalkatalog wird umsonst und postfrei versandt. 15931

Unentgeltlich verf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und endlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 49

Loge Plato (grosser Saal),
Friedrichstrasse 27.
Dienstag, den 28. November, Donnerstag, den 30. November, Freitag, den 1. Dezember, 8 Uhr Abends:
Anti-Spiritistische Séancen
von
Dr. Adams Epstein,
Kaiserlich russischer und Königlich schwedischer Hofkünstler.
Nur originelle und neue Experimente.
U. A. Komisch tanzendes Skelett, Geisterklopfen, Tischrücken (mit einem gewöhnlichen viereckigen Tisch, ohne dass Jemand ihn berührt, wird vom Publikum vor- und nachher untersucht.) 4 Dimensionen. Indische Kraft-Experimente, Geisterknoten, Gedankenlesen und Hellsehen, Geisterschrift auf Schiefertafeln, Bindeexperimente Geistererscheinung u. s. w.
Nummerirte Karten à 2 Mk., übrige 1 Mk. im Vorverkauf in der Hof-Musikalienhandlung Heinr. Wolff, Wilhelmstrasse 30. Abendkasse 7 Uhr.
Bestimmt nur diese 3 Séancen mit umwechselndem Programm. F 420

Lehrstr. 7, 1 St., m. Pens.-Aufg. zu verk.: Teppiche, Läufer 2, Bilder, gr. Goldspiegel 17, r. pol. inter. 3-fach verstellbarer Tisch 18, Rohr-Chaiselo. 15, Stühle 3 Mk. u. A. 15602

Gut erh. Wasch- und Nähmaschine, elegant. Mantel, dunkelbl. Sammet, und neues schw. Atlaskl. b. zu verk. Dotzheimerstraße 30a, 2 r. Händler verb.

Gold-, Silberwaaren

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu **äusserst billigen Preisen.**

Kein Laden. — Grosses Lager.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Fremden-Verzeichniss vom 25. November 1899.

Adler.
Schmidt, Karl F., Fabr. Bleicherode
Hofstein, K., Journalist. Kopenhagen
Hassler, Aug., Director. Nürnberg
Bach, A. München

Bahnhof-Hotel.
Maltaknot, J., Kfm. Naumburg
Wendt, Alice, Frl. Naumburg
Grybowski, Paul, Redact. Frankfurt
Steltzner, Robert, Kfm. Frankfurt

Schwarzer Bock.
Sonnenfeld, M., Rent. Breslau
Hirtz, H., Fabrikant. Pommerhof
Pollack, H., Fabr. Zabrze
Schlüter, H., Fr. Hannover

Einhorn.
Os, Kfm. Kreuznach
Lambertz, W., Kfm. München
Gies, E., Kfm. Siegen
Lorenz, Apotheker. Blankenbergen
Schnabel, W., Kfm. Darmstadt
Thede, E., Kfm. Berlin
Hoffmann, E., Kfm. Pforzheim
Stein, Kfm. Fürth
Meyer, Otto, Kfm. Köln
Kerp, Oscar, Kfm. Köln
Sucharipa, Karl, Kfm. Wien

Eisenbahn-Hotel.
Volderauer, R. Karlsruhe
Baumgarten, R., Wagenfabrikant. Godesberg
Mahrhold, H., Kfm. Frankenthal

Engel.
Müller, Karl, Kfm. Altenburg

Erbprinz.
Hasse, Karl, Kfm. Berlin
Cahn, Majer. Hausen
Werner, Joseph. Lüttich
Schmidt, Kfm. Rüdesheim
Müller, Herm. Rotterdam

Kaiserhof.
Laris, Ernst, m. Fr. Hamburg
Korten, M. London

Karpfen.
Klein, Ed., Kfm. Barmen

Goldenes Kreuz.
Dahlen, Rud., Kfm. Lorch
Werner, Karl, Gutsbes. Nierstein

Goldene Kette.
Fuss, E., Kfm. Leipzig

Kronprinz.
Schleper, Leo, Kfm., m. Fr. Berlin
Loewenstein, J., Kfm. Limburg
Isselbächer, A., Kfm. Limburg
Wertheim, Herm., Kfm. Irlich
Vogt, Kfm., m. Fr. Wolfstein

Metropole.
Brunhöfer, Rich. Erfurt
Curio, P. Aachen
Schmidt, Schalke
Grimm. Marburg
Erlanger, Alfred, Kfm. Moskau

Nassauer Hof.
von Kunkel, Majoratsherr, m. Fr. Markowo
Teufel, W. J., Fr. Stuttgart

Nerothal.
Nyrop, J., Fr., Prof., m. Tochter. Kopenhagen

Nonnenhof.
Grünebaum, J., Kfm. Frankfurt
Joël, A., Kfm. Berlin
Jentzsch, P., Kfm. Leipzig
Leveson, E., Kfm. Köln
Weiler, J., Kfm. Köln
Schmidt, Kfm. Frankfurt
Fichtener, G., Kfm. Würzburg
Poll, E., Dr. Frankfurt
Jacobs, M., Kfm. Köln

Oranien.
Junckerstorff, O., Rent., m. Tochter. Bonn

Pfälzer Hof.
Lentzen, A., m. Fr. Mainz
Hess, L., m. Fr. R.-Baden
Schäfer. Flacht
Schwenk, H. Ketternschwalbach
Blumenthal, D. Dauborn
Jakobi, L. Ohrn
Bender, A. Kirberg
Stautz, F. Dauborn
Löwenstein, J. Kirberg

Rhein-Hotel.
Lewke, F., Kfm. Köln
Pidoll, Baron, m. Fr. Frankfurt
Collart, Fr., m. Tochter. Luxemburg
Graf von Bylandt, C., Kgl. Niederl. Kammerherr. Neuwied
von Bylandt, C., Fr., Gräf. Neuwied
Bertraud, A., Dr. Dresden

Rose.
Schnabel, Fr. Charlottenburg

Weisses Ross.
Anheisser, 3 Frl. Bad Kreuznach

Savoy-Hotel.
von Schal, Guido. München

Weisser Schwan.
Freiwerth, O., Director, m. Fr. Petersburg

Schweinsberg.
Comper, O., Kfm. Köln
Frey, S., Kfm. Gemünd
Möhn, Kfm. Limburg
Knettel, Kfm. Frankfurt

Tannhäuser.
Muller, Ref. Heidelberg
Andic, Fr. Oppenau
Erbing, Fabr. Broech
Schlottmann. Broech
Meyer, O., Kfm. Bremen
Sitzler, J., Kfm. Heilbronn
Rosenthal, Kfm. Limburg
Muller, W., Kfm. Frankfurt
Leopold, A., Kfm. Limburg

Taunus-Hotel.
Waelki, Oberst, m. Fr. Strassburg
Weim, Kfm. Köln
Clausen, Physiker. Berlin
Ullmann, Frl., Rent. Darmstadt
von Bronk, Physiker. Berlin
Herz, Kfm. Halle
Pfaltz, Ingen. Genua
Dihm, Reg.-Baumeister. Berlin
Schmitz, Dr. Witten

Victoria.
Schnell, Hauptm. a. D. u. Rittergutsbesitzer. Crausenhof
von Ziegler, Oberstleut., m. Fr. Dresden

Vogel.
Völker, O., Kfm. Nordhausen
Bess, B., Prof. Göttingen

Weins.
Menzel. Berlin
Fritsch. Berlin
Meissner, Fr., Dr. Köln
Otter, Frl. Berlin
Reusch, Bürgermeister. Oberlahnstein
Stern, Dr., m. Fr. Schlangenbad
Degen. Landau
von Scheffel. Karlsruhe
von Maizen. München
Brötz. Limburg

In Privathäusern:
Pension Credé.
von Wedel, Frl. Berlin
Lönbold, Frl., Rent. Frankfurt
Dambachthal 9.
Tiedje, Adolph, Kgl. Postmeister a. D., m. Fr. Ems
Elisabethenstrasse 10.
Hollesen, Polizeirath, m. Fam. Borkum
Elisabethenstrasse 23.
Schwarzenberg, Frl. Ungarn
Villa Frorath.
Bong, Frl. Berlin
Heymann, Frl. Amsterdam
English-American „Pension Internationale".
Cappen, Fr. Australien
Gibson, Fr. Melbourne
Gibson. Melbourne
Gibson, Frl. Melbourne
Thachthwaite, Fr. London
Pension Mon-Repos.
Lampel, Fr., Geb. Rath. Münster
Villa Roms.
Herxheimer, Auguste, Fr., m. Tocht. Braunschweig
Verhagen, M., Fr. Berlin
Pension Westminster.
Hornady, Jennie, Fr., m. Tochter. Chicago

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 553. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 26. November. 47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kl. Villa auf d. Adolphshöhe sofort zu verm. od. zu vk. N. Drudenstr. 10, P. b. Faust. 7063

Hochfeine Villa Schützenstraße 12 per sofort auf mehrere Jahre zu vermiethen oder zu verkaufen. 6804
Näheres Schützenstraße 12. **Max Hartmann.**

Möblirte Villa,
direct am Kurhaus und Park (ganz oder in 2 Etagen getheilt), preiswerth zu vermiethen. Näheres durch 7178
Reisebüreau Schottenfels,
86/87 Theater-Colonnade.

Villa sofort oder später zu vermiethen zum Preise von 3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch 5819
J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Geschäftslokale etc.

Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee ein Laden mit Wohnung, beste Lage für jedes Geschäft, per April oder früher zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 22, 1 St. 7254

Der von der Firma J. & F. Guth, Friedrichstraße 8, innegehabte Laden, Ladenzimmer, Magazin und Keller ist per sofort zu vermiethen. Näh. im Hinterhaus, 1. Stock. 6989

Ausstellungsräume,
7 Räume, für Weihnachtsartikel, per sofort zu vermiethen im Hause Friedrichstraße 35, Bel-Etage. Näheres Schützenstraße 10.
Max Hartmann. 6803

Goethestraße 3 sind schöne, geräumige und trockene Souterrain-Räume, zum Unterstellen von Möbeln u. s. w. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. Schlichterstraße 10, P. 6990

Marktstr. 12 **Entresolräume und Keller zu vermiethen.**

Michelsberg 3 der von mir ca. 17 Jahre innegehabte Laden sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. **Singer,** Michelsberg 3. 6975

Schillerplatz 3 Lagerraum im Souterrain auf gleich zu v. 6872

Großer Laden
Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermiethen. Näheres Baubüreau Wilhelmstraße 15. 6993

Metzgerei, **Eckhaus,** prima Lage, zu vermiethen evt. mit Haus zu verkaufen. Off. nur von Selbstreflectanten unt. **O. L. 960** an den Tagbl.-Verl. 7252

Restaurant
mit feiner Ausstattung, in bester Stadtlage, sofort zu vermiethen. Näh. Büreau Rheinstraße 30, Part. 6889

Lagerräume, große helle, auch als Arbeitsräume oder als Büreau sehr geeignet, auf sofort zu vermiethen. Näh. Schillerplatz 3. 6994

Für Metzger.
Eckladen, in welchem seit langen Jahren eine sehr gute Metzgerei betrieben wird, sof. od. spät. zu vm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 7066

Bäckerei mit großem Laden u. Wohnung, neu hergerichtet, in prima Lage, per 1. Jan. 1900 preisw. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7102

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallauferstraße 2, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlage, auf gleich od. später zu vm. Näh. das. Part. 6995

Wohnungen von 7 Zimmern.

Gerichtsstraße 3, 2. Et., ist Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Küche nebst Speisekammer, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Keller und Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. beim Hausherrn, Parterre. 7188

Nicolasstraße 19 herrschaftliche Wohnung,

Bel-Etage, 7 Zimmer, großer Balkon, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6996

Victoriastraße 47, Villa,
sind 3 herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Zimmern mit Bad, Balkon, electrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermiethen. Näheres von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei **F. Escheabrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 5980

Wohnungen von 6 Zimmern.

Nicolasstraße 26 elegante, neu hergerichtete 1. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Bade-Einrichtung, großer Balkon nebst Zubehör, auf **sofort** od. später zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 6307

Victoriastraße 16, 2. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. **nur bei** 7256
Herrn P. C. Rüth, Bahnhofstraße 20, 1.

Victoriastraße 33
ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Parterre. 6412

Herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst allem Zubehör, **Centralheizung und elektrisches Licht,** per 1. Januar zu vermiethen. Näh. bei **Nicol. Kölsch,** Friedrichstr. 36. 6495

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 22, 1 St., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und allem Zubehör per 1. April oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 7253

Kirchgasse 43 5 Zimmer in der 3. Etage sofort zu vermiethen. Näheres Büreau Rheinstraße 30, Part. 6890

Moritzstraße 23 Wohnung, **5 große** Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar, event. früher, zu vermiethen. Näh. Parterre. 6109

Wohnungen von 4 Zimmern.

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6776

Wohnungen von 3 Zimmern.

Bleichstraße 15a 3 Zimmer u. K. z. 1. Januar zu v. 6315

Dotzheimerstraße 42 schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Vorderh. Parterre 6227

Neugasse 12, Hdb., eine Wohn. von 3 Zimmern vermiethen. Näh. im Laden daselbst. 7165

Scharnhorststraße 10, Neubau, schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 6110

Seerobenstraße 25 elegante Wohnung von 3 Zim., Küche, Bad, 2 Balkons und sonstigem Zubehör für 1. Januar, event. sofort zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden. 6688

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, 2 Kellern und Mansarde wegen Abreise zum 1. Januar zu vermiethen. Näh. Horststraße 6, 2 l.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adolphs-Allee 28
schöne Souterrain-Wohnung, 2 große Zimmer, an ruhige Leute event. einzelne Frau per 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näh. daselbst 3 Tr. 7205

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dotzheimerstr. 12 c. fl. W. an einz. L. auf 1. Jan. zu v. 7257

Wörthstraße 10 zwei kleine Wohnungen zu vermiethen. 7226

Ein gesetztes solides Fräulein, welches tagsüber auswärts beschäftigt ist, kann bei einer alleinstehenden älteren Dame unentgeltlich Wohnung haben. Näheres Moritzstraße 13, 1 Tr. links.

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 21 (3 Min. vom Kochbr.) gut möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Ruh. Lage. 7169

Geisbergstraße 5 gut möb. Z., a. Wunsch m. Küche, zu v. 7001

Capellenstraße 4 gut möblirte Wohnungen von 3 und 4 bis 8 Zimmern mit Küchen zu vermiethen. 6214

Kl. Villa Grünweg 4, dicht am Park und Kurhaus, gut möbl., 5 Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt zu vermiethen, mit oder ohne Pension. Elektrisches Licht, gute Oefen.

Elegant möbl. 7-Zimmer-Wohnung in Villa (Kurlage) bill. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7162

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, 2, zum 1. Dezember, unweit des Kurhauses, in einer Villa **2 möblirte Zimmer** zu vermiethen.

Adelheidstraße 10, H. 1, einfach möbl. Zimmer zu verm. 7174

Adelheidstr. 60, Part., 1—2 möbl. Z. m. od. o. Pension. 6186

Adlerstraße 6, Seitenbau, erh. ein r. Arbeiter Schlafst.

Adlerstraße 16a, P. erh. zwei jg. Leute bill. Kost u. Log. 6892

Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermiethen. 6980

Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421

Albrechtstr. 34, 3 l., g. m. Gas. zu v. Pr. p. M. 18 Mk. 6357

Albrechtstraße 36, 3 r., eleg. möbl. Eckzimmer bill. zu vm. 6838

Bahnhofstraße 10, 2 r., ein schön möbl. Zimmer b. zu v. 6880

Bertramstr. 6, 1, sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. 6126

Blücher-Ring 16, Hdb. 1 r., ein fein möbl. Zimmer mit Balkon mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen.

Blücherring 31, 3 Tr. l., g. möbl. Z. m. Frühst. 20 Mk. 7258

Bleichstraße 2, 3. Et., schön möblirtes Zimmer zu verm. 7213

Bleichstraße 7, Part., ein einfach möbl. Zim. sofort zu vm. 7191

Bleichstraße 8, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7240

Bleichstraße 3, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 7061

Bleichstraße 14, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6848

Bleichstraße 17, 3, erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis.

Bleichstraße 24 möbl. Mans.-Zimmer zu vermiethen. 7217

Bleichstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7203

Blücherstraße 7, 2 St., möbl. Z. m. od. ohne Pens. zu v. 7187

Blücherstraße 15, 2 l., möbl. Zimmer an bess. H. zu vm. 6870

Blücherstraße 26, 2 l., möbl. Zimmer (Sch. fr. Aussicht) zu vm.

Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7136

Dotzheimerstraße 9, 2,
gut möblirte Zimmer einzeln zu vermiethen. 6168

Dotzheimerstr. 10, 1, gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 7173

Dotzheimerstraße 42, H. 1 l., möbl. Zimmer sofort zu v. 6981

Drudenstraße 10, Hdb. 1 r., schön möbl. Zimmer zu vm. 7134

Ellenbogengasse 11, Handarbeitsgeschäft, kann anständige Dame fein möblirtes Zimmer zu 15 Mk. oder gegen leichte Handarbeit bekommen. 7176

Emserstraße 19, Villa Friese, gut möbl. Zimmer, a. B. mit Pens. 5·—80 Mk. mit. Halbst. b. elektr. Bahn. Garten. 7146

Feldstraße 27, P. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Frankenstraße 10, 1 L., erh. guet sind. jg. Leute sch. Log. 7067

Frankenstraße 11, P., kann ein anst. solider junger Mann Theil an einem möblirten Zimmer haben. 7182

Friedrichstr. 33, **1, hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.**

Friedrichstr. 47, 3, schön möbl. Zimmer, ev. zwei, separat zu vermiethen.

Gustav-Adolfstraße 6, Part., ein möbl. Zim. zu verm. 6892

Häfnergasse 10, Hdb. 1 St., ein möblirtes Zimmer mit Kost pro Woche 10 Mk., auch an Geschäftsfräulein.

Villa Kanzenberg, Hainerweg 4,
zwei einzelne möblirte freundliche Zimmer in der 2. Etage, pro Woche 7 Mark. 7214

Hartingstr. 4, 2. Et., sch. mbl. Zim. m. Kaffee 10—12 Mk. monatl.

Helenenstraße 2, 2 l., schön möbl. freundl. gr. Zimmer an anst. Herrn billig zu vermiethen. 7201

Helenenstraße 9 einf. möbl. **Mansarde an kl. Kind** zu vm. 7236

Helenenstraße 13, 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 7154

Helenenstraße 20, Hdb. Fritz., ein möbl. Zimmer billig zu vm.

Hellmundstraße 4, 1 r., möbl. Zimmer b. zu vermiethen.

Hellmundstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu b. 6672

Hellmundstraße 6, 3 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 7085

Hellmundstraße 15, 2, erh. junger Mann Kost u. Logis. 7133

Hellmundstraße 36, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7228

Hellmundstraße 51, 3 St., hübsch möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen. 6986

Hellmundstr. 52, Hdb. P., erh. ein auch zwei r. Arb. K. u. L.

Hermannstr. 1, 1 r., gut möbl. Zim. m. Schreibtisch z. v. 6566

Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. m. P. (M. 8, 9 u. 10 Mk.). 6985

Hermannstraße 21, 1 r., möblirte Mansarde zu verm. 7244

Hermannstraße 22, 3 r., ein sch. möbl. Zim. sof. z. vm. 7233

Hermannstr. 23, 3 r., sch. m. Z., m. 2.50 Mk., a. m. K. zu v.

Hermannstr. 28, 1 St. r., gr. gut möbl. Zim. zu verm. 6389

Herrngartenstr. 19, 1. Et., Ecke Adolphsallee möbl. Zim. frei. 7048

Hochstätte 20, Hth. 1 St., l. ein anst. Mann Logis erh. 7229

Jahnstr. 12, 1, gr. fein möbl. Zim. z. 15. Nov. zu verm. 6002

Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737

Kapellenstraße 89, Hochparterre, schönste waldduftige Höhenlage, möblirte Zimmer u. Salons, m. o. ohne Frühst. zu verm.

Karlstr. 20, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an b. Hrn. 7067

Karlstraße 32, im Laden, erhält ein junger Mann K. u. Logis.

Karlstraße 35, 2 L., gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm. 6961

Karlstraße 36, Part., möbl. Zim. an e. Herrn zu verm. 6961

Karlstr. 38, Hth. (Neub.) 1 St. r., ein möbl. Zim. zu vm. 6968

Karlstr. 41, 3 L., möbl. Z. mit Kaffee, 12 Mk. mtl., abzug. 6685

Kirchgasse 21, 1 St., möbl. Mansarde zu vermiethen. 7192

Kirchgasse 43 zwei hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 7100
Kirchgasse 51, 2, gut möbl. Z. zu 18 Mk. a. e. H. z. vm. 7212

Kirchgasse 58 hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eing. preisw. z. vm. Näh. 3. St. l. 6859

Lehrstraße 3, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6617

Luisenplatz 1, 4. St., Thoreingang, 2—4 schön möbl. Zimmer an ältere Herren zu vermiethen. 6241

Luisenstraße 17, 8 St. l., **elegant** möbl. **Balkon-Zimmer** auf 1. Dezember billig zu vermiethen. 7140

Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 7088

Luisenstraße 41, 2 rechts, Mansarde, möbl., zu vermiethen. 7184

Luisenstraße 43, 3 l., **möbl. Zimmer** m. u. o. Pension zu v.

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 7089

Marktstraße 12, Hth. 1 St., findet anständ. j. Mann Kost u. Log. 6976

Marktstraße 13, 3, schön möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 7160

Marktstraße 14, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6425

Mauergasse 10, 1, möbl. Zimmer m. v. Pension zu vm. 6740

Mauritiusstraße 3, 2 St. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen

Mauritiusstr. 9 sch. mbl. Z. b. z. v. N. Weißwarenland. 7168

Michelsberg 26, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Moritzstraße 23, H. 2 r., sch. möbl. Z. m. od. o. Kost bill. 7106

Moritzstraße 26, 2, gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. preisw. 6907

Nerostraße 3, 2, schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.

Nerostraße 10, Hth. 3 St. l., H. möbl. Zimmer zu verm. 7224

Nerostraße 23, 1 St., schön möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten zu v.

Nerostraße 23, Bdh. 2. Etg., möblirte Mansarde zu vermiethen.

Nerostraße 39 einf. möbl. Zimmer pr. Woche 3 Mk. z. v. 7175

Nikolasstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 7002

Oranienstraße 3, 2, schön möbl. Z. an r. Herrn zu verm. 7171

Oranienstraße 4, Hth. 3. St., erhalten junge Leute schönes Log.

Oranienstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887

Oranienstraße 23, Mtb. 3 l., erhält ein Herr gute Schlafstelle.

Oranienstr. 27, Hth. 1 St., erh. junge Leute Kost u. Log. 6735

Oranienstraße 42, Hth. 1 **rechts**, möbl. Zimmer zu vm. 6860

Philippsbergstraße 8, 1 l., gut möbl. Zim. zu verm. (18 Mk. mit Kaffee u. Bedien.) 6752

Richtstraße 6, **Part.**, möblirte Mansarde zu vermiethen. 7104

Richtstraße 10, 3 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Röderallee 12, 2. St. r., per sofort ein gut möbl. geräumiges Zimmer mit zwei Fenstern u. separatem Eingang an einen Herrn zu vm. *

Röderallee 16 schön möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. sof. zu v.

Röderstraße 5, 1 r., erh. j. sauberer Mann sogl. b. Logis. 7159

Röderstraße 41 möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Zu erfragen in der Bäckerei. 7170

Römerberg 23 (Neubau), 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm.

Roonstraße 15, 2. St., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6733

Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7090

Saalgasse 22 kleine möblirte Zimmer zu vermiethen.

Schachtstraße 6 erhält reinl. Arb. Schlafstelle. 6706

Schachtstraße 13, 2 St. r., Schläfer gesucht.

Schachtstraße 30, 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermiethen.

Schulberg 9, Part., H. möbl. Zimmer billig zu verm. 7259

Schulberg 15, Hth. 3. l., erhalten reinliche Arbeiter billig Logis.

Schulberg 15, Hth. 1 r., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu verm.

Schulgasse 4, Hth. 1, erh. reinl. jg. Leute b. Kost u. Logis. 7231

Schulgasse 5 erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis.

Schwalbacherstr. 5, 2. Et. r., möbl. Z. auf gleich od. 1. Dez. z. v.

Schwalbacherstraße 50, Stb. r., ein frdl. einf. Zim. zu verm.

Schwalbacherstraße 55, 3 l., ein möblirtes Zimmer zu verm.

Schwalbacherstraße 65, P., ein fr. m. Zimmer zu verm. 6235

Kl. Schwalbacherstraße 8 Zimmer mit Betten b. zu verm.

Sedanplatz 9, 3 St. l., Ecke Wiesbadenerstr., möbl. Z. zu v. 6199

Sedanstraße 1, 1 r., schön möbl. großes Zimmer zu vm. 7139

Sedanstraße 2, 1 l., hübsch möbl. Zimmer auf gl. zu vm. 6951

Sedanstraße 6, Metzgerei, erh. ein anst. jg. Mann K. u. Z. 7009

Sedanstraße 15, Part., erh. anst. j. Mann f. schön. Logis. 6561

Seerobenstraße 4, 2 r., **Salon und Schlafzimmer mit bürgerlicher Pension (50 Mk. per Monat).** 6700

Stiftstraße 13a möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf gl. oder 1. Dezember zu vermiethen. Näheres Gartenbau Parterre.

Taunusstraße 31, 2 St., ein einf. möbl. Zimmer an ein anständ. Lehrfräulein oder j. Kaufmann billig zu vermiethen. 7152

Taunusstraße 44 freundl. möblirte Parterre-Zimmer billig.

Walramstraße 5, 2 l., erh. anständ. j. Mann sch. Logis. 6917

Walramstraße 9, 2 St. l., Logis an Arbeiter zu vermiethen.

Walramstr. 21, 2 l., erh. anst. j. L. h. möbl. Z. m. 2 B. 6858

Webergasse 50, 1 l., erhalten reinliche Leute Schlafstelle.

Weberg. 51, 2 l., f. ein Herr a. g. möbl. Z. theilnehmen. 7135

Webergasse 54, 2, ein gut möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu vermiethen. 7243

Hochelegant **möbl. Salon u. Schlafzimmer,** elektr. Licht, Bad, evtl. Pension, sofort zu vermiethen Weißenburgstraße 6, 1 St. 6535

Wellritzstraße 3, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7248

Wellritzstraße 10, 2 St., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7255

Wellritzstraße 21, Bdh. P., ein schön möbl. Zimmer zu v. 7071

Wellritzstraße 10, Hthe. 2 r., f. ein a. j. M. sch. Log. 7250

Wörthstraße 7, 2 St., ein gut möblirtes Zimmer an ruhigen Herrn zu vermiethen. 6693

Wörthstr. 18, 1. Etage, 2 ineinanderg. h. j. gut möbl. Zimmer (auch einzeln) oder eleg. Salon u. Schlafz. billig zu vermiethen. 6216

Yorkstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit Pens. sofort zu vermiethen. 6837

Yorkstraße 11 fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Zimmermannstr. 7, 1 r., l. j. Mann g. Kost u. Logis erh. 7227

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl. Zimmer m. Pens.

Gut möblirte Mansarde zu vm. Näh. Luisenstr. b, Stb. 2. 7218

Ein Salon **mit Schlafzimmer,** mit oder ohne Pension, preiswürdig zu vermiethen. Näh. Parterre bei **Petri,** 35/37. Nerostraße 35/37.

Einige schön möblirte Zimmer mit voller Pension sind in einem Hotel preiswerth zu verm. Näh. Büreau **J. Schlichting,** Rheinstraße 3. 7063

Zwei gut möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung für 60 Mk. od. einzeln billig abzugeben. Näh. Röderstraße 18, Bdh. Part.

Ein gut möblirtes Zimmer, event. auch zwei, an einen fein. solid. Herrn zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6748

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Marktstraße 12 einzelnes Zimmer an einzelne Person zu vermiethen.

Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermiethen. 6923

Rheinstraße 50 eleg. Part.-Zimmer (Sonnenl.), sep. Eing., an respect. Herrn zu vermiethen.

Roonstraße 16 **schöne Mansarde an s. Person zu vermiethen. Näh. das. bei Sartorius.** 7165

Yorkstraße 13, Hth. 2 r., schönes leeres Zimmer zu verm. 7177

Webergasse 35 schöne heizb. Mansarde zu vermiethen.

Zwei große heizbare Mansardenzimmer per sofort an kinderlose Eheleute zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 14, Büreau. 6945

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Metzgergasse 34 ein Stall für 1—2 Pferde, mit Wagen-Remise, Mitte der Stadt, zu vermiethen.

Weihenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676

Stallung für 4 Pferde, Remise und Scheune auf 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näheres Karlstraße 13 bei **Ph. Neudt.** 6906

Waschküche, große helle, nebst 3-Zimmer-Wohnung, gut gelegen, auf sofort zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7251

Großer Weinkeller.

Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Oranienstraße (unmittelbare Nähe des projekt. neuen Bahnhofes), ist ein großer **Weinkeller** (circa 150 Stück haltend) mit Gas- und elektr. Lichtanlage, hydraul. Aufzug, geräumen Faßhalle und Packraum, Flaschenkeller, Büreauräumen 2c. (vollständig eingerichtet zum Betriebe eines größeren Wein-Geschäfts) eventuell mit herrschaftlicher **Hochparterre-Wohnung** von acht oder fünf Zimmern per sofort oder später zu vermiethen oder das Object zu verkaufen.

Näheres Riedstraße 8, Part. 6108

Miethgesuche

Zu miethen gesucht
Villa

ab 1. April 1900 mit mindestens 10 Zimmern, außer Keller- und Mansarden-Räumen. Off. unt. **F. J. 182** an den Tagbl.-Verl.

Herrschaftl. Villa in bester Lage bis zu **8—9000 Mk.** zu miethen gesucht. 7183

Otto Engel, Friedrichstraße 35.

Erste Etage von 6—8 hellen Räumen (auch Doppel-Wohng.) für Institut per 1. April 1900 zu miethen gesucht. Offerten unter **W. G. 153** an den Tagbl.-Verlag. 7247

Gesucht
zum 1. Januar 1900

zu Geschäftsräumen für die hiesigen Schiedsgerichte eine Wohnung von etwa sechs Zimmern. Anerbietungen mit Preisangabe 2c. unter **Z. E. 176** an den Tagbl.-Verlag.

Zu miethen gesucht eine **moderne Etage,** mindestens 6 Zimmer, für einzelnes Ehepaar per 1. April. Offerten unter **O. V. 132** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 4 Zimmern per 1. Januar 1900 im Centrum der Stadt gesucht. Off. unter **T. J. 193** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ruhige eing. Damen suchen per April 3—4-Zimmer-Wohnung. Preis bis 600 Mk. Offerten nur mit Preis unter **T. F. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Kleine kinderlose Familie sucht per 1. April 1900 Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, in ruhigem anständigem Hause. Offerten unter **D. U. 950** an den Tagbl.-Verlag. 7103

Gesucht zum 15. Januar für eine Dame mit ihrem 8jährigen Sohne, der in Wiesbaden die Schule besuchen soll, möblirte **Wohnung** mit voller Pension (Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten). Ausführliche Offerten mit genauer Preisangabe an F 178
Frau **W. Pohlmann, Bremen,** Rösingstraße 22.

Anständiges Fräulein sucht sofort ein schön möbl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **Z. F. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Kl. g. möbl. ung. Zimmer mit theilweiser Pension dauernd gesucht von hier beschäft. Dame, Pr. 18 bis 20 Mk. monatlich, Nähe der Luisenstr. bevorz. Offerten mit Pr. u. **A. W. 43** postlagernd.

Möblirtes Zimmer.

Herr wünscht gedecktes Zimmer ein oder zweimal die Woche auf halben Tag zur Erledigung von Correspondenz. Offerten mit Preis unter **W. M. 175** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **Bäckerei** mit **Wirthschaft** bis Februar o. März in der Umgebung von Wiesbaden zu miethen, ev. zu kaufen gesucht. Offerten mit Angaben der Preise unter **O. G. 146** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein **trockener größerer Lagerraum,** mit Zuhrwerk leicht erreichbar, in oder ganz in der Nähe der Stadt zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre **F. U. 952** an d. Tagbl.-Verl. erb. 7138

Fremden-Pensions

Dambachthal 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 6447

„Familien-Pension Grandpair",
13. Emserstrasse 13.
Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 6067

Pension Klose,
Geisbergstrasse 44, Villa (Südseite), nahe Kochbrunnen, Kurhaus und Theater. 6973

Villa Kanzenberg, Hainerweg 4,
gut möblirte behagliche Zimmer frei, mit und ohne Pension zu ermäßigten Winterpreisen. 7215

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43.
Pension für **Schül.** u. Andere mit u. ohne **Arbeitsstunden,** vgl. sub Unterricht. **Worbs,** wissenſch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Röderallee 39, dicht an der Taunusstraße, möblirte Zimmer, auch Küche, preiswerth zu vermiethen für Tage, Wochen und Monate.

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Zim. v. 10—35 Mk. Bäder, elektr. Licht, Aufz. 5971

Schön möblirtes **Wohn- u. Schlafzimmer** für 1 od. 2 Pers. mit oder ohne Pension billig zu vermiethen Taunusstraße 27, 1.

Ritter's Privathotel — Pension
(Südseite), 45. Taunusstrasse 45.
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Pension für alleinst. Herren. Freundl. Heim mit bester Verpflegung bei gebildeter Wittwe. Gefl. Offerten unter **O. T. 938** an den Tagbl.-Verlag. 6916

Discrete Pension. **Fräulein Junge,** Hebamme, **Berlin,** Wollinerstr. 40. 15706

Pachtgesuche

Ein Acker zu pachten gesucht auf der Schierstein-Straße. Näh. Eleonorenstraße 6. **Michel.**

Verpachtungen

Verpachtung.

Nachstehend verzeichnete Grundstücke sollen auf die Dauer von 5 Jahren aus der Hand verpachtet werden:

1)		94	Ruthen	98	Schuh Wiese „Au", zwischen Georg David Schmidt u. dem Centralstudienfonds. Zugang Walkmühlstraße, geeignet für Bleichwiese oder Gärtnerei.
2)	1 Morgen	15	„	56	Schuh Acker „Schwarzenberg", zwischen dem Hasengartenweg und Joh. Phil. Schmidt, Wwe.
3)	2 „	21	„	56	Schuh Acker „Hinter Hahngraben", zwischen Peter Seiler und Carl Christmann.
4)	1 „	45	„	28	Schuh Acker „Unter Schwarzenberg", zwischen Joh. Heinr. Doerr und Christian Weil.
5)	2 „	99	„	53	Schuh Acker „Schierstein-erlach", zwischen Friedrich von Wintzingerode und der Domäne, ganz oder parzellirt.
6)	2 „	71	„	92	Schuh Acker „An den Nußbäumen", zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel und der Domäne, ganz oder parzellirt.
7)		47	„	36	Schuh Acker „Tennelberg", zwischen Joh. Phil. Schmidt, Wwe., u. dem Centralstudienfonds.
8)	1 Morgen	8	„	22	Schuh Acker „Kleinhainer", zwischen Friedrich Seilberger und einem Weg.
9)	1 „	70	„	21	Schuh Acker „An der Warte", zwischen dem Centralstudienfonds und Fried. Jac. Müll.
10)	1 „	40	„		Acker „Bierstadter Berg", zwischen Hch. Martin Burk und Mollath.
11)	circa	39	„		Acker „Schierstein-erlach", zw. Peter Seiler und Phil. Hch. Schmidt.
12)		91	„	53	Schuh Acker „Hinter Ochsenstall", auf die Erbenheimer Chaussee stoßend, zwischen Carl Hahn u. Jonas Schmidt Wwe., hat 1 Baum.

Näheres über Pachtbedingungen 2c. bei 15940

W. A. Schmidt,
Moritzstraße 28.

Mein an der Mainzerstraße, gegenüber der neuen Brauerei-Restauration liegendes, 90 Ruthen haltendes **Grundstück** beabsichtige ich als Lagerplatz auf **fünf** Jahre zu verpachten. Näh. bei **Wilh. Kessler,** Bismarckring 21, Part. 15453

Ca. 30 Morgen Grundstücke und Wiesen sind per sofort anderweit zu verpachten. **Heuss Söhne,** Friedrichstr. 14. 15896

Eine in bestem Zustande befindliche **Gärtnerei** (2 Morgen 37 Rth.), nahe der Stadt, am Wasser gelegen, ist per sofort zu verpachten. **Heuss Söhne,** Friedrichstraße 14. 15897

Klostermühle l. 2 Wohn. von je 2—3 Z., Manf. u. Zubehör sowie die Ländereien neu zu verpachten. 15283

Unterricht

Einundzwanzigstes Schuljahr.
Staatlich konzessionirt.

Victor'sche Frauen-Schule,

Taunusstraße 13, Haltestelle der Strahen- u. Pferdebahn. Aelteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus (gegr. 1879).

Pensionat für Auswärtige.

Weitere Anmeldungen zu den eben beginnenden neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorsteherin, Frl. **Julie Victor,** oder den Unterzeichneten. **Moritz Victor.** 13723

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehr-Anstalten.

Schüler säumiger Lehr-Anstalten bei **Prima incl.** erhalten **Luisenstraße 43 Pension** mit u. ohne **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben. Prosp. u. Auskunft d. **H. Worbs.**

Persönlich ertheilt der Unterzeichnete **Privat-Unterricht in allen Schul- u. Kaufm.** Fächern, auch für **Ausländer, hält Arbeitsstunden** auch für Nichtpensionäre ab und bereitet **erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina** vor. **Worbs,** staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 43.

Eine **junge Lehrerin** gesucht, welche sich täglich eine Stunde mit einem 7-jährigen Mädchen beschäftigen kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **L. W. postlagernd Schützenhofstraße.**

Nachhülfe-Unterricht für einen Schüler der höheren Schule gesucht. Off. unter **O. R. 166** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Oberprimaner ertheilt **gründl. Nachhülfe.** Offerten unter **P. U. 961** an den Tagbl.-Verlag. 15918

J. Gymnasiast erth. Nachhülfestunden. N. i. Tagbl.-Verl. 15943

Deutscher wünscht mit Franzosen oder Engländer Conversation auszutauschen. Anerbieten unter **M. M. 151** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Engländer giebt englische Stunden. Conversat., Literatur 2c. **Baumann,** Pension Anglaise.

Engl., Franz., Deutsch in allen Fächern **(auch Nachh.),** erf. Lehrerin, i. im Ausland. Sprechzeit von 11—12 und 1—2. **Frl. Gründler, jetzt Luisenstraße 15, 2.**

Eine geb. j. **Engländerin** wünscht Conversationsstunden zu geben, auch spazieren zu gehen. Moritzstraße 43, 3.

Französisch, Engl. u. Deutsch in allen Fächern von einer staatl. gepr. Sprachlehrerin i. Hause. Stiftstr. 28, 2. ½12—2 Uhr.

Franç. enseigné p. un prof. de **Paris** 2 Dotzheimerstr. P.

Cours et Leçons de français par Mademoiselle **Mercier,** Parisienne, Maîtresse de langue Wellritzstr. 14, 1.

Italienischen **Unterricht** erth. Italienerin. 15218 **A. Viezzoli,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstrasse 4, 2 St., Sprechzeit täglich 3—4 Uhr, ausser Freitag.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15504

Stenographie nach F. X. Gabelsberger.
Dieses seit 1834 überall bewährte u. am Meisten verbreitete Originalsystem lehrt nach eigener 12-jähr. stenogr. Thätigkeit jederzeit gründlich in **Privat-Unterrichts-Kursen** 15401
M. Goetz, Stenogr. u. Buchh., Röderallee 12, II.
Maschinen-Schreib-Unterricht.

Musikunterricht (Clavier, Violine 2c.) ertheilt gründl. 13496
Otto Bibbe, Concertmeister, Dotzheimerstraße 18.

Clavierunterricht ertheilt **Louis Scharr,** Kgl. Kammermusiker, **Friedrichstraße 19.** 15233

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich junge Deutschlnger, geb. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 13265

Clavier-Unterricht wird gründlich ertheilt Hermannstraße 3, 1 l.

Unterricht im Zuschneiden
und Nähen sämmtl. Damen- u. Kinderkleider nach anerkannt einfachster Methode, in 8—10 Tagen erlernbar. Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Vorzügl. prakt. Unterricht. Jeden Montag neue Schülerinnen-Aufnahme. Costüme werden zugeschnitten, sowie alle Arten Schnittmuster zu haben bei 15387
Joh. Stein, geb. geprüfte Lehrerin,
Bahnhofstraße 6, im **Adrian'schen** Hause.
Eingang durch Thor, im Hofe 2 St. l.

Zuschneide-Kursus für Damen!
Auch Abend-Kursus.
Eleganter französischer Schnitt, tadellos sitzend, bequem und leicht zu erlernen. Kursus 10 Mk. Gefl. Off. unter **T. H. 172** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein erth. gründl. Unterricht in sämmtl. Stickarbeiten. Ebendaselbst wird bei billiger Berechnung Arbeit angenommen. Roonstraße 11, Part.

Bügel-Kursus!
Im **Fein- und Glanzbügeln** auf eine sehr leichte, vortheilhafte Art (den Kursus für 10 Mk.) ertheilt jederzeit gründlich Frau **Hann Bender,** Hellmundstraße 43, Part.

Damen können **Frisiren** lernen nach den neuesten Pariser Modellen. Offerten erbeten unter **V. D. 86** an den Tagbl.-Verlag.

Tanz-Unterricht
ertheilt gründl. zu jeder Zeit
Julius Bier, Lehrer der Tanzkunst, Michelsberg 4, Laden.

Privat-Tanzunterricht ertheilt in 6—8 St. unter Garantie zu jeder Zeit
H. Schwab, Tanzlehrer, Römerberg 16, Pt.
Ungestörtes Unterrichtslokal inmitten der Stadt.

Radfahrschule
Biebricherstr., Adolphshöhe.

Unterricht jederzeit durch zuverlässigen Radfahrlehrer. Alle meine werthen Kunden, sowie diejenigen, die es noch werden wollen, können die Bahn während des Winters zum Ueben gratis benutzen. 15311
Carl Stoll,
Fahrradhandlung,
Wilhelmstrasse 4 u. Frankenstrasse 8.

Verloren Gefunden

Freitag Abend wurde auf dem Wege vom Hof-Theater durch die Wilhelmstraße und Langgasse ein **goldener Zwicker** in einem braunen Leder-Etui mit Aufdruck: Optiker **Rühn,** Langgasse, verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei 15024
S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 46.

Mittwoch Nachm. von Ecke Emserstr. b. Schwalbacherstr. bis z. Oranienstr. 11 Photogr. verl. Geg. Bel. abzug. Oranienstr. 27, 1.

Sieben Amateur-Photographien auf dem Wege Langgasse, Webergasse, Gr. Burgstraße, Häfnergasse bis Kirchgasse verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. N. i. Tagbl.-Verl. od. Philippsbergstr. 21, Hochp. 15001

Eine gute Belohnung
erhält Der, welcher den kleinen schwarzen Dachshund mit brauner Zeichnung zurückbringt. Abzugeben Nicolasstraße 32, Part. l. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein braun gefleckter **Fox-Terrier entlaufen.** Wiederbringer erhält Belohnung Aarstraße 1, Part.

Ein Hund zugelaufen, weiß, schwarze Tupfen, hellbraun Behänge. Abzuholen Röderstraße 8, 2 rechts.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und erhält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Aufgabe gelangen. Von 8 Uhr an Verkauf des Blatts 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem monatsmäßige Probenummern. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Um täglich 1—2 Stunden nach Diktat zu schreiben wird ein 14—15-jähr. **Mädchen** mit sauberer leserlicher Schrift ges. Selbstgeschriebene Offerten unter **Z. G. 154** an den Tagbl.-Verlag.

Vornehmheitsfreie aufstand. geb. junge Dame oder Frau mit lymphatischem Wesen auf 4 Wochen als Reisebegleiterin gesucht. Offerten unter **B. M. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferinnen
zur Aushülfe bis Weihnachten gesucht.
A. Wüstenberg's Bazar,
Ellenbogengasse 10.

Ein gebildetes gewandtes **Mädchen** mit guter Handschrift für den Laden gesucht. 15460
Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Für ein hiesiges feines Wäschegeschäft wird eine
branchekund. Verkäuferin,
möglichst mit Sprachkenntnissen, per 1. Januar oder später gesucht. Offerten mit näherer Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **L. H. 165** an den Tagbl.-Verlag. 15898

Perfecte Taillen- und Rockarbeiterinnen werden sofort für dauernd gesucht. Bahnhofstraße 5. **Engel-Hentler.**

Eine tüchtige erste Rockarbeiterin wird für dauernd ges. **Frau Hartmann-Mau,** vor Sonnenberg.

Nähmädchen gesucht Webergasse 41, 2.

Schuhbranche.
Verkäuferinnen für meine demnächst zu eröffnende hiesige Filiale verlangt. Schuhwaarenhaus „Zur Flora" von **M. J. Neustadt,** Langgasse 9. Meldungen im Hotel Einhorn, auch schriftlich.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. 15305
Conditorei **Adler,** Taunusstr. 34.
Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Hellmundstr. 8, 1. 15806
Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 12647

Für ein feines Putzgeschäft in Karlsruhe
wird per 1. oder 15. Februar 1900 eine **durchaus tüchtige und selbstständige erste Arbeiterin** für Jahresstelle gesucht. Für späterhin hätte eine wirklich gute Kraft Aussicht auf Uebernahme des betr. Geschäfts. Gefl. Off. mit Zeugnißcopien u. Referenzen 2c. unter **N. J. 109** an den Tagbl.-Verlag. 15922

Eine Köchin für Wein-Restaurant sofort gesucht.
P. Vieholf, Rathhausstraße, **Biebrich.**

Suche sofort perfecte und fein bürgerliche Herrschaftsköchinnen für hier u. außerhalb, tücht. Restaurationsköchinnen, eine zweite Kostküchin, eine Jungfer, perfect in Schneidern, feinere Stubenmädchen, gewandte Hausmädchen, einf. Servirfräulein, große Anzahl Alleinmädchen, Verkäuferin für Schweinemetzgerei und zehn Küchenmädchen. — **Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.**

Herrschaftsköchinnen in prima Stellen, Kammerjungfern, Allein-, Haus- und Küchenmädchen sucht
H. Schwenke, Webergasse 15, 2.

Köchinnen für hier u. ausserhalb, Beiköchinnen, Kaffeeköchinnen, ein besonders zuverlässiges Kindermädchen, Herrschaftshausmädchen, ordentl. gediegene Mädchen für allein, sowie Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht **Gründberg's Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 2I. Laden. Telephon 434.**

Stellen-Büreau — Kellner-Büreau
Telephon 644. L. Knoll senior, Mühlgasse 7.
Gesucht für bald eine **Hotelköchin** und eine **Holzhausbälterin,** gründlich erfahren, für auswärtiges Hotel bei hohem Lohn.

Gewandtes feines Hausmädchen
in kleinen Haushalt gesucht. Lohn 25 Mk. Dasselbe muß sehr gut nähen und serviren können und gute Zeugnisse besitzen. Anmeldungen Grünweg 1, Hochparterre. 15773

Ein erf. zuverl. Kindermädchen ges. Nu d. Ringkirche 10, P. 15879
Mädchen gesucht Albrechtstraße 23, Hdh. Part. 15518

Für sofort ein **tüchtiges Mädchen** gesucht. Näh. Sedanplatz 7, 1 r. 15606

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** welches **kein bürgerlich kochen** kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zu bald. Eintritt **gesucht.** Näh. Wilhelmstr. 12, 1. 15674

Ein **Dienstmädchen** für jede Hausarbeit mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Luisenstraße 41, Part.

Ein tüchtiges braves Mädchen gesucht Riedstraße 8, P. 15741
Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 71.
Ein dr. fl. **Mädchen** auf 1. Dez. gesucht Schwalbacherstraße 2, 1.

Tüchtiges **Mädchen** zu Anfang Dezember bei gutem Lohn gesucht Wellritzstraße 5a, Part. 15784

Noch Frankfurt ein junges tüchtiges **Mädchen** zu jüngeren Leuten in kleinen Haushalt zum 1. Dezember gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kirchgasse 37, 1 St. 15556

Gesucht
auf sofort oder später ein **besseres Fräulein,** nicht unter 40 J., zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts bei einem alleinstehenden Wittwer mit schönem eigenen Geschäft und gut situirtem Haushalt, spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen ihre Adressen mit näheren Angaben unter **N. D. 163** im Tagbl.-Verlag niederlegen. Strengste Discretion zugesichert. Anonymen wird nicht berücksichtigt.

Ein einfaches **Mädchen** gesucht Oranienstraße 46, Part. 15848

Ein braves Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Römerberg 19. 15854

Dienstmädchen auf 5. Dezember gesucht Hellmundstraße 8, 1.

Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht Wellritzstraße 20. 14641

Ein sehr braves Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird zu einer alleinstehenden alten Dame bei hohem Lohn sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 10, 1. Etage. 15892

Ein reinliches, in allen Handarbeiten tüchtiges **Mädchen** in bürgerlichen Haushalt gesucht Wörthstraße 13. 14828

Ein Zweitmädchen gesucht Metzgergasse 34.

Ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Philippsbergstraße 8, P.

Mädchen-Gesuch.
Wegen Erkrankung des jetzigen ein schon gediente **Mädchen** für Haus- und Zimmerarbeit binnen 14 Tagen oder für **sofort** gesucht Victoriastraße 33, 1.

Tüchtiges williges **Mädchen** ohne Anhang zum 1. Dez. gesucht Victoriastraße 19.

Ich suche für sofort
für meine Tochter in Ludwigshafen a. Rh. ein williges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat u. die Hausarbeit verrichtet. Näh. bei Frau **Zais,** Kaiser-Friedrich-Platz 2, I. 15887

Tüchtiges Dienstmädchen
für gl. oder später gesucht Hellmundstraße 35, P.

Ordentl. Mädch. z. 1. Dezber. ges., w. s. bürgerl. selbstständ. koch. k. u. Hausarb. übern. Z. erfr. Nicolas-Str. 33, P. l., 9—12 u. 3—6. 15884

Zwei tüchtige Hausmädchen
und eine ältere Person, in Kochen und allen Hausarbeiten perfect **nach Nord-Amerika** gesucht. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15913

Jüngeres ordentliches **Mädchen** für kleinen Haush. gesucht Oranienstraße 52, Part. r.

Gediegenes Mädchen zu zwei Damen gesucht, 20 Mk. Lohn. Müller's Büreau, Webergasse 56, 1 St. r.

Ein einf. starkes **Mädchen** gesucht Ophalstraße 10. 15936

Gewandt. feines Hausmädchen für kleinen Haushalt zum 1. Dezember gesucht. Dasselbe muß kochen können und gute Zeugnisse besitzen. Lohn 25 Mk. Anmeldung Montag Nachmittag von 3—6 Uhr Wilhelmstraße 2, 2. Etage.

Ein fleißiges **Mädchen** gesucht Kl. Schwalbacherstraße 9, Part.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, mit guten Zeugnissen, per 1. Dezember gesucht Faulbrunnenstraße 7.

Tüchtige Putzerin als erste gegen hohen Lohn gesucht in der Färberei u. chem. Waschanstalt von 15916
Wilh. Bischof, Walramstraße 10.

Ein Mädchen kann das Bügeln unter Garantie gründlich erlernen Seerobenstraße 9, Mth. 1 r. 12756

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Riehlstraße 8, Hth. Part.

Waschfrau für einen Tag in der Woche ges. Hellmundstraße 35, P.

Ein **Waschmädchen** wird gesucht Wellstraße 20, Hths.

Eine reinliche **Monatsfrau oder Mädchen** zum 1. Dezember Vormittags gesucht Wellstraße 6, Part. 15852

Tüchtiges **Monatsmädchen** Vorm. ges. Friedrichstraße 8, 2 St.

Mädchen zum Flaschenschwenken gesucht Sedanstraße 3.

Ein ordentl. **Mädchen** kann gegen leichte Hausarbeit Kost und Logis erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15866

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge Dame, Schriftstellerin, würde für längere Tageszeit Privatsecretär-Dienste übernehmen. Gefl. Mittheilungen an Frl. **Koch-Steiter,** z. Zt. **Berlin W.,** Steglitzerstr. 36, 3

Ein Fräulein,
welches schon mehrere Jahre ein Atelier in großem feineren Putzgeschäft leitete, jedoch in den letzten Jahren nicht arbeitete, sondern nur im Verkauf thätig war, wünscht Engagement in einem lebhaften feineren Putzgeschäft an hiesigem Platze. Betreffendes Frl. kann im Atelier tüchtig mitarbeiten. Da sich dasselbe aber wieder einarbeiten muß, wird für die erste Saison nur ganz bescheidenes Gehalt beansprucht. Diesbezüglich wäre eine persönliche Rücksprache freundlichst umgehend erbeten. Offerten unter **V. J. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gewandte Verkäuferin f. d. Confection-Branche wünscht Stellung. Offerten u. **U. J. 105** an den Tagbl.-Verlag.

Eine j. Schneiderin sucht Beschäftigung. N. im Tagbl.-Verl. 15945

Tüchtige Herrschaftsköchin mit guten Zeugn. sucht Stelle, auch zur Aushülfe. Schwalbacherstraße 51, Frtp. links.

Perf. Kochfrau s. Kochstelle od. Aushülfe. Mauerg. 15, Hth. 1 St.

Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2,
empfiehlt sofort u. später Allein- u. Hausm., Köchinnen, Monatsfr., Hausbälterinnen, Hausdame, Frl. f. Conditorei u. Café, Stütze der Hausfrau.
P. Geisser, Diakon.

Ein jung., in allen Hausarb. erf. **Mädchen** sucht St. als bess. Hausmädchen od. Stütze der Hausfr. für gl. od. sp. Näh. Albrechtstraße 30, 1 l.

Zwei gediegene Mädchen mit sehr guten langj. Zeugn., bisher hier noch nicht in Stellung, suchen Stelle. Solche verstehen die Küche u. jede Hausarbeit. **Gründberg's Rhein. Stellenbür.,** Goldgasse 2I, Laden. Tel. 434.

Empfehle tüchtige adrette Allein- u. Hausmädchen, prima 2-jähr. Attestes. **Müller's Büreau,** Webergasse 56, 1 St. r.

Junge **Frau** sucht Wasch- u. Putzarbeit. Adelheidstr. 6, Hth. 1.

J. Frau s. Besch. im Putz. u. Wasch. Schachtstr. 5, Hdh. r. 2 St.

E. anst. Frau s. Besch. (Wasch. u. Putz.). Weberg. 50, Hth. 2 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Mehrere tüchtige Herren
finden feste Anstellung mit monatlichem Fixum von Mk. 120.—. Intelligente Handwerker u. Arbeiter erhalten den Vorzug. Gefl. Offerten unter **W. 63925 b** an F 55
Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Für **ein neu zu eröffnendes Restaurant und Fremden-Pension** (zeitig eingerichtet), auf dem Lande, in der Nähe Wiesbadens, mit starkem Sommerverkehr, wird per Frühjahr 1900 **ein junger tüchtiger cautionsfähiger Pächter** mit guten Referenzen gesucht. Offerten unter **E W. 20** hauptpostlagernd. 15748

Die Führung eines hiesigen Badehauses mit 30 Zimmern soll einer geeigneten Persönlichkeit oder Ehepaar übertragen werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15808

Erstklassiges Haus in Stearin- und Paraffinkerzen sucht einen tüchtigen, bei der besseren Kundschaft gut eingeführten **Vertreter.** Off. mit Angabe von Referenzen sub **L. J. 187** an den Tagbl.-Verlag.

Architectur-Zeichner,

flott im Detail u. Auffassung, findet dauernde Stellung. Offerten sub **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag. 15644

Ein junger Mann

auf mein Büreau gesucht. 15915
v. Zeeb, Rechtsanwalt, Luisenstraße 36.

Cautionsfähige Einkassirer

per sofort gesucht. 15706
Singer Comp. A.-G., Marktstraße 34.

Für eine süddeutsche Großstadt wird ein jüngerer

Installationsmeister

gesucht, der die gesammte Installation von Gas und Wasser, sowie Closets, Toiletten und Badeanstalten vollkommen beherrscht und sich darüber ausweisen kann. Gutbezahlte Dauerstellung zugesichert. Eintritt bald. Gefl. eingehende Anerbieten unter **„Meister"** an F 54
Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Tüchtiger Maschinenschreiner dauernd ges. Roonstraße 19.

Schreiner gesucht Nerostraße 29.

Ein tücht. **Möbelschreiner** ges. Näh. Wörthstr. 13, 1 St. 15923

Zum Andreasmarkt

werden Leute zum **Cigarren-Verkauf** gesucht. Offerten unter **N. H. 167** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Monteure werden für Hausinstallationen gegen hohen Lohn gesucht von
Rheingau-Elektricitätswerke, Eltville. 15792

Selbst. Polsterer u. Decorateur ges. B. Schmitt, Friedrichstr. 34.

Ein tüchtiger **Polsterer** sofort gesucht. 15899
J. Linkenbach, Tapezierer, Delaspeestraße 3.

Für Schuhmacher!

Angeh. Arbeiter für dauernd sofort gesucht, eventl. auf Woche.
Hallhaus, Römerberg 1. 15905

Ein junger tücht. **Barbiergehülfe** sof. ges. Bierstadt, Vorderg. 1.

Jugendliche Arbeiter gesucht.

Maschinenfabrik Wiesbaden,
Ges. m. b. H. 15842

Fabrik am Bahnhof Dotzheim.

In einem erst. hiesigen **Baubureau** kann belähigter junger Mann als **Lehrling** eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15755

Ein Junge mit guter Handschrift, im Alter von 14 bis 16 Jahren, per 1. Dez. cr. ges.
Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20. 15835

Schreinerlehrling gegen Vergütung ges. Oranienstraße 54. 15400

Ein kräftiger **Junge** von braven Eltern kann die Metzgerei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14836

Herrschaftsdiener sucht
R. Schwenke, Webergasse 15, 2.

Verb. **Hotelhausdurschc** gesucht. Offerten unter **M. G. 14** an den Tagbl.-Verl. 15[illegible]

Hausdurschc gesucht Wilhelmstraße 44. **Wegner.**

Zwei kräftige Jungen von 17—18 Jahren ge[illegible] als Zäpfer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15[illegible]

Ein stadtkundiger Fuhrmann gesucht Sedanstr. 3.

Ein bis zwei ordentliche **Knechte** gesucht Waldstraße 84.

Taglöhner und Tüncher-Lehrling gesucht **Seerodenstraße 5.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter,

einf. ital. u. amerik. doppelt, flotter Correspondent, deutsch u. engl. sucht für die Abendstunden

Nebenbeschäftigung.

Offerten erb. unter **A. J. 177** an den Tagbl.-Verlag.

Cautionsf. geb. j. Kaufmann sucht **Vertrauensposten** oder [illegible] **geschäftl. Stellung** auf Büreau 2c. Eventl. **Betheiligung** nicht ausgeschl. Off. unter **V. V. 438** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, ledig, mit Buchführung bekannt, sucht [illegible] irgend einem Geschäft gegen geringe Ansprüche Beschäftigung. Offerten erbeten unter **C. J. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie wird **Lehrlingsstelle** in einem kaufm. Geschäft gesucht, verbunden mit Kost und Wohnung im Hause. Gefl. Offerten unter **L. S. 33360** an **D. Frenz, Mainz.** (No. 33360) F[illegible]

Ein gedienter **Bursche** mit guten Zeugn. sucht [illegible] Stelle in Hotel oder anderweitige Arbeit. Offerten unter **G. J. 183** an den Tagbl.-Verlag.

Die neueste u. vollkommenste Errungenschaft auf dem Gebiete der Ernährungskunde ist das

PLASMON

(Siebold's Milcheiweiss)

welches höchsten Nährwert, leichteste Verdaulichkeit, bequemste Verwendungsart mit billigem Preise vereinigt. Als reines, lösliches, geschmack- und geruchfreies Eiweiss kann das Plasmon jeder Speise zugesetzt werden, ohne deren Geschmack zu beeinträchtigen. Es bildet daher ein ideales Nähr- und Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten, blutarme und schwächliche Personen jeden Alters etc.

PLASMON
Schutzmarke

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W., Köthener Strasse 11.

(E. N. 3383) F 10

Bitte Staniol, Cigarrenabschnitte und Briefmarken für das Diakonissenhaus **Paulinenstift.** **sammeln!**

Trauer-Meldungen

in Brief- und Kartenform
Besuchs- und Dankkarten
mit Trauerrand
Nachrufe, Grabreden
Todes-Anzeigen
als Zeitungs-Beilagen
Aufdrucke auf Kranzschleifen
fertigt in kürzester Zeit die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden
Kontore: Langgasse 27.

Trauerhüte, Crêpes, Trauerschleier,
stets großes Lager in allen Preislagen.
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.
Auswahl-Sendungen nach außerhalb bereitwilligst.
14515

Beerdigungsanstalt „Friede"

Gegründet 1865. Telephon No. 265.

Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in **Holz- und Metallsärgen** nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 15273

Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt
von
Heinrich Becker,
Saalgasse 24 26, Wiesbaden, Saalgasse 24 26.
Großes Lager in **Holz- und Metallsärgen aller Arten,** sowie **complette Ausstattungen** derselben prompt und billig. 15563

Sarg-Magazin
56. Webergasse 56.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metallsärge. 15391
Karl Roßbach, Schreinermeister.

Sarg-Magazin
21. Stiftstraße 21.

Empfehle mein Lager aller Arten **Holz- und Metall-Särge** zu billigen Preisen. 15589
Philipp Hilb, Schreiner.

Sarg-Magazin.

Empfehle mein Lager aller Arten **Holz- und Metall-Särge** zu den billigsten Preisen. 8354
Moritzstr. 12. **Jos. Ochs,** Moritzstr. 12.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag wurde unsere langjährige, treue Dienerin

Gertrude Fuß

im 55. Lebensjahre, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente, von längerem, schwerem Leiden durch den Tod erlöst.

Th. Forber, Rector a. D.

Wiesbaden, den 25. November 1899.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. November, um 2 Uhr vom Trauerhause, Gustav-Adolfstraße 14, aus statt. 15927

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elisabeth Zimmer,
geb. **Diehl,**

nach langem, qualvollem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Franz Joseph Zimmer,
nebst **Kindern.**

Wiesbaden, den 24. November 1899.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 27., Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, besonders dem „Verein der Köche" sagen wir Allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie **Th. Dieh.**

15981

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Theilnahme beim Hinscheiden unserer lieben unvergeßlichen Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Friedrich Bender, Wittwe,
geb. **Tremus,**

sagen wir hiermit aufrichtigen innigen Dank. 15911

Die trauernden Hinterbliebenen.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 553. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 26. November. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Kunst-Nachrichten.

* Deutscher Singabend. Dr. Kristel's „Deutscher Singabend", den wir bereits angekündigt haben, findet Montag, den 4. Dezember l. J., im großen Casinosaale statt. Mit diesem beabsichtigt Dr. Kristel, seine in den vornehmsten Kurorten Deutschlands erfolgreich veranstalteten „Deutschen Singabende", in denen er vor die Oeffentlichkeit tritt als ein Sänger, der den alten deutschen Barden gleich den Dichter und Tonsetzer in einer Person vereinigt, auch in unserem Kurorte einzuführen, um sie dann hier zur häufigen Kunsteinrichtung werden zu lassen und mit denselben in Wiesbaden, an dessen Kgl. Hoftheater er im Vorjahre sein erstes Auftreten als Bühnensänger hatte, sein künstlerisches Heim aufzuschlagen. Doch nicht nur „seine Hütte" will er an dieser auserkorenen Stätte deutscher Lande „bauen", sondern auch des Heim seiner „Deutschen Singabende", die von ihm geplante „Deutsche Singhalle" will er, sobald er die hierfür nöthigen Geldmittel sich beschafft haben wird, hier erstehen lassen, welche für das deutsche Lied gewissermaßen werden soll, was das Bayreuther Wagnertheater für das musikalische Drama ist. Eine ausführliche Darlegung dieses Planes, der in deutschen Landen einen von vaterländischem Geiste durchwehten und weihevollen Leben athmenden „Singsaal" schaffen will, sich vorbehaltend bis nach seinem demnächstigen Singabende, bezeichnet Dr. Kristel letzteren als einen der Bausteine, mit denen er den Grund legt zu dem geplanten Kunstbaue. Sollte Dr. Kristel hier das Entgegenkommen und die Aufnahme finden, die ihm die Verwirklichung seines Planes ermöglichen, so wird Wiesbaden der Mittel- und Ausgangspunkt seiner für alle deutschen Orte und Ansiedelungen des weiten Erdkreises gedachten „Deutschen Singabende", deren Ertrag er in Zukunft nach Sicherung seines bescheidenen Lebensbedarfes vaterländischen Zwecken widmen will. Es ergeht somit an alle auf vaterländischem Boden stehenden Gesellschaften und Vereine unserer Stadt das Ersuchen, Dr. Kristels vaterländisches Unternehmen nach Möglichkeit zu fördern, da er, unter schwierigen Verhältnissen seinem idealen Ziele zustrebend, ganz auf eigene Kraft angewiesen ist, dabei einzig beschwingt von seiner Losung:

Und wenn auch himmelhoch sich Berge thürmen
Auf meinem vorgesteckten Lebenspfad,
Ich will die Berge, will den Himmel stürmen —
Was ich erstrebe, werden muß zur That!

Vereins-Nachrichten.

Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Zum „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege" wird nächsten Mittwoch, den 29. November, Abends ½9 Uhr, Frau Clara Muche sprechen über Bau, Funktionen und Pflege des weiblichen Körpers. Zu dem Vortrag haben auch Nichtmitglieder Zutritt und da Frau Clara Muche seit Jahren hier ein beliebter Gast ist, dürften sicher zahlreiche Damen gerne die Gelegenheit benutzen, die tüchtige Rednerin zu hören.

* Der Männer-Gesangverein „Hilda" unternimmt am Sonntag, den 3. Dezember, einen seiner so beliebten Ausflüge nach Biebrich in die Turnhalle. Für gesellige Unterhaltung, bestehend in humoristischen und Gesangsvorträgen, außerdem für eine gut besetzte Musikkapelle ist Sorge getragen und den Theilnehmern stehen einige recht vergnügte Stunden in Aussicht.

* Das 5. Stiftungsfest des „Athleten-Vereins Wiesbaden", welches am verflossenen Sonntag in der Turnhalle, Hellmundstraße, gefeiert wurde, verlief unter zahlreicher Betheiligung seitens des Publikums in schönster Weise. Nach Ablauf des Programms wurde zur Preisvertheilung des Vereins-Wettstreites geschritten und es erhielten folgende Mitglieder erste Preise: 1. Preis im Dauerstemmen 1. Klasse W. Auer, 1. Preis im Dauerstemmen 2. Klasse R. Schlegelmilch, 1. Preis im Ringen 1. Klasse K. Schüle, 1. Preis im Ringen 2. Klasse G. Dietz, 1. Ehrenpreis (Tafelaufsatz) im Ringen erhielt Albert Birck, 1. Ehrenpreis (Tafelaufsatz) im Schwergewichtstemmen erhielt August Schlegelmilch. Darauf folgte der Ball, welcher die Gäste bis zum frühen Morgen beisammenhielt.

Briefkasten.

J. L. Die Empfänger von Invalidenrente brauchen keine Marken zu kleben. Diese Verpflichtung trifft nur auf Personen zu, die noch einen entsprechenden Verdienst haben.

Vermischtes.

* **Aus der Jugendzeit der Eisenbahnen.** Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus Dresden: Die Königl. Generaldirektion der Sächsischen Eisenbahnen hat seit Kurzem ein Eisenbahn-Museum in den oberen Räumen des Generaldirektions-Gebäudes in Dresden eingerichtet. Ist auch die Sammlung ohne besondere Kostenaufwände entstanden, lediglich aus dem in Archiven und durch Geschenke von privater Seite zugewendeten Material zusammengetragen, so enthält dieselbe doch viel interessante Stücke, insbesondere aus der Zeit, da das Verkehrsmittel der Eisenbahnen noch in den Kinderschuhen steckte. So sind dort die ersten Ausarbeitungen des Nationalökonomen List über die zu begründende erste sächsische Eisenbahn im Autograph vorhanden, und alle die humoristischen und ernst gemeinten Schilderungen aus den Jahren 1839 über das damals neue Verkehrsmittel. Sehr interessant sind auch die ersten Bekanntmachungen des Eisenbahndirektoriums. So lautet zum Beispiel eine derselben: „Wiederholt finden wir uns veranlaßt, bekannt zu machen, daß alles Reisegepäck, was der Reisende nicht auf seinem Sitze bei sich führen kann, eine Stunde vor der festgesetzten Abfahrtsstunde in den betreffenden Expeditionen mit deutlicher Angabe des Namens des Eigenthümers und der Station, wohin es bestimmt ist, abgegeben sein muß, da es außerdem nicht möglich ist die nöthige Ordnung zu erhalten. Alles später eingelieferte Gepäck kann zu dem abgehenden Zuge nicht angenommen werden. Leipzig, den 4. April 1839. Das Direktorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn." In einer anderen Bekanntmachung wird bei Androhung einer Strafe von acht Groschen das Reiten in der Nähe des Eisenbahnkörpers verboten. Interessant ist auch eine Photographie der ersten in Deutschland erbauten Lokomotive. Dieselbe stammte aus Sachsen. Sie wurde in Uebigau bei Dresden in den Jahren 1838 und 39 durch Andreas Schubert erbaut und erhielt den Namen „Sagonia". Unter den ausgestellten Apparaten interessirt wohl am meisten der 1844 von William Fardely in Mannheim hergestellte Heizertelegraph, sowie von neueren der Haushältersche Geschwindigkeitsmesser zur Feststellung der Fahrgeschwindigkeit. Der Erfinder Haushälter des sehr sinnreich konstruirten Apparats war ursprünglich ein einfacher Lokomotivführer. Die interessante Sammlung ist vorläufig nur Fachkreisen zugänglich gemacht.

T. **Ein gebrochenes Genick heilbar? ...** Am 18. Sept. ist im Roosevelt-Krankenhaus in New-York von Dr. Abbé eine Operation vollzogen worden, die bedeutendes Aufsehen erregen muß, selbst wenn der durchaus nicht ausgeschlossene Heilerfolg ausbleiben sollte. Es handelt sich nämlich um nichts Geringeres als die Heilung eines Genickbruches. Eine derartige Verletzung gilt, wie Jeder weiß, vorläufig als unbedingt tödtlich, sagt man doch geradezu bildlich von Jemandem, der durch irgend eine That oder durch ein Ereigniß zu Grunde gegangen ist: Dies oder Jenes habe ihm „das Genick gebrochen". Der Patient war am 7. August durch einen Kopfsprung in zu seichtes Wasser zu Schaden gekommen, indem er dabei einen Halsbruch davon trug. Trotz der schweren Verletzung blieb das Leben noch wochenlang erhalten, sodaß sich der genannte Arzt schließlich noch nach 5 Wochen zur Vornahme einer Operation entschloß, bei der außerdem noch zwei Chirurgen und zwei Neurologen anwesend waren. Der Verletzte weigerte sich energisch, sich einer Betäubung mit Aether zu unterziehen, und so mußte die ganze Operation ohne Narkose vorgenommen werden, der Patient blieb die ganze Zeit über bei Bewußtsein, und als einziges Mittel zur Schmerzstillung wurde Cocain benutzt. Zunächst geschah eine Untersuchung mittels Röntgenscher Strahlen, die den Nachweis lieferte, daß der fünfte Halswirbel gebrochen war. Darauf wurden die hinteren Theile des fünften und sechsten Wirbels, die gegen das Rückenmark drückten, beseitigt. Die Verletzung des Rückgrats durch den Bruch war eine so bedeutende, daß sich nach der Operation noch keine bestimmte Prognose stellen ließ, nach dem letzten Berichte aber war, wie die „Medical News" versichern, eine Besserung in dem Befinden des Patienten eingetreten. Sollte wirklich eine vollständige Heilung erfolgen, so würde diese Operation ohne Zweifel eine besondere Ehrenstelle in der Geschichte der Chirurgie erhalten.

Die Geschäftswelt benutzt erfahrungsgemäß die Weihnachtszeit ganz besonders lebhaft zum **Annonciren.** Trifft sie hierbei nicht die **richtige Wahl der Blätter,** unterläßt sie die **übersichtliche Anordnung des Textes** oder entbehren die Veröffentlichungen der **ansprechenden typographischen Ausstattung,** so **verfehlen** die Anzeigen naturgemäß **ihren Zweck** und die dafür gemachten **Ausgaben sind umsonst.** Wer annonciren will, beachte diese Winke, prüfe die massenhaft auftauchenden, nicht immer reellen Insertions-Offerten genau und **sei vorsichtig!!**

Geschwister Meyer

Kirchgasse 49 — Kirchgasse 49,

empfehlen

für den Weihnachts-Einkauf zu ganz bedeutend ermässigten Preisen:

Kleiderstoffe,	Echarpes,	Weiss-
Unterröcke,	Taschentücher,	und
Tücher,	Schürzen,	Baumwollwaaren. 15930

Motards Stearinkerzen,
bekannte gute Qualitäten, empfiehlt durch günstigen Abschluß billigst 15941
H. Zimmermann, Neugasse 15.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische 2c., billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 15896

Mehl-Preise!
Feinstes Bisquitmehl per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1.70,
„ **Blüthenmehl** „ „ (9 Pfd.) „ 1.60,
„ **Weizenmehl** „ „ (9 Pfd.) „ 1.40,
bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 15942
H. Zimmermann, Neugasse 15.

Heute Sonntag:
Metzelsuppe.
Georg Singer, Adlerstraße 37.

Neue Nähmaschine für Fuß (Singer) unter Garantie sehr billig zu verkaufen Riehlstraße 5, Hdh. 2 St. links. 15932

Prämiirt Wiesbaden 1896.

Special-Ausstellung

Ungekleideter Puppen,

Puppen-Körper, Puppen-Köpfe, Puppen-Perrücken, Puppen-Garderoben etc.

bei **H. Schweitzer,** Galanterie- und Spielwaaren (gegr. 1859).

Verlag des Wiesbadener Rundreise-Spiels (D. R. G. M. No. 103858). 15821

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag, Vormittags 11½ Uhr:
Matinée der Theaterkapelle.
Eintritt frei.

Nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung
mit ausgewähltem Programm.
Entree und Parterre 0.30, I. und II. Parquet 0.50, Logen 1 Mk.

Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung.
Auftreten des gesammten grossartigen Künstler-Ensembles.
Entree 0.40, Mittelbalkon II 0.60, Seitenbalkon II 0.75, Mittelbalkon I 1.—, Seitenbalkon I 1.50 Mk., die übrigen Plätze wie bisher.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

versteigere ich zufolge Auftrags

morgen Montag,
Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in dem Saale

„Zu den 3 Kronen 3",
23. Kirchgasse 23,

die noch vorhandenen **Schuhwaaren** aller Art für Damen, Herren u. Kinder, worunter **hochfeine Schachtelwaare**, öffentlich meistbietend gegen **Baarzahlung.**

Karl Ney,
Moritzstraße 9. **Auctionator und Taxator.**

Sodann kommt ein vollständiges

Schuhmacher-Werkzeug,

2 Ladenreale, ein Firmenschild, Hängelampe, Haus- und Küchengeräthe.

Da der Zuschlag auf jedes Gebot erfolgt, so werden besonders Wiederverkäufer darauf aufmerksam gemacht.

Neu eröffnet!

Institut für Schönheitspflege.

Gesichtsmassage-Apparate, Gesichtsdampfbäder, sämmtliche Kosmetiken u. hygienischen Schönheitsmittel

Friedrichstraße 14, Part. links.

Ein Wunder

aus der Schweiz.

Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, welchen Standes immer, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages nach wie vor das bekanntermaßen Preis von

nur 2,80 Mk.

tadellose 1 ganzjährige, genau gehende 36 stündige

Uhr mit 3jähriger Garantie.

Außerdem erhält jeder Besteller derselben 1 vergoldete, 1 doublirte Uhrkette gratis beigelegt. Sollte Uhr nicht konvenieren, so wird dieselbe gerne umgetauscht od. Betrag retournirt. Gütig. u. allerst zu beziehen durch d.

Uhren-Engros-Haus
S. Kommen & Co., Basel VII. Schweiz.

Briefporto 20, Karten 10 Pfg.

Bestes u. billigstes Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Hunderte d. täglich eingehenden Anerkennungsschreiben.

Ich teile Ihnen mit, daß ich mit der Uhr sehr zufrieden bin. Darum schicke ich mir noch 1 Uhr à Mk. 2.80 zu senden. **F. Fanta, Kl. Kölzig.**

Bitte um Uebersendung noch 1 Uhr nebst Kette wie erhalten. **Zastrow,** Schiffmann, **Stettin.**

Zur Weiße der Uhr erhielt Sie wir mitunter 12 Stück zu senden. **Petersen, Hamburg.**

Bitte mir noch 1 Uhr und Kette zu senden und von derselben Kette noch 1 Dtz. **Reinte, Hostrup, Berlin.** (E. B 6484)

Diese Tausende zu vollständiger Zufriedenheit verk. F. 151

Junge fette Gänse,

s. gerupft, 8—10 Pfd. schwer, Pfd. 40—42 Pf., gegen Nachn. vers. ingl. **D. Ruddies, Schlittschwehen**
b. Groß-Friedrichsdorf, Ostpr.

Christofle

Bestecke und **Tafelgeräthe,** unter Garantie der Silberauflage auf hartem weissen Metall schwer versilbert, durch Schönheit und reiche Auswahl der Formen seit 50 Jahren bekannt und geschätzt, **ersetzen mit Vortheil** die ächten Silberwaaren. — **Neuheiten.** — **Fisch-Essbestecke** in vielen Modellen. — Versilberte und vergoldete **Bronze-Tafelaufsätze, Girandoles, Candelabres etc.** — **Wiederversilberung.** — Alle Christofle-Waaren sind mit dem Fabrikzeichen und dem vollen Namen **„Christofle"** gestempelt.

FABRIKZEICHEN

Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

Th. Sackreuter,
Schillerplatz 5/7, Pariser Hof.

Cataloge gratis und franco. Aufträge nach ausserhalb werden prompt erledigt. (F. a. 2412/11g) F112

Für die durch Hochwasser in Bayern Geschädigten

sind in Folge Aufrufs bei den auf dem hiesigen Rathhause und bei der Kurkasse errichteten Sammelstellen des Kreisvereins vom Rothen Kreuz (Stadtkreis Wiesbaden) nachstehend verzeichnete Gaben eingegangen:

Von den Herren Dr. Cöster Mk. 30, Wolfgang Büdingen Mk. 20, C. L. J. Mk. 3., Oberbürgermeister Dr. von Ibell Mk. 10, Sr. Durchlaucht Weingen von Nassau Mk. 10, Herrn Hauptmann a. D. Werner Mk. 10, Vice-Admiral Werner, Excellenz, Mk. 4, Fr. Knauer Mk. 5, Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher Mk. 3, Stadtälteste Ed. Beckel Mk. 3, Oberarzt Dr. Landow Mk. 3, Rechtsanwalt Bojanowski Mk. 10, Architect Willett Mk. 5, Oberstleutnant a. D. Wilhelmi Mk. 3, Rechtsanwalt Dr. Heßner Mk. 5. Zusammen Mk. 124.—.

Indem ich den Empfang dieser Sammlungen unter verbindlichstem Dank an die gütigen Geber hiermit bescheinige, bemerke ich, daß ich den Ertrag mit Mk. 124.— am 23. November laut Vorschrift an die Kasse der Königlichen Seehandlung in Berlin abgeführt habe. F 420

Der Schatzmeister des Kreisvereins vom Rothen Kreuz (Stadtkreis Wiesbaden).
Fr. Knauer.

---

5. Quittung.
Kinderhort.

An jährlichen Beiträgen zeichneten: Freifrau von Knopp 15 Mk., Frau Oskar Lakner 5 Mk., Herr R. Klein 5 Mk., Herr Rechtsanwalt von Eck 5 Mk., Frau Prof. Bogenstecher 5 Mk., Frau Joseph Heymann 5 Mk., Herr Oberforstm. von Bornstedt 2 Mk., von Scheven 5 Mk., Frau Bebner 5 Mk., Fr. J. Cur 3 Mk., Frl. R. u. C. Oeffner 3 Mk., Frl. Alice Klagkist 5 Mk., Fr. Dr. Hoffmann 3 Mk., Fr. L. Schall 10 Mk., Herr G. Goldschalk 5 Mk., Fr. Daniels 3 Mk., Herr B. Cron (M. Wiener) 3 Mk., Fr. Stadtrath G. Bartling 10 Mk., Herr W. Rosendorff (W. Schwanen) 2 Mk., Frau Reff 20 Mk., Frl. Th. Wertens 20 Mk., Frl. Schellenberg 3 Mk., Herr Leutnant Linde 3 Mk., Herr Moenting 10 Mk.

An Beiträgen erhalten: Herr Dr. K. 3 Mk., Frau Feller 2 Mk., Frl. M. Fisch 3 Mk., vom Volksbildungs-Verein 20 Mk., Frl. R. 3 Mk., Frau Gl. 3 Mk., Frl. S. Kalkmann 5 Mk., Herr Dr. Minlos 20 Mk., Herr J. Sch. 3 Mk., Fr. Sp. 3 Mk., Fr. G. 5 Mk., Frl. Fuhrmann 6 Mk.

Für Weihnachten: Frl. Fuhrmann 6 Mk., Frl. von R. 3 Mk., Fr. Sanitätsrath Freudenthal 5 Mk., Frl. Franke 3 Mk., von Finchen 2 Mk. F 420

Mit herzlichem Dank und der Bitte um gütige weitere Spenden

Der Vorstand.

Empfehle:

Nürnberger Lebkuchen, Häberlein, Metzger u. Richter, p. Packet von 10 Pf. an.
Braunschweiger mit und ohne Mandeln.
Aachener Printen von **Lambertz** etc.
Thorner Kathreinchen.
I. Qualität hiesigen Honigkuchen, täglich frisch. 15926

Fritz Bossong, Kirchgasse 42 a.
Telephon 486.

Tisch, 3×0.75, Dreiarm-Lüstre, **neu,** Gasarme, 2-fl., mit Glocken 2., 1-fl. Wand-Gasarme, Spiegel, Decor.-Gestelle für Laden., Holzdraht-Rouleaux, **neu,** 3.50×1.35, Firmenschilder, Steh-Schreibpult, 1.20 lang, Pappcartons für Postpackete billig zu verkaufen bei **Wegner,** Wilhelmstraße 44. 15041

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich mit Heutigem in dem Hause **Wörthstrasse 10** eine

Mineralwasser-, Wein- und Cigarrenhandlung

eröffnet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch nur prima Waare und aufmerksame Bedienung zu befriedigen und bitte um geneigten Zuspruch. 15937

Hochachtend

Saladin Franz jr.,
10. Wörthstrasse 10.

Für

Kranke und Leidende

in 31. Auflage erschienen:

Die einzig wahre Naturheilkraft des vegetabilischen Heilsystems

oder die

Kräuter-Kurmethode

nach **Dr. Le Roi.**

Prospect gratis und franco zu bez. v. Verlags-Magazin i. **Braunschweig.** F55

Für Herz-, Nerven- und Unterleibsleidende geradezu unentbehrlich. Aerztlich vielfach empfohlen. Auch für **Touristen** sehr geeignet.

Noelle's drehbare Gummiabsätze.

Sie verhüten durch **centrale Befestigung** eine **Erschütterung des Körpers,** bewahren vor vorzeitiger Ermüdung, daher Gesunden und Kranken eine grosse Annehmlichkeit, Elastischer, geräuschloser Gang. **Schiefhaufen durch Drehvorrichtung unmöglich.** Zahlreiche Zeugnisse und Prospecte zu Diensten. Alleinverkauf für **Wiesbaden:**

Peter Bieber, Oranienstrasse 19.

Um der sich hier breit machenden Schleuder-Concurrenz zu begegnen, verkaufe ich von heute ab

60 Stück complete Betten

jeder Art, über 50—60 Matratzen zum

Selbstkostenpreise.

Ferner empfehle mein Lager in Sophas, Divans, Kleider- und Küchenschränken, Verticows, Tischen, Stühlen, Kommoden, Spiegeln etc. etc.

Betten- u. Möbel-Geschäft 9. Elleubogengasse 9, am Markt.

Ph. Leudle, Tapezierer.

Weingrosshandlung Wilhelm Bücher, Luisenstrasse 22,

empfiehlt

reingehaltene Rhein- und Mosel-Weine

von Mk. 0.60 per Flasche an bis zu den feinsten Sorten.

Original-Bordeaux-Weine und französische Cognacs

der Firma

Munzer & fils, Bordeaux.

General-Vertretung für Deutschland.

15910

Theater Variété

„Bürgersaal“,

40. Emserstrasse 40.

Heute Sonntag, den 26. November:

3 Vorstellungen.

Grosse Künstler-Matinée

von 11½—1½ Uhr

bei gänzlich freiem Entrée.

Nachmittag- und Abend-Vorstellungen

mit glänzendem decentem Programm.

Die Direction: **Max Eller.**

Ich habe mich hier als **praktischer Arzt** niedergelassen.

Dr. med. Wilhelm Koch,

Luisenplatz 2, Part.

Sprechstunden: 8—9 Vormittags. 3—4 Nachmittags.

Meine **Sprechstunden für Zahnleidende** halte ich jetzt **Taunusstrasse 29.**

Louis Petri, Dentist

(früher bei Herrn **Krauc**). 14676

Amerikan. Aepfel

(rohe Baldwins),

Spanische Orangen,

Trauben

frisch eingetroffen. 15919

Aug. Kortheuer,

Delicatessen. — Telephon 705.

Vorzügl. Düngerkalk

(Spezialkalk), gemahlen, in Waggonladungen liefert billigst 15929

H. Morasch, Lehrstraße 14.

Verkäufe

Colonialwaarengeschäft zu verkaufen. Kleines bess. Geschäft zu verkaufen. Feste Kundschaft, niedrige Miethe (Laden mit K. Wohnung 700 Mk. jährlich). Näh. Oranienstr. 43, Laden.

Verhältnisse halber billig zu verkaufen 4½-jährige **Fuchsstute,** Araber-Kreuzung, schönes Thier, vorzügl. Trader, 1,50 Mtr. hoch, event. mit Geschirr u. Pariser Promenade-Wagen. Näh. Taunusstr. 25, 1. 15909

Pferd, 9-jährig, brauchbar, Stute, sehr preiswerth zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15889

Zwei Doppelponny,

Schimmel, fehlerfrei, flotte Gänger, preiswerth zu verkaufen Wiesbadenerstraße 25. 15893

Ein Doppel-Pony zu verkaufen (von zweien die Wahl) Waldstraße 26. 15423

Ein gut, gebrauchtes **Pferd** billig zu verkaufen Frankenstraße 17. 15824

Eine hochträchtige **Fahrkuh** ist zu verk. in Rambach No. 66.

Kleiner sehr wachsamer **Spitz** zu verkaufen Kirchgasse 54, oben.

Ein kleiner ganz schwarzer Spitz (Männchen), 1½ Jahr alt, ist billig zu verkaufen Langgasse 3, 1 St.

Drei Monate alte ächte **Dachshündin** zu verk. Victoriastraße 19.

Teckel, ein junger rassereiner, unter zweien die Wahl, sowie 2 große **Kartoffel-Kisten** zu verkaufen Wellritzstraße 42, Parterre.

Gr. Pinscherhund zu vk. **Biebrich a. Rh.,** Elisabethenstr. 20.

Lachtauben sind zu verk. Näh. Faulbrunnenstr. 11, Hth. 2.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, 1. b. Wirthsch. 15216

Gut sing. **Kanarienhähne** von 5 Mk. an Hermannstr. 18, P.

Kanarien-Hähne u. -Weibchen bill. z. vk. Philippsbergstr. 37, P.

Infanterie-Uniform

billig zu verkaufen Friedrichstraße 37, Blumenladen. 15894

Gelegenheitskauf. Zwei **H.-Paletots** (mittlere Fig.), ein Damen-Winter-Jaquet zu verkaufen Hüfnergasse 5, 2. 15473

Eleganter Fracksanzug billig zu verkaufen Adlerstraße 45, Part. 15672

Ein gut erh. Gehrock-Anzug, Jaquet u. Weste, bill. zu verk. Günst. Gelegenh. f. Tanzschüler. Carl Baum, Hellmundstr. 2. 15384

Neue schw. Hose, circa 102—104 Bundweite, zu verkaufen. Näh. bei **J. Simon,** Herrngartenstraße 7.

Neue goldene und silberne Uhren, Gelegenheitskäufe, verkauft unter Garantie staunend billig **Meyer Sulzberger, Neug. 3, 1.** Sprechzeit 2—4 Uhr Nachm. 13693

Goldene Herrn- u. Damen-Uhr,

beide mit Sprungdeckel, goldene Herrn- u. Damen-Kette, 2 Brillant-Ringe, große Steine, sofort zu verk. Riehlstraße 4, 1 St. r. 15038

Zwei Oelgemälde,

prachtvolle Landschaften darstellend, **billig** zu verkaufen Albrechtstraße 24. 15634

Pianinos, neu, kreuzsaitig, vorzügliches Fabrikat, billig zu verk. Albrechtstraße 33, 2.

Tafel-Clavier mit gut. Ton z. verk., Borm. angus. Kapellenstraße 7, 2 r.

Blüthner-Flügel.

älterer, sehr billig abzugeben Friedrichstrasse 48, 3. 15605

Geigen, einige alte deutsche gute Instr. (dar. vorz. Damen-Instr.), preiswerth Friedrichstr. 48, 3. 15403

Ein großer **Musik-Automat,** noch fast neu, wenig gebraucht, preiswürdig zu verkaufen **Biebrich a. Rh.,** Elisabethenstraße 30.

Elegante Schlafzimmer-Einrichtung, matt Nußb., äußerst solideste Arbeit, billig zu verkaufen. 15532

Möbelschreinerei J. Brustmann, Karlstraße 32.

Vollständiges Bett, gut erh. Sopha, neue Singer-Nähmaschine wegen Mangel an Platz billig abzugeben, sowie mehrere hochfeine seidene Ball-Costüme Metzgergasse 14. Näh. im Laden daselbst.

Zu verk. pol. u. lack. Betten, Kameltaschen-Halbdaroksopha, Ottomane, Matratzen, Uebernahme e. Ausstattungen b. Ratenzahlung. **W. Klein Wittwe,** Tapezierergesch., Albrechtstr. 30. 15636

Ein gut erhalt. Bett, ein Canapé, sehr bequem zum Schlafen, Handtuchhalter, diverse Vorhang-Gallerien, verschiedene Einmachkäsen sehr billig zu verkaufen **Römerberg 16, Part.**

Betten von 20 Mk., Sekretär 45, Nußbaum- und Eichen-Büffet 135 Mk., Spiegel, Bücher, Kleider, Küchen- und Weißzeugschränke, Waschkommode mit und ohne Toilette, Schreibtische, Garnituren v. 40, Eichen-Schlafzimmer-Einricht., reich geschnitzt, sowie alle erdenkl. Sach. bill. z. h. Hermannstraße 12, 1 St. 14039

Drei vollständige **Betten** zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7.

Betten v. 30 Mk. an, Kleider- u. Küchenschränke, Wasch- u. aud. Kommoden, Tische, Stühle, Garnituren u. eing. Sopha, Ottomane, Schreibp. u. Tische, Uhren, Spiegel, Bilder, Badet. u. Wanne, eing. Matr. u. Federzeug u. a. m. b. z. vk. Jahnstr. 17, Gth. 12261.

Ein noch gut erhaltenes Bett ist billig zu verkaufen bei **Meylmann,** Mauergasse 15, 1 St. rechts. 15815

Gut gearb. Möbel, meist Handarb., weg. Ersparniß der Badenmiethe billig zu verkaufen: Bettst. Betten 50—100, Bettst. 18—30, Kleidersch. m. Aufsatz 21—45, Kommoden 24—30, Küchensch., bess. Sorte, 28—32, Verticows 34—55, Spriungr. 18—25, Matratzen in Seegr., Wolle, Afrik u. Haar 10—50, Deckb. 12—25, bess. Sophas 40—45, Div. u. Ottom. 25—55, pol. Sophatische 15—22, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. Frankenstraße 19, H. P. u. B. P.

Ein Fed.-Unterb., 1 Kommode, 1 Spiegel z. vk. Yorkstr. 9, 3 l.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleidersch., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 15219

Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Verticow, Kommode, Spiegel, Sopha, 2 Roßhaarmatratzen, polirter Tisch mit Siegverd. b. zu verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 13739

Aus dem Nachlaß des Herrn von Iwonsky, Parkweg 1, Villa Scheffel,

sind gut erhaltene Mahagoni-Möbel u. schönes Nußbaum-Büffet zu verkaufen. Zu besichtigen dort, Kauf Montag 2—5 Uhr.

Ein **Kleiderschr.,** 1 **Ottomane** u. 1 schw. **Krimmerkragen** billig zu verkaufen Kapellenstraße 12, 1 l.

Kleider- und Küchenschränke, Kommode und Waschtl., Tische, Verticow, Büffet, ov. u. □ Tische b. z. vk. Schauftr. 9, 1 r. 15397

Kleidersch. von 16 Mk. an, Küchenschränke 20 Mk., Kommode, Tische, Stühle, Bett billig zu verkaufen Wellritzstraße 39, Part. l.

Zweith. Kleidersch., 2 Beist. st. b. z. vk. Röderallee 18, B. B.

Wegzugs halber verkaufe sämmtliche Möbel u. Hausgeräthe zu jedem annehmbaren Preis, ebenso Kleider, Gold, Silber u. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14904

Ein **schöner ovaler Nußbaum-Tisch** ist zu verkaufen Kapellenstraße 51, Part.

Ein großer **Küchentisch** u. ein großes **Küchenschrank** billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau rechts. 15069

N. Nähmasch. (Singer), a. H., b. z. vk. Karlstr. 33, 2 l. 15864

Nähmaschine mit fünf Schubladen, sehr gut erhalten, billig zu verk. Dambachthal 13, 1. Daselbst auch eine wachsame Hün. Dogge.

Zu verkaufen

eine Waschmaschine und guter Dauerbrandofen Frankfurterstraße 14.

Koffer, gut erhalten, billig abzugeben Steingasse 21, 2. 15759

Mehrere große, mittlere und kleinere **Kitten- u. Badewannen** billig zu verkaufen Jahnstraße 17, Gth. Part.

Ein neuer überzogener Stand ist billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 1, Part. r. 15900

Ein- und zweispännerGeschirr zu verkaufen Saalgasse 4 6.

Halbverdeck,

gebr., leicht u. elegant, 6-sitzig. **Break** und ein **Geschäftswagen** billig zu verkaufen Schachstraße 5. 15944

Eine neue **Federrolle** zu verkaufen Steingasse 25. 13718

Eine neue **Federrolle** mit Patent-Achsen und neuer **Metzgerwagen** zu verkaufen Helenenstraße 12. 14831

Neuer Schneepflaren zu verkaufen Moonstraße 11. 13968

Versch. g. Handk. m. u. o. Fed. b. z. vk. Hermannstr. 23, 3 r.

Ein Kinder-Sitzwagen bill. zu verk. Näh. Adolphstr. 12, S. 1.

E. g. erh. Kinderwagen billig zu verk. Wellritzstr. 18, Hth. 3.

Ein fast neuer **Kinder- und Sportwagen** ist billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 4, 1 St.

Schöner Kranken-Fahrstuhl, wenig gebraucht, für 60 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 27, 1.

Gebrauchtes Damen-Rad zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 15817

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig zu verk. Wellritzstraße 42, Part.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das **„Wiesbadener Tagblatt“** — gegründet 1852 — **die älteste, beliebteste, billigste** und dabei **umfangreichste Zeitung Wiesbadens** ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, **Preis 50 Pfg. monatlich**) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem **sehr reichhaltigen redactionellen Theile** bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen **Anzeigentheil** von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ **allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt** ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den **Familien-Nachrichten** (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem **Arbeitsmarkt,** von **Jedermann** benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen **öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden** werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können **unentgeltlich** eingesehen werden in den **mehrfach aufgelegten Exemplaren** des „Wiesbadener Tagblatt“ in der **Schalterhalle des Verlags** Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von **königlichen, communalständischen, städtischen** und **anderen Staats- und Civilbehörden,** insbesondere von der **kgl. Staatsanwaltschaft** und den **kgl. Gerichten** zu Publikationen benutzt.

Die **Fremdenliste,** die **Programme der Curhaus-Concerte,** die **Ankündigungen der hiesigen Theater** (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen **Familien-Nachrichten,** die Bekanntmachungen aus dem **Vereinsleben** und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (**Fremdenführer,** Cages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: **„Alt-Nassau“,** Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Aerztliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik **„Schach“,** Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der **einheimischen Bevölkerung** bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, **dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,**

weil unentbehrlich für Jedermann.

Ein **Herrn-Fahrrad** (Pneumatik) Umstände halb. f. 40 Mk. zu verkaufen. Näh. Westendstraße 13, Part. bei **Bender.**

Victoria-Fahrrad,

einige Wochen gefahren, hochfeine Maschine, mit allem Zubehör, ist sehr billig unter Garantie zu verkaufen. 15843
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Gelegenheitskauf.

Hochfeine Speisezimmer-Einrichtung (Eichen, geschnitzt), Büffet, 12 Stühle, Ausziehtisch, eignet sich auch sehr gut für besseres Wein-Restaurant, ist für den vierten Theil des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näh. **Goldgasse 12.** 15844

Posten Sophas, Garnituren

zu allen Preisen, alle Arten Möbel, Betten von einfachster und feinster Auswahl zu ganz herabgesetzten Preisen. 15845
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Ein 3-armiger Gaslüster

für Laden oder Büreau, 1 Stehpult, mehrere Teppiche, 1 Herren-Fahrrad (Pneumatik) 40 Mk., 1 dito Damen-Rad 50 Mk., Posten Porzellan u. dergl. mehr billig abzugeben **Goldgasse 12.** 15846

Gelegenheitskauf.

Mehrere Kutscher-Livrée-Mäntel, Bahnmäntel, 1 Posten Ueberzieher werden sehr billig abgegeben **Goldgasse 12.** 15847

Verschiedene gebr. **Gaslüster,** 2-, 3-, 4- und 6-flammig, billig zu verkaufen Johnstraße 5, Part.

Ein großer, noch guter Amerik. **Ofen** billig zu verkaufen Mauritiusstraße 1. 15812

E. Pr. Ofen u. Bettschirme (Paravents) s. l. a. Pr. abzug. Geisbergstraße 14, Part.

Ein großer **Füllofen,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Langgasse 50, Part. 1. 15205

Zwei Säulenöfchen und **eine Waschmaschine** zu verk. Dotzheimerstraße 60, Part. 15835

Conditor-Ofen u. Teigbreche bill. zu verk. Adelheidstraße 76 a.

Gut erhaltene Häckselmaschine zu verk. bei L. Bücher, Bierstadt. 15878

Gebrauchte Pumpen in allen Größen

zu verkaufen Kirchhofsgasse 7.

Für Holzhauer! Eine Trumsäge (wie neu), eis. Keil u. Holzschlegel zu verkaufen Adlerstraße 6, Stb.

Ein fast noch **neues Weinfaß** (Viertelstück) zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 31, Part.

Leere **Cigarrenkasten** billig abzugeben Walramstraße 4, 1.

Große Hundehütte, kleiner Eisschrank zu verkaufen Victoriastraße 19.

Zwei Vogelhecken zu verkaufen Feldstraße 16, Dach links.

Feldbackstein, ca. 900,000 Stück, zu verkaufen. Näheres Idsteinerweg 7 oder Bleichstraße 27. 12870

Ein **Brand sehr schöner Backsteine** an guter Abfahrt zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 11. 15709

Sch. l., schön tragbare Steinobstbäume b. z. vk. Knauestr. 1, 3 r.

Kirschbaumstämme (2 große) u. 1 großer **Fichtenstamm** abzugeben Leberberg 7.

Ein schönes Sortiment **Cacteen** wegen Wegzug billig zu verkaufen Feldstraße 27, 1 r.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen neues **Bier-Etagenhaus** mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen im Stock und 2 Läden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, rentirt Laden und Wohnung nebst Unkosten frei, Hypotheken stehen auf 10 Jahre mit 4 % fest. Näh. durch
A. H. Dörner, Immobilien-Agentur, Kirchgasse 48.

Villa Humboldtstraße 20,

neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. 15150

Doppelvilla,

herrliche Aussicht, Nähe Wiesbadens, elektr. Bahn, zu verk. oder zu vertauschen. Offerten unter **H. K. 49 hauptpostlagernd.**
Für Kutscher oder Fuhrleute. An eben gelegener Straße ist ein neues Wohnhaus, 3-Zimmer-Wohnungen, Stallung für 4—10 Pferde, schöner Hofraum, **äußerst billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** 15594
Näh. **Meyer Sulzberger, Neugasse 3.**

Herrschaftliche Villa, mit allem Comfort versehen, mit **1 großen** Speisesalon, 1 Salon, 1 Herrenzimmer, 1 Dienerzimmer, darüber **4 große** Schlafzimmer, 1 Badez., dann 1 Fremdenz. und drei Mans., 1 Trockenb., Küche 2c., **in vornehmer ebener** Lage zu **Mk. 70,000** zu verk. 15424
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Wegzugs halber zu verkaufen neues Etagenhaus mit Laden, Thorfahrt und Werkstatt, 1400 Mk. Ueberschuß pro Jahr nach Abzug aller Unkosten. Offerten unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag.

Neues Wohnhaus (Eckhaus), für Spezereigeschäft besonders geeignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. 14688
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Schönes Haus mit Thorfahrt, für jeden **Geschäftsmann** passend, billig abzutreten, auch wird Reisetauschtätigkeit in Zahlung genommen. Kapital kann sämmtlich à 4 % fest stehen bleiben.
P. G. Rücl, Bahnhofstraße 20. 14062

Villa Bierstadter Höhe 32,

8 Zimmer und Küche, 4 Mansarden 2c., schön eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14690
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Victoriastraße 45

ist eine mit allem Comfort, elektr. Licht und Centralheizung versehene Villa, zum Alleinbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen event. zu vermiethen. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags bei **F. Eschenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 12519

Villa Bierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14687
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Schönes Landhaus in freier Lage, mit hübschem Garten, für zwei Familien, wegen Wegzug preiswürdig zu verkaufen. **O. Engel,** Friedrichstraße 35. 15682

Adelheidstraße sehr solide gebautes 3-Etagen-Haus mit 6-Zimmer-Wohnungen (für Rechtsanwalt 2c. gut gelegen) unter Taxe für 73,000 Mk. zu verkaufen durch
Jos. Imand, Weilstraße 2. 15752

Neues Etagenhaus mit Thorfahrt, 2×3-Zimmer-Wohnungen im Stock, rentirt bei freier Wohnung und Abzug aller Unkosten noch 800 Mk. Ueberschuß, ist sofort unter guten Bedingungen zu verkaufen durch
A. H. Dörner, Immobilien-Agentur, Kirchgasse 48.

Kl. Wohnhaus, 2×3 Zimmer u. Küche, schöner Garten, Stall., an frequenter Straße belegen, für Spezerei- u. Flaschenbiergeschäft einger., wird für den billigen Preis von 25,000 Mk. unter günst. Beding. verk. Näh. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3. 15595

Parkstrasse.

Elegant ausgestattete Villa mit 12 Zimmern wegen Wegzugs zu verkaufen. Preis 115,000 Mk. 14251
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, s. Alleinbew., event. auch für zwei Familien austeich., mit allem Comf. der Neuzeit, elektr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 15234

Villa Uhlandstraße 14

(neu erbaut) 15060
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstraße 34, Pt.

Die Villa Sonnenbergerstraße 27, circa 70 Ruthen gr., Gebäulichkeiten vorzüglich, mit 15 Räumen u. Zubeh., Stallung, Remise und Kutscherwohnung, ist Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
A. H. Dörner, Immobilien-Agentur, Kirchgasse 48.

Preiswürdig zu verkaufen

Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.
1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 230 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10—15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhause.
2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingefriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.
Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzügl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigenthümer **Dr. G. Brügelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 15336

Kleinere hochmoderne Villa

in feinstem ebenem Villen-Viertel, 3 Minuten von den Warmen Damm-Anlagen, mit allem neuen Comfort ausgestattet. Verhältnisse halber zu dem festen Preis von 66 Mille verkäuflich. Zuschriften unter **H. V. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Großes Haus, gut vermiethet, mit kl. Hinterhaus und größerem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter **Höhenlage,** unter günstigen Verhältnissen **preiswerth zu verkaufen.** Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 15348

Alexandrastraße 3

— feine und gesündeste Lage —
herrschaftliche Villa
zum Alleinbewohnen
zu verkaufen.
Näheres in No. 10. 15152

Villa,

circa 10 Minuten vom Kurpark entfernt (Höhenlage), prachtvolle Aussicht, enthält 8 getünchte Zimmer nebst Küche und Badezimmer, Balkone, schöner Garten u. s. w., ist für den Preis von 38,000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter **U. R. 899** an den Tagbl.-Verlag. 12182

Ein solides Haus, passend für Geschäftsleute, Handwerker, rentabel, bei kleiner Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unt. **S. D. 83** an den Tagbl.-Verlag. Beachtung findet nur Selbstreflektant.

Rheinstraße 54

ist mein Haus mit großem Saal zu verkaufen oder zu vermiethen. Dasselbe ist besonders geeignet für ärztliches Unternehmen, Pension, Lehranstalt oder gewerbliche Zwecke. Es kann jederzeit angesehen werden. Schlüssel daselbst im 2. Stock. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, oder der Besitzer **Albert Fuchs, Dresden,** Struvestraße 27. 15891

Zwei neue Wohnhäuser mit Stall, auf Wunsch Garten, **ein Eckhaus** mit gutg. Spezereigeschäft für 16,000 Mk. billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15822

Eine Bäckerei in der Nähe von Wiesbaden zu verkaufen evtl. zu vermiethen. Offerten unter **V. R. 42** an d. Tagbl.-Verl. erbeten. 15576

Etagenhaus, nächst dem Kurhaus, auch f. Pension geeignet, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen: Hochherrschaftl., neu erbaute

Villa Sonnenbergerstr. 26,

in vornehmster Lage Wiesbadens, 15 Zimmer und Salons 2c., Centralheizung, elektr. Beleuchtung, großer, schön angelegter Garten, am Kurpark, mit vielen alten Bäumen, Gartenhaus und Terrassen. 15928

Boppard a. Rh., beste Stadtlage, nachweislich rent. Gasthof mit Saal, Logirzimmer, 2 Billards, beh. Kegelbahn, Gartenwirthschaft, Alles in bestem Zustand, sehr billig und günstig sofort zu verkaufen. **A. L. Fink, Oranienstraße 6.**

Kreuznach. **Zwei Häuser in Kreuznach,** Bäckerei mit zwei Oefen u. Wirthschaft im Ganzen od. getheilt günstig zu verk. durch **L. Neglein,** Oranienstr. 3, Wiesbaden.

Wiesbaden.

Villen-Bauplätze

an der Frankfurter-, Lessing- und Martinstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen.
Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstraße 10. 14696

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect **Beitscher,** Saalgasse 1. 15285

Bauplätze an der Herder- und Körnerstraße zu verkaufen. Näh. Baubüreau Luisenstraße 43, **Jos. Ochs,** Moritzstraße 12, und **Joh. Pauly,** Körnerstraße 4, Part. 15158

Bauplätze an der Schützenstraße, neben „Lindenhof", sowie Eckbauplatz an der Walkmühlstraße und Schützenstraße zu verkaufen. Näh. 15608
Frau **Anna Hertz, Hofgut Clarenthal.**

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 15402

Immobilien zu kaufen gesucht.

Etagen-Villa oder Haus, rentabel, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **S. J. 193** an den Tagbl.-Verlag. 15665
Mindestens 5 % rentierendes modernes

Etagen-Haus

oder älteres Anwesen, welches sich durch Umbau rentabler gestaltet, mit einer Anzahlung bis zu 50,000 Mk. zu kaufen gesucht. 15699
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

2- oder 3-stöckige Villa

mit je 4—5 Zimmern und Küche, sowie

Einfamilien-Villa

mit 5—6 Zimmern, an frequenter Strasse gelegen, per sofort oder April zu kaufen gesucht. 15408
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. O. S. 916 an den Tagbl.-Verl. 12743

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Senkal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 15506

Capitalien

an 1. Stelle stehen uns wieder zur Verfügung. 13280
Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart, General-Agentur für Nassau, Wilhelmstraße 5.

Unentbehrlich für schnelle Selbstbeschaffung von Hypotheken, Credit, Capital und Darlehen ist mein **Geld- und Hypotheken-Nachweis** für ganz Deutschland, w. f. 2.50 Mk. i. Marken oder Nachnahme sofort zu beziehen ist. F 52
Jul. Reinhold, Hainichen (Sa.).

Bank-Capitalien zu nied. Zinsfuße auf Hypoth. auszuleihen. Beleihung bis 60 % des Werthes. 10 Jahre fest. Bei Neubauten Auszahlung des Darlehens je nach Voranschreiten des Baues.
S. Schneiderhöhn, Mainz, Bahnhofstr. 2/IV. F 33

Bau-Capitalien. Auszahlung ⅓ vom Werthe.
G. Heidmann.

Hypotheken-Capitalien

in guter Stadtlage zu 4½ % Zinsen, 60 % der feldgerichtlichen Taxe, auf 10 Jahre unkündbar, auszuleihen.
G. Heidmann.

10,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen.
L. Neglein, Oranienstraße 3.

Hypothekenbank-Capitalien

erhältlich durch L. Neglein, Oranienstraße 3, 1 St.
50—60,000 Mk. sind geg. 1., **15—18,000 Mk.** gegen 2. Hypoth. am 1. Jan. auszul. d. **Lud. Winkler,** Michelsberg 32 a.
Mk. 25,000 und **Mk. 40,000** auf 2. Hypothek und **Mk. 76,000** auf **1. Hypothek** per 1. Juli auszul. 15309
Otto Engel, Hypoth.-Geschäft, Friedrichstraße 35.

Capitalien zu leihen gesucht.

Hypothekarische Darlehen

nach auswärts an pünktliche Zinszahler und gegen ausreichende Sicherheit werden gesucht. Offerten unter **R. F. 126** an den Tagbl.-Verlag. 15790

30—35,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler auf gleich oder 1. Januar gesucht. Offerten unter **C. C. 953** an den Tagbl.-Verlag. 15517

52,500 Mk. zur ersten Stelle von tüchtigem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler per 1. Januar od. 1. April 1900 gesucht. Off. u. **P. P. 125** an den Tagbl.-Verl. 15772

80,000, sowie **45- bis 50,000 als erste Hypothek, 13,000 als zweite Hypothek** auf prima Objecte per 1. Januar gesucht. Offerten unter **P. T. 939** an den Tagbl.-Verlag. 14819

35,000 Mk. als **2. Hypothek** auf ein **prima Geschäftshaus** im Centrum der Stadt von vermög. Manne sofort gesucht. Nur directe Off. u. **D. F. 114** im Tagbl.-Verl. erwünscht. 15754

3000 Mk. werden auf gute Hypothek zum 1. Januar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15525

32,000, 20,000 und **11,600 Mk.** auf 1. Hypothek, sowie **20,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek nach der Landesbank zu 5 % zu leihen gesucht. 15871
N. Linz, Mauergasse 12.

5000 Mk. auf 2. Hypothek zum 1. Januar 1900 von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter **G. G. 139** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

16—20,000 Mk. auf gute 2. Hyp. ges. Off. u. **G. H. 151** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Restkauf von **40,000 Mk.** zu 4½ % (nach 1. Hypothek) wird zu verkaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15017

25—32,000 Mk. 1. Hypothek auf Villa in prima Lage gesucht. Offerten sub **H. J. 186** an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mark gute Nachhypothek mit Nachlaß zu cediren gesucht. Offerten unter **R. U. 962** an den Tagbl.-Verlag. 15920

8000 Mk. Nachhypothek à 6 % auf hies. vorzl. Object per bald ges. Offerten unter **M. J. 198** an den Tagbl.-Verl. erb.

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 553. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 26. November. 47. Jahrgang. 1899.

Kaufgesuche

Ein gutgehendes Geschäft, Colonial- oder andere Branche, zu kaufen gesucht. Off. unter **V. H. 174** an den Tagbl.-Verlag.

Für Brillanten, Gold- und Schmuckgegenstände, Silber habe stets Käufer. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3, 1. Et. Sprechzeit 2–4 Uhr Nachmittags. 15288

Münzen, altes Gold und Silber kaufe stets zum höchsten Preis. **A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.**

Ankauf, Verkauf und Tausch von gut erhaltenen Briefmarken, Stollwercks-, Liebig- und Suchard-Bildern für Sammlungen. 15912 **R. Weisswolf,** Wellritzstraße 51, Part. links.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, **ganze Wohnungs-Einrichtungen,** Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung. **Jacob Fuhr, Goldgasse 12,** Auctionator. 15146

N. Schiffer, Metzgergasse 26, kauft gebr. Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Die höchsten Preise zahle ich stets für getragene Damen-Kleider, Herren-Kleider, Uniformen u. dgl. **A. Görlach, 16. Metzgergasse 16,** ältestes Geschäft der Branche hier am Platze. Bestellungen können per Postkarte gemacht werden.

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber 2c. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 12498

Die besten Preise zahlt Frau **H. Sereisky,** Metzgergasse 14, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniformen 2c. Bei Bestell. komme ins Haus.

Wer für alte Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Kinder- und Kinder-Kleider, Militär-Sachen, Kutscher- und Diener-Livreen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- u. Silbersachen, Betten, Möbel, ganze Wirthschaften d. höchsten Preis erz. will, der bestelle **N. Jagelski, Biebrich,** Wiesbadenerstr. 17. Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler.

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager 2c. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Ueberzählige Versteigerungen. 12197 **A. Reinemer, Albrechtstraße 24.**

Eine elegante, wenig gebrauchte **Salongarnitur** zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre **P. J. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Pianino, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Preis-Offerten unter **N. G. 235** an den Tagbl.-Verlag. 15826

Kassenschrank, gebraucht, noch in gutem Zustand, sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. **V. G. 152** an den Tagbl.-Verlag. (No. 33402) F 34

Eine Parthie **Mistbeetfenster** zu kaufen gesucht. Näh. bei Gärtner **Götz,** Feldstraße 3, 2.

Federrolle, 40—50 Centner Tragkraft, billig zu kaufen ges. Offerten mit Preis unter **R. 4** postlagernd.

Ein **gebrauchter, gut erhaltener leichter Milchwagen** zu kaufen gesucht. **Joh. Kuhn,** Bleichstraße 12. 15914

Altes Kupfer Messing und Zink kauft stets 15895 **Friedr. Löer,** Gelbgießer, Adlerstr. 29.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei kauft stets und nimmt in Tausch 15888 **P. J. Fliegen,** Kupferschmiederei, Metzgergasse 37.

Mehrere Hundert gebr. dunkle Burgunderfl. z. kauf. ges. Off. u. **S. P. 127** an den Tagbl.-Verl.

Zwerg-Rehpinscher, kurzhaarig, schwarz mit gelb, kauft z. hohen Preis Zimmermannstraße 9, 1 rechts.

Ein guter **Hund,** der sich zum Wachen und Ziehen eignet, zu kaufen gesucht. Off. unter **H. J. 188** an den Tagbl.-Verl. erb.

Ca. 100 Karren guten **Pferde- od. Kuhdung** für Gärtnerei zu kaufen gesucht. Anerbieten unter **L. H. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Leidenden Mitmenschen theile ich gern und **unentgeltlich** mit, wie ich von meinen langjährigen, qualvollen **Magen-** u. Verdauungsbeschwerden befreit wurde, sodaß ich mich noch jetzt und ungeachtet meines hohen Alters von 57 Jahren eines gesunden Lebensabends erfreuen darf. **P. Koch,** Königlicher pens. Förster, Börden (Westfalen).

Carl Gerhardt, Portraitmaler, wohnt 15886 **Gr. Burgstraße 4.**

Schöne Existenz für Damen durch Ankauf einer **feinen Pension** in **guter Lage.** (Kleine Villa.) Miethe jährlich **Mk. 3000.** Zur Uebernahme 12—15,000 Mk. erforderlich. 15663 **O. Engel,** Friedrichstr. 35.

Atelier für Zahnersatz.
K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden,
Marktstrasse 19, Eingang Grabenstrasse 1.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

An die Eltern.

Ihr bringt große Opfer für die Gesundheit Eurer Kinder. Salzbäder und Lebertran, Kalk und Kreuznach und Anderes werden angewendet. Aber die Häuser und die Straßen wimmeln trotzdem von Kümmerlingen und Siechen, von Krummen und Schiefen, von Tauben und Blinden, von Buckeligen und Krüppeln und von anderartig Kranken. Schaut mit offenen Augen und laßt Euch keine Brille aufsetzen.

Ich kann Euren Kindern die Gesundheit geben und statt des Elends habt Ihr dann das Glück. Ein durchaus neues, mein eigenstes Verfahren, die Frucht eines Vierteljahrhunderts emsiger und forschender Arbeit macht mir das möglich. Kommt mit den kranken Kindern zu mir aber nicht zu spät.

Mein Verfahren habe ich noch keinem Menschen mitgetheilt.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30, nahe der Ringkirche.

Woitke.

Fein geb. Dame wünscht eine nachweislich **bestrenommirte Fremdenpension** (etwa 12—15 Zim.) zu übernehmen, resp. zu administriren. Offerten sub **H. H. 162** an den Tagbl.-Verlag baldigst erbeten.

Sichere Existenz

bietet sich für einen tüchtigen Kaufmann durch die Uebernahme eines Filialgeschäfts. Dasselbe eignet sich auch ganz vorzüglich für **1 oder 2 Damen,** welche schon als Verkäuferinnen oder als Modistinnen thätig waren. Rentabilität garantirt. Erforderliches Capital mindestens 6- bis 10,000 Mark. Offerten bittet man unter **D. H. 158** an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Tüchtiger Wirth für Lokal inmitten der Stadt sof. ges. Gefl. Offerten unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welche Conditorei oder Brod- und Feinbäckerei ist geneigt, in einer guten Lage in Wiesbaden eine Filiale zu errichten? Caution kann gestellt werden. Offerten unter **P. M. 160** an den Tagbl.-Verlag.

! Wichtig für Bäcker !
Friedrichsdorfer Zwieback-Rezepte abzugeben schriftlich oder auch persönliche Anlernung. Offerten unter **O. J. 190** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

10—20 Mk.
Nebenverd. tägl. f. Leute jed. Standes, auch Frauen, leicht und anständ. zu erwerben. Anfr. an **Industriewerke Rothbach, Post Wolfstein.** (Rückmarke beif.) F 55

Ein Parquetplatz, 7. Reihe (**A** und **C**), abzugeben. Näh. beim **Portier des Hotel Rose.** 15872

Junge geb. Lieb. (musik. sprachk.) wünscht standesgemäße Bekanntschaft zur Gesellsch. bei disting. Dame oder Herrn. Gefl. Offerten unter **J. G. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann in allen kaufm. Arbeiten, sowie Buchführung bewandert, wünscht seine freie Zeit nützlich zu verwenden, am liebsten als Privat-Secretär. Off. bitte u. **P. P. 223** an den Tagbl.-Verl. abzug.

Geprüfter Baugewerkmeister mit langjähr. Erfahrung empfiehlt sich für alle in s. Fach einschl. theoretischen und praktischen Arbeiten. **C. P. Maurer,** Dotzheimerstraße 26, Mtd. 2 St.

„Königshalle," Faulbrunnenstraße, sind **zwei Vereinslokale** auf einige Tage der Woche frei. 14966

Bleichstr. 8, 1. ist gutes Mittag- u. Abendessen zu hab. 15812

Jean Schupp, Küchenchef, Philippsbergstraße 51, P., hält sich gleich wie in früheren Jahren, so auch jetzt den geehrten Herrschaften gelegentlichst empfohlen.

Locomobil u. Pumpe zu verk. **Joseph Braun,** Kastel.

Grober Bauschutt kann vor der Gärtnerei von **G. Thon** im Wellritzthal abgeladen werden. **A. Kilme.**

Clavierspieler **F. Nordina** empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen 2c. Wohnung: Leberberg 10. 15914

Aufzeichnen auf Stoffe für Stickerei und Malerei w. bestens ausgeführt. **H. Krug,** Schwalbacherstraße 7.

Zeichnungen auf Tuch, Leinen oder Seide werden billig angefertigt Moritzstraße 10, Part.

Bilder, Brautkränze, Haussegen etc. werden gerahmt bei **Karl Gerich, Schulgasse 2.** NB. Alte Bilder werden gereinigt.

Zum **Poliren** der **Pianinos, Flügel** und **Möbel,** sowie **sämmtl. Schreinerarbeiten** empfiehlt sich **Adolf Elges,** Luisenstraße 5.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanfert. aller Schreinerarb. **Rud. Dogheimer,** 13 u. Bleichstr. 27. 15894

Körbe u. Stühle w. billig geflochten Hermannstraße 6, Part.

Stühle w. neu u. billig mit gutem Rohr geflochten von einem blinden jungen Mann. Bestellungen, auch p. Postkarte, an **Karl Kraft,** Westendstraße 19, 1 St. Stühle w. von mir selbst mittels eines Fährers abgeh. u. zurückgebracht. Bitte es zu beachten.

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 15227

H.- u. D.-Garder. w. angef. in u. a. d. H. Bleichstr. 11, 3 l.

Costüme w. chic u. preiswerth angefertigt Sedanstraße 36, 2 r.

Costumes, Jaquettes und Capes (Schneider-Kleider) werden angefertigt. Modernisirungen gut und billig. 15314 **G. Krauter, Damen-Schneider, Saalgasse 28, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.**

Damen-Jackets werd. eleg. u. unt. Garantie schnell und billigst. **H. A. Senftleben,** Kirchgasse 52.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 63, 1.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich bei billigster Berechnung in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 12, Part.

Zum Anfertigen von **Costümen,** sowie **Haus- u. Kinderkleidern** empf. sich Frau **J. Müller,** Bleichstr. 11, 1 r. 14384

Schneiderin f. u. Runden a. d. H. Delaspeestr. 7 im Laden.

Näh. empf. s. i. Weißzeug u. Ausb. f. N. Hermannstr. 23, 1.

Flickm. gesucht Friedrichstraße 18, 3 St. r.

Eine Näherin empfiehlt sich im Anfertigen v. Wäsche, sowie im Ausbessern der Kleider (pro Tag 1.20 Mk.) Näh. Emserstraße 20, Bdh. M.

Künstl. **Blumen, Lampenschirme** w. angef. Jahnstr. 2, 1 l.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näh. Michelsberg 7, im Korbladen. 12409

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 15889

Bettfedern w. d. **Dampf-Apparat** gründlich gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 15837

Tücht. **Büglerin** sucht Privatkunden. Adlerstraße 16a, 2.

Wäsche z. Bügeln wird angen. Seerobenstraße 25, Bdh. 3 l.

Spitzen, ächte und imitirte, **Häubchen, Federn, Handschuhe** 2c. w. sorgfältig gewaschen. Ausgarbeiten aller Art. 15650 **Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.**

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. **Kirchgasse 38.** 15212

Wäscherei und Gardinen-Spannerei. 15393 **Noll-Kussong,** Oranienstraße 25.

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei Römerberg 38.

Gardinen-Spannerei Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstr. 15, Hth. Part. 15392

Wäsche wird zum Waschen und Feinbügeln angenommen Edelweißstraße 30, 3.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. Oranienstr. 4, Hth. 1.

Friseuse l. n. Damen in u. außer d. H. Schwalbacherstr. 7, 3.

T. Fris. l. u. N. in u. a. d. Hause. Wellritzstraße 10, H. 3.

Eine **Friseurin** sucht Kunden. Hermannstraße 23, 1 St. r.

Kaltwasser-Behandlung und Massage besorgt außer dem Hause, genau nach ärztlicher Vorschrift, prompt ein **erfahrener Bademeister.** Gefällige Bestellungen Schwalbacherstraße 51, 2.

Hühneraugen, **schmerzhafte Hornhaut, verwachsene Nägel** entfernt in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos **J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Mauritiusstr. 8.** Allseitige Anerkennungen. 8653

Kinderloses Ehepaar sucht kleines Kind in Pflege zu nehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15906

Wer leiht einem Beamten 100 Mark? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **S. G. 149** an den Tagbl.-Verlag.

Junger netter Kaufmann sucht schon jetzt Bekanntschaft einer Dame zum **Andreasmarkt.** Offerten unter **R. S. 22** hauptpostlagernd.

Heirathspartien jeden Standes vermittelt **discret** und **reell Frau Sohl, Frankfurt a. M.,** Schoppenhauerstraße 7, 1. Stock. F 55

Heirath. 300 Damen m. gr. Vermögen wünschen Heirath. Prospect und Journal Charlottenburg 2. F 167

Ernstgemeint Ein anständ. Mädchen, 30 Jahre alt, wünscht sich mit einem gut situirten Herrn zu verheirathen. Off. unter **M. P. 122** an den Tagbl.-Verl.

Heirath. Für meinen Verwandten, Landwirth, 33 J. alt, evg., sparsam und guter Charakter, mit kleinem, gut ausgekommenden Anwesen, suche passende Parthie. Nur Mädchen vom Lande und welche gesonnen sind, wieder auf's Land zu gehen, mögen sich melden. Etwas Vermögen erwünscht. Ehrlich gemeinte Offerten unter **E. J. 181** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 26. November.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Der Prophet.
Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Zaza. Abends 7 Uhr: Gekaufte Liebe.
Walhalla-Theater. Vorm. 11¼ Uhr: Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Variététheater zum Bürgersaal, Einserstr. 40. Vorm. 11½ Uhr: Künstler-Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen

Montag, den 27. November.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die versunkene Glocke.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ducamp's Reiseabenteuer.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Vortrag des Frl. Bäzello-Stürmer Abends 8 Uhr im Wohlthaale des Rathhauses.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 26. November.

Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Kaufm. Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Ringkirchen-Chor. Abends 8 Uhr: Geistliche Musik-Aufführung.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 27. November.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Concert.
Proletarier-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Turn-Verein. Abds. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürtturnen, Bibelstunde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8½ Uhr: Gesang.
Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Cursus und Uebung: Schule Schulberg 10.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein Eng-Schnell, System Stenotachygraphie. Von 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9¼ Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).
Gesellschaft Humitätschkeit. Vereinsabend.

Versteigerungen

Montag, den 27. November.

Versteigerung von Cigarren im Saale „Zu den drei Kronen", Kirchgasse 23, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 553, S. 20.)
Versteigerung eines Schreiner-Werkzeugs im Saale „Zu den drei Kronen", Kirchgasse 23, Vorm. 12 Uhr. (S. Tagbl. 553, S. 20.)
Versteigerung von Schuhwaaren im Saale „Zu den drei Kronen", Kirchgasse 23, Nachm. 2½ Uhr. (S. Tagbl. 553, S. 26.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

24. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer*)	60.2	59.0	58.6	59.3
Thermometer C.	7.0	8.7	7.3	7.6
Dunstspannung (mm)	6.2	6.1	6.0	6.1
Relat. Feuchtigkeit (%)	82	73	79	78
Windrichtung	SW.	WSW.	SW.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur C. 8.7. Niedrigste Temperatur C. 6.4.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

27. November: theils heiter bei Wolkenzug, normale Temperatur, Niederschläge, auffrischende Winde.
28. November: wolkig, bedeckt, Niederschläge, wärmer, lebhafte Winde, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Vorstehend bei Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 November	im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
27.	12	15	8	—	4	29	1	46 B.	1	29 B.
28.	12	15	8	2	4	28	2	52 B.	1	48 B.

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht: F 289
Aller	Newyork	20. Nov. 2 Uhr Nm. von Gibraltar.
Ems	Newyork	22. Nov. 8 Uhr Vm. in Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Genua	20. Nov. 8 Uhr Vm. von Gibraltar.
Werra	Newyork	16. Nov. 6 Uhr Vm. in Newyork.
Trave	Bremen	23. Nov. 6 Uhr Vm. in Bremerhav.
Saale	Bremen	21. Nov. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	21. Nov. 6 Uhr Vm. in Newyork.
Elis. Ricksmers	Bremen	2. Nov. 4 Uhr Nm. von Galveston.
Köln	Bremen	18. Nov. 1 Uhr Nm. von Galveston.
Maria Ricksmers	Galveston	10. Nov. 9 Uhr Vm. in Galveston.
Barbarossa	Bremen	21. Nov. 11 Uhr Nm. in Bremerhav.
Dresden	Bremen	15. Nov. 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Königin Luise	Bremen	16. Nov. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Ellen Ricksmers	Galveston	2. Nov. 6 Uhr Nm. Dover passirt.
Crefeld	Baltimore	18. Nov. 12 Uhr Mitt. in Baltimore.
Oldenburg	Bremen	22. Nov. 1 Uhr Nm. von Newyork.
H. H. Meier	Newyork	13. Nov. 2 Uhr Nm. Prawle P. p.
München	Baltimore	17. Nov. 11 Uhr Vm. Dover passirt.
Darmstadt	Newyork	19. Nov. 1 Uhr Nm. Dover passirt.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1899/1900.
Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden	Richtung	Ankunft in Wiesbaden
6.12 **6.42** † 7.18 P 7.32 7.52 8.13 † 8.40 10.16 † 11.02 12.16 12.36 1.04 P 1.50 † 2.24 3.04 3.23 † 4.07 5.00 † 6.22 6.32 7.02 P 7.32 † 8.12 10.22 † 10.42 † 12.02 † 10.53	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	6.32 **6.44** † 7.07 P 7.31 8.06 P 8.56 † 11.07 † 11.47 P 12.17 † 1.11 1.28 2.24 3.04 3.50 P 4.47 † 5.37 6.22 6.44 † 7.14 † 7.42 8.12 † 8.42 10.24 P 10.42 P 11.22 11.55 ‖ Von Eltville (Bad Weilb.) † Nur Sonn- u. Feiertags. ‖ Im Oktober u. April. † Von Kastel.
7.12 8.00 † 9.00 9.52 10.43 11.52 † 12.46 1.12 3.10 † 4.20 5.20 † 6.20 7.22 P 10.22 † 11.12	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	8.23 9.06 † 9.44 10.37 P 11.32 † 1.16 1.39 † 2.50 3.10 4.06 † 5.01 6.14 † 6.52 7.24 † 8.24 P 10.12 11.12 ‖ Von Rüdesheim. † Nur Sonn- u. Feiertags. † Von Assmannshausen. ‖ Im Oktober u. April.
6.11 P 9.40 11.32 3.22 P 5.00 6.51 † 8.15 10.12 * † Nur Werktags. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Niederhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	8.21 * 8.34 9.56 † 7.00 10.12 P 11.37 4.00 P 7.12 9.22 * Nur Mont. b. 14. Nov. u. ab 1. April. ‖ Nur Werkt. ausser Mont. u. ab 15. November bis 31. März nur Montags. † Werktags ausser Mont. ab 15. Nov. b. 31. März.
6.24 † 7.12 P 9.40 * 11.17 † 1.10 * 4.15 * † 6.12 P 10.24 * ‖ † Bis Dotzheim u. Werkt. * Bis L.-Schwalbach. † Von L.-Schwalbach bis Zollhaus nur Sonn- u. Feiertags. ‖ Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	6.52 † 8.15 † 9.44 † 10.15 P 12.10 4.10 P 6.44 † 8.42 P † Von L.-Schwalbach. P. Zollh. b. L.-Schwalb. u. Mont. i. Okt. u. April. † Von Zollhaus bis L.-Schwalbach nur Mont. vom Novbr. bis März.
7.14 † 7.54 † 8.06 9.11 10.13 10.43 11.10 † 12.12 1.04 † 2.12 3.10 3.26 4.12 5.10 5.43 6.13 6.52 † 7.13 7.43 8.22 † 9.24 † 10.22 * ‖ * Ab Bahnhofe. † Nur Werktags. † Ab Röderstrasse. ‖ Bis Mainzerstrasse.	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (Die reinlichen Wiesbaden (Biebrich) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	7.06 † 7.54 † 8.14 9.24 9.45 10.25 † 11.37 † 12.27 1.16 † 2.27 3.25 3.38 4.27 5.25 5.58 6.26 6.58 7.38 7.52 † 8.52 † 10.12 * ‖ ‖ Von Mainzerstrasse. * Bis Bahnhofe. † Nur Werktags. † Bis Röderstrasse.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. November.
258. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scribe, übersetzt von Rellstab. Musik von Meyerbeer.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Johann von Leyden . . . . . Herr Kraus.
Fides, seine Mutter . . . . . Frau Staudigl.
Bertha, seine Braut . . . . . „ „
Jonas, Wiedertäufer . . . . . Herr Reiß.
Mathisen, Wiedertäufer . . . . . Herr Russeni.
Zacharias, Wiedertäufer . . . . . Herr Schwegler.
Graf Oberthal . . . . . Herr Manoff.
Erster Hauptmann . . . . . Herr Dieterich.
Zweiter Hauptmann . . . . . Herr Frank.
Anführer der Wiedertäufer . . . . Herr Wiula.
Erste Bäuerin . . . . . Frau Stengel.
Zweite Bäuerin . . . . . Frau Baumann.
Ein Bauer . . . . . Herr Baumann.
Ein Aufwärter . . . . . Herr Otton.
Ein Soldat . . . . . Herr Schuh.
Kurfürsten, Großwürdenträger des Reiches und der Kirche, Ritter und Geistliche, Chorknaben, Pagen, Garde des Propheten, Trabanten, Herolde, Soldaten, Holländische Bauern u. Bäuerinnen, Bürger und Frauen von Münster, Wiedertäufer, Männliche und weibliche Schlittschuhläufer.

* * * Bertha . . . . . Frau **Pester-Prosky,** vom Stadttheater in Cöln a. Rh., als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.
Akt 2: Danse des villageoises, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3: Redowa, ausgeführt von Frl. Umstroni, Rataczak und dem Corps de ballet.
Akt 5: Bacchanale, ausgeführt vom Corps de ballet.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kaupp.**
Eine größere Pause findet nach dem 2. u. 3. Akt statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mittlere Preise.

Montag, 27. November.
259. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement **A.**

Die versunkene Glocke.

Ein deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Personen:

Heinrich: ein Glockengießer . . . . . Herr Leßler.
Magda: sein Weib . . . . . Frl. Willig.
Kinder beider . . . . . Grete Grußing. Lina Müller.
Der Pfarrer . . . . . Herr Rudolph.
Der Schulmeister . . . . . Herr Neumann.
Der Barbier . . . . . Herr Groß.
Die Nachbarin . . . . . Frl. Ulrich.
Die alte Wittichen . . . . . Frl. Santen.
Rautendelein, ein elbisches Wesen . . . . . „ „
Der Nickelmann: ein Elementargeist . . . Herr Röchn.
Ein Waldschrat: faunischer Waldgeist . . . Herr Schreiner.
Elfen . . . . . Frl. Doppelbauer. Frl. Bosetti. Frl. Hutter. Frl. Dewitz.
Holzweiberchen, Holzmännerchen. Volk.

Der Märchengrund ist das Gebirge und ein Dorf an seinem Fuße.

* * * Rautendelein . . . . . Frl. **Ella Petersen,** vom Stadttheater in Riga, als Gast.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 2. und 4. Akt findet eine längere Pause, nach dem dritten überhaupt keine Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 28. November. 13. Vorstellung im Abonnement **D.**
Als ich wiederkam . . . Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.
Mittwoch: Der schwarze Domino.
Donnerstag: Mignon.
Freitag: Cyprienne. — Pas de shwals.
Samstag: Narcis.
Sonntag (neu einstudirt): Haus Heiling.
Montag: Schauspiel.
Dienstag: Der Wildschütz.

Residenz-Theater.

Sonntag, 26. November.
Nachmittags ½4 Uhr. — Halbe Preise.

Zaza.

Sittenbild in 5 Akten von Pierre Berton und Charles Simon. Deutsch von Bolten Bäckers.
Regie: **Alduin Unger.**

Personen:

Zaza, Volkssängerin . . . . . Gusti Kollendt.
Reneois, Zaza's Mutter . . . . . Clara Krause.
Bernhard Dufresne . . . . . Otto Rienscherf.
Frau Dufresne . . . . . Sofie Schenk.
Basty, Schriftsteller . . . . . Max Wiesle.
Michelin, Redacteur . . . . . Gustav Schiller.
Dubuisson, Fabrikant . . . . . Hans Manuffi.
De Lamus . . . . . Ludwig Widmann.
Courtois . . . . . Emil Richter.
Malardot, Director eines Variététheaters . . Hermann Kunz.
Adolphe Cascart, Gesangskomiker . . . . Gustav Schultze.
Lartignan, Deklamator . . . . . Friedr. Schuhmann.
Doncloy, Regisseur . . . . . Alduin Unger.
Josef . . . . . Albert Rosenow.
Toto, Dufresne's Töchterchen . . . . . Grethe Grußing.
Simone, Sängerin . . . . . Käthe Erbolz.
Clairette, Sängerin . . . . . Elfe Tillmann.
Floriance, Sängerin . . . . . Margarethe Feriba.
Natalie, in Zaza's Diensten . . . . . Minna Agte.
Julietta, Kammermädchen . . . . . Clara Werther.
Melanie, Köchin . . . . . Mary Janisch.
Jules, Straßenhändler . . . . . Georg Albri.
Adolphe, Straßenhändler . . . . . Richard Krone.
Frl. Leseron . . . . . Ella Osburg.

Ort der Handlung: St. Etienne u. Paris. Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. und 4. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang ½4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

85. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Gekaufte Liebe.

Schauspiel in 3 Akten von W. G. van Nouhuys. Deutsch von Else Otten.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Henry Koordees, Bankier . . . . . Hans Sturm.
Jeanne, seine Frau . . . . . Margarethe Feriba.
Dr. Franz Koordees, sein Bruder . . . . Otto Rienscherf.
Dina Roskamp . . . . . Gusti Kollendt.
Frau van der Borseleu, Jeanne's Tante . . Sofie Schenk.
Willem Slotemaker . . . . . Albert Rosenow.
Truida, seine Frau . . . . . Minna Agte.
van Giedhoven . . . . . Hans Manuffi.
van Leeuwen, Buchhalter bei Koordees . . Friedr. Schuhmann.
Johann, Diener . . . . . Hermann Kunz.
Keetje, Dienstmädchen . . . . . Ella Osburg.
Betje, Dienstmädchen bei Roskamp . . . . Mary Janisch.
Friedrich, Diener . . . . . Richard Krone.

Das Stück spielt in Amsterdam; der 1. und 3. Akt im Hause des Henry Koordees, der 2. Akt im Hause der Roskamp.
Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Montag, 27. November.
86. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Ducamp's Reise-Abenteuer.

Schwank in 4 Akten (nach einer französischen Idee) von Rudolf Presber und Paul Harms.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Didier Ducamp, Kindermehl-Fabrikant . . Gustav Schultze.
Bloncadie, seine Frau . . . . . Sofie Schenk.
Irene, beider Tochter . . . . . Clara Werther.
Onkel D'Outrelepont . . . . . Albert Rosenow.
Tante Trouiot . . . . . Minna Agte.
Colonel Palfis-Diodatis . . . . . Alduin Unger.
Ernest Latouche, Redacteure des „Licht der Wahrheit" . . Max Wiesle.
Tristan Caniche, Redacteure des „Licht der Wahrheit" . . Otto Rienscherf.
Labarbe, Redacteure des „Licht der Wahrheit" . . Ludwig Widmann.
Durnorier, Redacteure des „Licht der Wahrheit" . . Hans Sturm.
Miß Ellen Gix, Mitarbeiterin der Zeitschrift „Die Seelen-Sonde" . . . . . Clara Krause.
Duval, Barbier . . . . . Hermann Kunz.
Fleurette, Mädchen bei Ducamp . . . . . Mary Janisch.
Bonbonelle, Besitzer e. Gütchens in Pontillac . Hans Manuffi.
Henriette, seine Nichte . . . . . Margarethe Feriba.
Rosalie, Mädchen bei Bonbonelle . . . . Käthe Erbolz.
James Atkinson, Löwenbändiger im Circus Carée . . . . . Friedr. Schuhmann.
Mickon, genannt Rustan . . . . . Gustav Schiller.
Bicky, Reporter . . . . . Georg Albri.
Tribolt, Wirth „Zur goldenen Ziege" in Pontillac . . . . . Richard Krone.

Die Handlung spielt im 1. und 4. Akt in Billeneuve, im 2. und 3. Akt auf dem Gütchen Bonbonelle's in Pontillac bei Paris.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Dienstag, den 28. November. 87. Abonnements-Vorstellung.
Der Heirathsmarkt, Schwank in 3 Akten von G. Okonkowski.
Mittwoch: Gekaufte Liebe.
Donnerstag: Ducamp's Reiseabenteuer.
Freitag: Dolly.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Variététheater zum Bürgersaal, Einserstraße 40.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Trompeter von Säkkingen. Abends 7 Uhr: Der faule Hans. Hierauf: Vergißmeinnicht. — Montag: Tannhäuser. Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Jugend. Abends 7 Uhr: Schuld der Schuldlosen. — Montag: Jugend.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 26. November, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.

1. In memoriam, Introduction und Fuge mit Choral . . . . . Reinecke.
2. Symphonie in Es-dur (No. 3 der Ausgabe Breitkopf u. Härtel) . . . . . Haydn.
3. Ouverture zu „Der Freischütz" . . . . Weber.
4. Les Preludes, symphonische Dichtung . . Liszt.